

物主代名詞は之と結合する名詞の性、數、格に従ひ(名詞男性ならば物主代名詞も男性に、名詞一格ならば物主代名詞も一格に、名詞複數ならば物主代名詞も亦複數と云ふ様に)名詞單數なる時は不定冠詞の如く、名詞複數なる時は定冠詞の複數の如く變化す、例へば

名詞單數なる場合

	名詞男性なる場合	名詞女性なる場合	名詞中性なる場合
名詞一格なる場合	mein Sohn	meine Tochter	mein Haus
名詞二格なる場合	meines Sohnes	meiner Tochter	meines Hauses
名詞三格なる場合	meinem Sohne	meiner Tochter	meinem Hause
名詞四格なる場合	meinen Sohn	meine Tochter	mein Haus

名詞複數なる場合

男、女、中の三性を通じて

名詞一格なる場合	meine Söhne,	Töchter,	Häuser.
名詞二格なる場合	meiner Söhne,	Töchter,	Häuser.
名詞三格なる場合	meinen Söhnen,	Töchtern,	Häusern.
名詞四格なる場合	meine Söhne,	Töchter,	Häuser.

上例の如く物主代名詞は常に其結合する名詞の性、數、格に従ひて變化すべきものなるに之を譯して「私の」、「彼れの」と云ふが故に、直に二格なりと心得、「私の家が」を *meines Haus* とし(中性の一格なるが故に *mein Haus* と

云ふべきを)、「彼れの兄弟を」を *seines Bruder* とし(男性四格なるが故に *seinen Bruder* とすべきを)、或は名詞の前に置く詞は概ね定冠詞 (*der, die, das*) の如く變化するものなるが故に之に惑はされて *meines Haus, seiner Bruder* と變化し、或は又直に人稱代名詞の二格を附して *meiner Haus, seiner Bruder* 杯とするが如き誤を爲す者尠からず、是れ即ち物主代名詞は名詞の性、數、格に従ひて變化すべきこと、其變化は名詞單數なる時は不定冠詞と同一なること、事物の所有者を表はすには人稱代名詞の用ゐるべからざること、を忘却せるより起る誤なれば初學者は特に此邊に留意するを要す

mein, dein, sein は *ein* と口調同じきが故に初學者も容易に之を變化することを得れども *ibr, euer, unfer* に至りては *ein* と口調異なるを以て初學者中之が變化に當りて躊躇する者少からず、然れども *ein* は未だ變化せざる原形なれば其口調の一致すると否とに關せず不定冠詞にて *ein* と云ふべき所即ち男性の一格、中性の一格、四格に於ては物主代名詞も *ibr, euer, unfer* と變化せず、に用ゐるものと知るべし、又物主代名詞の前には冠詞、形容詞其他の代名詞等を附することを得ざるものなるに初學者中 *der mein Bruder, lieber mein Bruder, dieser mein Bruder* 等の如き誤を爲すもの少からず注意すべし

euer は e, er, es 等の語尾を取るときは r の前の e を省くものとす、例へば

		單 數		
		男性	女性	中性
一格	euer	Vater,	eure Mutter,	euer Kind.
二格	eures	Vaters,	eurer Mutter,	eures Kindes.
三格	eurem	Vater,	eurer Mutter,	eurem Kinde.
四格	euren	Vater,	eure Mutter,	euer Kind.

		複 數		
		男、女、中の三性を通じて		
一格	eure	Väter,	Mütter,	Kinder.
二格	eurer	Väter,	Mütter,	Kinder.
三格	euren	Vätern,	Müttern,	Kindern.
四格	eure	Väter,	Mütter,	Kinder.

euer の如く unfer も亦 r の前の e を省くことを得、例へば

unferes を unires とし、unferem を unirem とするの類

1. 次の言葉を單數及び複數を通じて變化せよ

1. dein Bruder 汝の兄弟
2. euer Vater 汝等の父
3. sein Tisch 彼れの机
4. mein Lehrer 私の教師
5. Ihr Sohn 貴君の子息 (以上男性)

6. meine Freundin 私の女朋友
7. unsere Nachbarin 我等の女隣人
8. Ihre Tante 貴君の叔母
9. ihre Schule 彼等の學校
10. deine Uhr 汝の時計 (以上女性)
11. ihr Kind 彼等の小兒
12. unser Haus 我等の家
13. ihr Mädchen 彼女の少女
14. mein Buch 私の書物
15. euer Pferd 汝等の馬 (以上中性)

第十和文獨譯問題

1. 「バウル」よ、汝の父は幾歳であるか
2. 私の父は五拾貳歳です
3. 何處に今貴君の叔母の「ルイズェ」は住みますか
4. 私の叔母は都市に (in 三格) 住みます
5. 彼女の子供も亦都市に住んで居りますか
6. いえ、彼女の小供等は我等の處に (bei 三格) 住んで居ます
7. 汝等の兄弟は獨逸語を話す事が出来るか
8. はい、我等の兄弟はそれを可なりよく話します
9. 私は汝の姉妹に此本を與へやうと思ふ
10. 彼の叔父の家はある小川の邊に (bei 三格) 立つて居ます
11. 我等は今日彼の叔父を訪問しやうと思ひます

12. 貴君は彼れの息子を識つて居ますか
13. いえ、私は彼れの息子を識りません
14. その家は貴君の先生に屬しますか
15. はい、あれは私の先生に屬します
16. 私の友人の兄弟は規則正しく此中學校を見舞ひます
17. 我等の隣人の妻が我等を愛します
18. 我等の母は我等の隣人の小供等を愛します
19. 彼等は彼等の犬を愛します
20. 小供等は彼等の父と共に (mit 三格) 野へ (auf 四格) 行きます
21. 貴君は私の犬に少しの肉をおやり下さい(與へよ)!
22. 汝の時計は私の机の上に (auf 三格) ある
23. 我等の教師の時計は金です(金からである)
24. 女教師が彼女の甥に一つのよき (ichönes) 小刀を與へます
25. 汝の小刀は彼の机の上に (auf 三格) ある
26. 私は私の友人に一つの手紙を書かうと思ひます
27. 貴君の従兄弟は何でありますか
28. 私の従兄弟は教師であります
29. 貴君の兩親の御機嫌は如何ですか(それが貴君の兩親に如何に行くか)
30. 我等の兩親は甚だ無事です(我等の兩親にそれが甚だよく行く)

31. 小供等は彼等の家の前で (vor 三格) 遊んで居ます
32. 彼等の母は園の内で仕事して居ります
33. 我等の園の内に (in 三格) 多くの櫻の木が立つて居ります
34. 我等は我等の友人に此書物を贈與しやうと思ひます
35. 我等は今日我等の兩親に喜びを爲さうと思ひます
36. 兩親は彼等の小供を愛します
37. 彼等の小供は我等の友人です
38. 我等の教師は亞米利加人であります
39. 我等の女隣人は彼女の姪を甚だ愛します
40. 彼女の姪は我等の友人の従姉妹であります
41. 汝の友人の従姉妹は私の女友人である
42. 「ミカエル君、貴君の息子は何と申しますか
43. 私の息子は「ヨーゼーフ」と申します
44. 此男の息子は私のよき友人です
45. 貴君は然し私の父の友人です

第三十九課

1. 1. kau-fen (kau-f-te, ge-kauft) 買ふ 2. ar-bei-ten (ar-bei-te-te, ge-ar-bei-tet) 働く、仕事する 3. bau-en (bau-te, ge-baut) 耕作する 4. ler-nen (lern-te, ge-lernt)

學ぶ 5. pflük-fen (pflück-te, ge-pflückt) 手折る 6. steck-fen (steck-te, ge-steckt) 挿む 7. trin-fen (trauf, ge-trun-fen) 飲む 8. ge-ben (gab, ge-ge-ben) 與ふ 9. le-gen (leg-te, ge-legt) 置く、産む(卵を) 10. schrei-ben (schrieb, ge-schrie-ben) 書く 11. le-sen (las, ge-le-sen) 読む 12. die Zeit-schrift, die Zeit-schri-ft-en 雜誌 13. brin-gen (brach-te, ge-bracht) 持ち行く、持ち来る 14. das Dienst-mäd-chen (單複同形) 下女 15. der Diener (單複同形) 僕、小使 16. su-chen (such-te, ge-sucht) 探す 17. se-hen (sah, ge-se-hen) 見る 18. hö-ren (hör-te, ge-hört) 聞く 19. nichts 何も……せぬ 20. sa-gen (sag-te, ge-sagt) 言ふ 21. spre-chen (sprach, ge-spro-chen) 話す 22. be-su-chen (be-such-te, be-sucht) 見舞ふ、訪問す 23. blei-ben (blieb, ge-blie-ben) 留る 24. die Stadt, die Städ-te 都會、市 25. ge-hen (ging, ge-gan-gen) 行く 26. vor-gef-tern 一昨日 27. kom-men (kam, ge-kom-men) 来る 28. woh-nen (woh-n-te, ge-wohnt) 住む

本課より以下に於ては上表の如く動詞は總て kaufen, kaufte, gekauft 等の如く其三形を記載すること、せり、此三形は動詞變化の原形にして普通之を Verbo (アー、ウエル、ポー)と稱す、而して kaufen の如き形を不定法と云ひ、kaufte の如きを過去と云ひ、gekauft の如きを過去分詞と云ふ、

動詞には又強、弱、不規則の三變化あり、強變化とは上表中の trinken, trank, getrunken; geben, gab, gegeben 等の如く語幹の母音を種々に變化するものを云ふ(本書には之を強き

變化とすれども二三の文法書には不規則變化としたるもあり)而して其幹母音の變化は十數種に分れ弱き動詞の如く一定の規則によりては之を記憶すること難きものなれば初學者は平常に於て語毎に其 Verbo を暗誦することに勉むべし

弱き動詞とは kaufen, kaufte, gekauft の如きものにして常に過去に於て te の語尾を取り、過去分詞に於て ge の前綴と t 又は et の語尾とを取るものを云ふ、動詞の多數は此變化に従ふものとす

不規則動詞は少數にして其多くは強變化の如く母音を變すると同時に弱變化の如く亦語尾を變するものを云ふ、故に二三の文法書には之を混合變化としたるもあり、上表中の bringen, brachte, gebracht の如きもの即ち是なり

強き動詞及び不規則動詞には母音のみならず往々其 Consonant (父音又は子音と稱す)をも變化するものあり、例へば 上表中の geben, ging, gegangen; nehmen, nahm, genommen 等の如し

be, ge, er, ver zer, emp, ent 等の如き前綴を有する動詞は過去分詞に於て前綴 ge を附することなし、上表 22 の besuchen の如き即ち是なり

2. 1. Ich habe ein deutsches Lesebuch gekauft. 2. Du hast einen Strohhut gekauft. 3. Er hat eine schöne

Krawatte gekauft. 4. Wir haben zwei Ringe gekauft. 5. Ihr habt ein Pferd gekauft. 6. Sie haben ein Haus gekauft. 7. Der Bauer hat den ganzen Tag auf dem Felde gearbeitet. 8. Er hat fleißig das Feld gebaut. 9. Was haben Sie in der Schule gelernt? 10. Ich habe in der Schule die deutsche Sprache gelernt. 11. Die Tochter unseres Nachbarn hat eine schöne Blume gepflückt und sie in eine Vase gesteckt. 12. Was hast du heute Morgen getrunken? 13. Ich habe heute Morgen eine Tasse Kaffee getrunken. 14. Was hat dir deine Mutter zu essen gegeben? 15. Sie hat mir Brot gegeben. 16. Die Hühner des Bauern haben heute Morgen Eier gelegt. 17. Was habt ihr geschrieben? 18. Wir haben einen Brief geschrieben. 19. Hast du die Zeitung schon gelesen? 20. Nein, ich habe die Zeitung noch nicht gelesen. 21. Haben Sie diese Zeitschrift noch nicht gelesen? 22. Ja, ich habe diese Zeitschrift schon gelesen. 23. Wer hat dir diese Zeitschrift gebracht? 24. Ihr Dienstmädchen hat sie mir gebracht. 25. Wer hat Ihnen diese Zeitschrift gebracht? 26. Ihr Diener hat sie mir gebracht. 27. Ich habe die Zeitung und die Zeitschrift sehr lange gesucht. 28. Haben Sie heute Ihren Onkel gesehen? 29. Ja, ich habe ihn heute zweimal gesehen. 30. Was

haben Sie von ihm gehört? 31. Ich habe von ihm nichts gehört. 32. Hat er Ihnen nichts gesagt? 33. Ja, er hat mir etwas von seinem Sohne gesprochen. 34. Ich habe gestern Nachmittag seinen Sohn besucht. 35. Er ist gestern den ganzen Nachmittag zu Hause geblieben. 36. Er ist gestern mit seinem Vater nach der Stadt gegangen. 37. Mein Bruder ist mit seinem Freunde nach dem Parke gegangen. 38. Er ist vorgestern auf die Jagd gegangen. 39. Wir sind gestern den ganzen Vormittag bei unsrer Tante geblieben. 40. Ihr seid vorgestern bei ihr geblieben. 41. Sie sind lange bei ihrem Freunde geblieben. 42. Wann sind Sie in die Stadt gekommen? 43. Ich bin gestern in diese Stadt gekommen. 44. Mein Onkel hat drei Jahre in der Stadt gewohnt. 45. Was haben Sie von ihm gehört? 46. Ich habe von ihm nichts gehört. 47. Was haben Sie getrunken? 48. Ich habe ein Glas Bier getrunken. 49. Was hast du mir gebracht? 50. Ich habe Ihnen einen Brief gebracht.

第 四 十 課

1. 1. **dek-fen** (**deck-te**, **ge-deckt**) 覆ふ、布を敷く 2. **der Koch**, **die Kö-che** 料理人(こつく) 3. **das Es-sen** (複なし) 食事、食物 4. **ko-chen** (**koch-te**, **ge-kocht**) 煮る、料理す 5. **die Kö-chin**, **die Kö-chin-nen** 女料理人 6. **die Sup-pe**, **die Sup-pen** 「スツプ」 7. **fer-tig** 出来て、用意して、成功して 8. **der Tel-ler** (單複同形) 皿、盤(はち) 9. **früh-stück-fen** (**früh-stück-te**, **ge-früh-stückt**) 朝飯を食する 10. **das Früh-stück**, **die Früh-stück-fe** 朝飯 11. **schla-gen** (**schlag**, **ge-schla-gen**) 打つ 12. **gef-tern** 昨日 13. **die Ant-wort**, **die Ant-wor-ten** 答 14. **es-sen**, (**as**, **ge-gef-sen**) 食す 15. **zu Mit-tag es-sen** 晝飯を食する(晝にまで食ふ) 16. **schmek-fen** (**schmeck-te**, **ge-schmeckt**) 味ふ 17. **das Mit-tag-es-sen** (複なし) 晝飯

2. 1. Unser Dienstmädchen hat den Tisch gedeckt. 2. Unser Koch hat das Essen gekocht. 3. Was für ein Essen hat der Koch gekocht? 4. Er hat Fleisch und Gemüse gekocht. 5. Was kocht unsere Köchin noch? 6. Sie kocht noch Kaffee. 7. Was will deine Mutter kochen? 8. Sie will Suppe kochen. 9. Johanna, decke schnell den Tisch! 10. Ich habe ihn schon gedeckt. 11. Ist das Essen schon fertig? 12. Ja, es ist schon fertig.

13. Das Mädchen hat im Teller Suppe gebracht. 14. Wir haben schon Suppe gegessen. 15. Wollen Sie ein Glas Wein trinken? 16. Ich danke Ihnen, ich trinke lieber Bier. 17. Mein Großvater hat zwei Flaschen Wein getrunken; er trinkt ihn sehr gern. 18. Haben Sie schon gefrühstückt? 19. Nein, ich habe noch nicht gefrühstückt; das Frühstück ist noch nicht fertig. 20. Um welche Uhr frühstückt ihr jeden Morgen? 21. Wir frühstücken um acht Uhr. 22. Es hat schon acht Uhr geschlagen; sind die Kinder in die Schule gegangen? 23. Ja, sie sind vor einer halben Stunde in die Schule gegangen. 24. Die Kinder haben schon ziemlich viel in der Schule gelernt. 25. Sie sprechen sehr gut Deutsch. 26. Fritz hat gestern seinem Freunde auf Deutsch einen Brief geschrieben. 27. Sein Freund hat ihm auf Englisch Antwort gegeben. 28. Ich habe schon vor drei Monaten meinem Bruder in Deutschland einen Brief geschrieben; aber ich bekomme von ihm noch keine Antwort. 29. Wann wollen Sie mir Antwort geben? 30. Ich will Ihnen bis zum Mittag Antwort geben. 31. Haben Sie schon zu Mittag gegessen? 32. O ja, ich habe schon vor einer Stunde zu Mittag gegessen. 33. Koch, ist das Mittagessen schon fertig? 34. Ja wohl, mein Herr, es ist schon lange

fertig. 35. Köchin, hast du schon Kaffee gekocht? 36. Nein, ich habe ihn noch nicht gekocht. 37. Wer hat den Tisch gedeckt? 38. Das Dienstmädchen hat den Tisch gedeckt. 39. Wer hat Gemüse und Fleisch gekocht, der Koch oder die Köchin? 40. Der Koch hat Gemüse und Fleisch gekocht; aber den Kaffee hat die Köchin gekocht. 41. Köchin, hast du schon Eier gekocht? 42. Ja, mein Herr, ich habe sie schon gekocht. 43. Wie viele Eier haben gestern die Hühner unseres Nachbars gelegt? 44. Sie haben ihm gestern zwei Eier gelegt. 45. Was hat Anna den Hühnern gegeben? 46. Sie hat ihnen Futter gegeben. 47. Was hat dir deine Mutter gegeben? 48. Meine Mutter hat mir Brot gegeben. 49. Wie hat dir das Brot geschmeckt? 50. Es hat mir sehr gut geschmeckt.

第四十一課

1. 1. der Löffel (單複同形) 匙(さじ) 2. die Serviette, die Ser-viet-ten 「ナプキン」(食事用の手巾) 3. umhän-gen¹⁾ (häng-te um, um-ge-hängt) 掛ける、纏ふ 4. war-um²⁾ 何故に 5. die Ga-bel, die Ga-beln 肉又(にくさし)

1) umhängen の如きものを分離動詞と稱す而して現在及び過去に於ては分離し、過去分詞に於ては ge を中間に入るものとす

2) 綴を切るときは war-um なれども發音は wa-rum (ワ、ルーム)なり

6. das Dut-zend, die Dut-zen-de 「ドゥーゼ」(十二箇) 7. da-für それに向つて、その代りに 8. be-zah-len (be-zahl-te, be-zahlt) 拂ふ 9. sein (war, ge-we-sen) 有り、在り 10. stu-die-ren¹⁾ (stu-dier-te, stu-diert) 修學す 11. Frank-reich 佛蘭西國 12. fah-ren (fubr, ge-fab-ren) 車行す、舟行す 13. ha-ben (hat-te, ge-habt) 持つ

2. 1. Das Dienstmädchen hat Suppe gebracht und dazu Löffel gelegt. 2. Ich habe die Serviette umgehängt und mit dem Löffel Suppe gegessen. 3. Paul, warum hängst du die Serviette nicht um? 4. Ich kann nicht, ich habe keine Serviette. 5. Wo sind mein Messer und meine Gabel? 6. Ihr Messer und Ihre Gabel sind unter der Serviette. 7. Wo haben Sie diese Servietten gekauft? 8. Ich habe sie in der Stadt gekauft. 9. Was haben sie Ihnen gekostet? 10. Sie haben mir das Duzend zwanzig Mark gekostet. 11. Ich habe gestern ein Duzend Gabeln gekauft; sie haben mir zehn Mark gekostet. 12. Sie haben einen schönen Ring; was hat er Ihnen gekostet? 13. Er hat mir sehr viel Geld gekostet; ich habe dafür zweihundert Mark bezahlt. 14. Was wollen Sie für diese Manschettenknöpfe bezahlen? 15. Ich will dafür zehn Mark bezahlen. 16. Ich habe

1) studieren の如く ieren に終る動詞も亦過去分詞に於て ge の前綴を取ることなし

diese Uhr in Berlin gekauft; ich habe dafür dreihundert Mark bezahlt. 17. Wie lange sind Sie in Berlin gewesen? 18. Ich bin drei Jahre dort gewesen. 19. Was haben Sie dort studiert? 20. Dort habe ich Medizin studiert. 21. Heinrich, was studieren Sie auf der Universität? 22. Auf der Universität studiere ich Jurisprudenz. 23. Was ist Ihr Herr Vater? 24. Mein Vater ist Doktor juris. 25. Hat er auch in Deutschland studiert? 26. Nein, er hat in Frankreich studiert. 27. Wie lange ist er in Frankreich gewesen? 28. Er ist fünf Jahre dort gewesen. 29. Karl, warum bist du gestern nicht bei mir gewesen? 30. Ich bin mit dem Vater bei meiner Tante gewesen. 31. Wo wohnt deine Tante? 32. Sie wohnt am Fuße jenes Berges. 33. Bist du zu deiner Tante gefahren? 34. Nein, ich bin zu Fuß dahin gegangen. 35. Bist du gestern den ganzen Tag dort geblieben? 36. Nein, ich bin dort bis zum Mittag geblieben, dann habe ich meinen Onkel am Bache besucht. 37. Was ist dein Onkel? 38. Mein Onkel ist ein Müller und wohnt an dem Bache. 39. Wo hast du zu Mittag gegessen? 40. Ich habe bei meiner Tante gegessen. 41. Ist deine Tante an dem Fuß des Berges die Schwester deines Vaters? 42. Nein, sie ist

die Schwester meiner Mutter. 43. Warum hat deine Mutter auch deine Tante und deinen Onkel nicht besucht? 44. Sie hat gestern zu Hause sehr viel zu thun gehabt. 45. Was hat sie zu thun gehabt? 46. Sie hat den ganzen Tag im Garten gearbeitet. 47. Wann bist du von deinem Onkel nach Hause zurückgekommen? 48. Ich bin am Abend um acht Uhr nach Hause zurückgekommen. 49. Um welche Uhr seid ihr zu Bett gegangen? 50. Wir sind um zehn Uhr zu Bett gegangen.

第 四 十 二 課

1. 1. der Brief-trä-ger (單複同形) 郵便配達人、郵便脚夫
2. er-hal-ten (er-hielt, er-hal-ten) 受取る、得る
3. je-mand 或人
4. die Post, die Post-en 郵便局
5. tra-gen (trug, ge-tra-gen) 擔ふ、運ぶ
6. frei ma-chen (mach-te, ge-macht) 納税済にする、(frei は自由、machen は爲すにて手紙が何處へにても行き得る様になすと、即ち切手を貼用すること)
7. fran-kie-ren (fran-kier-te, fran-kiert) 納税済にする (frei machen と同意義)
8. der Brief-fas-ten (單複同形) 郵便函
9. wer-fen (warf, ge-wor-fen) 投げる
10. die Brief-mar-ke, die Brief-mar-ken 郵便切手
11. die Post-far-te, Post-far-ten 郵便はがき

12. neu-lich 近頃 13. die An-sichts-Kar-te, die An-sichts-
 Kar-ten 繪はがき 14. vor-stel-len (stell-te vor, vor-ge-
 stellt) 示す、表はす 15. Ber-li-ner Uni-ver-si-tät 伯林
 大學 16. heu-tig 今日の 17. e-ben 丁度、唯今
 18. schik-ken (schick-te, ge-schickt) 送る、遣はす 19. Krau-se
 人名

2. 1. Was ist der Mann? 2. Das ist ein Brief-
 träger. 3. Der Briefträger hat mir einen Brief gebracht.
 4. Von wem haben Sie den Brief erhalten? 5. Ich



82

habe ihn von meinem Bruder
 aus Deutschland erhalten. 6.
 Hat jemand meinen Brief schon
 auf die Post getragen? 7. Ja,
 ich habe ihn auf die Post ge-
 tragen. 8. Hast du meinen
 Brief frei gemacht (frankiert)?
 9. Ja, ich habe Ihren Brief
 frei gemacht (frankiert) und in
 den Briefkasten geworfen 10.
 Werfen Sie den Brief in diesen Briefkasten! 11. Hein-
 rich, hast du schon eine Briefmarke gekauft? 12. Ja,
 ich habe eine Drei-Sen-Briefmarke gekauft und damit den
 Brief frei gemacht (frankiert). 13. Bitte, geben Sie

mir eine Postkarte! Ich will meinem Freunde in
 Deutschland schreiben. 14. Wie oft schreibt Ihnen Ihr
 Freund? 15. Er schreibt mir regelmäßig zweimal in
 einem Monate. 16. Haben Sie neulich von ihm Nachricht
 gehabt? 17. Ja, ich habe gestern von ihm eine Ansichts-
 Karte erhalten. 18. Was für ein Bild steht darauf?
 Bitte, zeigen Sie mir die Karte! 19. Was stellt dieses
 Bild vor? 20. Es stellt die Berliner Universität vor.
 21. Studiert Ihr Freund auf der Berliner Universität?
 22. Ja, er studiert schon lange da. 23. Hat der Brief-
 träger die Zeitung gebracht? 24. Ja, er hat sie schon
 gebracht. 25. Haben Sie schon die heutige Zeitung
 gelesen? 26. Nein, noch nicht, ich habe sie eben erhalten.
 27. Haben Sie gestern die Ansichtskarte von mir erhalten?
 28. O ja, ich habe sie richtig erhalten. 29. Was stellt
 das Bild auf dieser Ansichtskarte vor? 30. Es stellt
 unsere Mittelschule vor. 31. Ist das eine Privat-oder
 Staatsschule? 32. Das ist eine Staatsschule. 33. Be-
 suchen Sie die Schule regelmäßig? 34. O ja, ich
 besuche sie immer regelmäßig. 35. Wo sind Sie gestern
 gewesen? 36. Ich bin gestern bei meinem Onkel gewesen.
 37. Mein Onkel hat mir vorgestern geschrieben, zu ihm
 zu kommen. 38. Wie lange sind Sie bei ihm geblieben?

39. Ich bin bis zum Abend bei ihm geblieben. 40. Wo haben Sie zu Mittag gegessen? 41. Ich habe bei meinem Onkel gegessen. 42. Herr Krause, haben Sie schon gefrühstückt? 43. Nein, das Frühstück ist noch nicht fertig. 44. Hat Sie heute Morgen jemand besucht? 45. Ja, dein Bruder hat mich besucht und mir diese Zeitschrift gebracht. 46. Was für eine Zeitschrift ist das? 47. Das ist eine deutsche Zeitschrift. 48. Der Freund deines Bruders hat sie aus Deutschland geschickt. 49. Haben Sie schon den Brief und die Zeitungen auf die Post geschickt? 50. Ja, mein Sohn hat sie eben auf die Post getragen. 51. Haben Sie den Brief und die Zeitungen frei gemacht (frankiert)? 52. Nein, nicht ich, sondern mein Sohn hat sie frankiert.

第 四 十 三 課

1. 1. das Cou-vert, die Cou-ver-te 状袋 2. der Bo-gen (單複同形) 一枚、一葉 3. das Pa-pier, die Pa-pie-re 紙 4. dar-um 其の爲に、其れ故に 5. die Schub-la-de, die Schub-la-den 引出 6. der Schreib-tisch, die Schreib-tische 机 7. die Sei-te, die Sei-ten 側、II(〜ジ) 8. die

Ad-ref-se, die Ad-ref-sen 名宛、宿所 9. auf-schrei-ben (schrieb auf, auf-ge-schrie-ben) 表書する 10. wis-sen (wuß-te, ge-wußt) 知る 11. Schul-ze 人名 12. las-sen (ließ, ge-las-sen) (助動詞としては).....せしむる、(動詞としては) 置く、遺す 13. ein-schrei-ben (schrieb ein, ein-ge-schrie-ben) 書き留むる、記入する 14. das Pak-ket, die Pak-ke-te 小包、小荷物 15. ge-fal-len (ge-fiel, ge-fal-len) 氣に入る 16. das The-a-ter (單複同形) 劇場、芝居 17. selbst 自から

2. 1. Herr Krause, was suchen Sie da? 2. Ich suche ein Couvert und einen Bogen Papier. 3. Wollen Sie an jemand einen Brief schreiben? 4. Ja, ich will an meinen Freund schreiben. 5. Haben Sie neulich von Ihrem Freunde einen Brief erhalten? 6. Ja, ich habe gestern von ihm eine Ansichtskarte erhalten, darum will ich ihm eben die Antwort schreiben. 7. Wollen Sie mir ein Couvert und einen Bogen Papier geben? 8. Ja, sehr gern, sie liegen in der Schub-lade meines Schreibtisches, bitte, nehmen Sie sie selbst. 9. Welche Schublade ist es? 10. Die kleine Schub-lade an der linken Seite! 11. Wo sind die Feder und die Tinte? 12. Die Tinte ist auf dem Tische, und die Feder ist in der kleinen Schublade an der rechten Seite. 13. Haben Sie schon den Brief fertig geschrieben? 14.

Nein, noch nicht ganz, ich habe aber nur eine Seite zu schreiben. 15. Wie viele Seiten hat ein Bogen Papier? 16. Ein Bogen Papier hat vier Seiten. 17. Wie viele Seiten haben Sie in diesem Buche gelesen? 18. Ich habe nur zwanzig Seiten darin gelesen. 19. Das Couvert paßt nicht gut, es ist zu klein für dieses Papier. 20. Dann nehmen Sie dieses Couvert, es ist groß genug. 21. Haben Sie schon die Adresse aufgeschrieben? 22. Ja, ich habe alles fertig gemacht; jetzt kann ich es auf die Post tragen. 23. Wissen Sie die Adresse des Herrn Schulze? 24. O ja, ich weiß sie, er wohnt bei Herrn Professor Müller. 25. Karl, weißt du meine Adresse? 26. Nein, ich weiß Ihre Adresse nicht; wo wohnen Sie? 27. Ich wohne bei Herrn Becker. 28. Bitte, lassen Sie diesen Brief einschreiben. 29. Ich habe heute Morgen von meinem Vater einen eingeschriebenen Brief erhalten. 30. Der Briefträger hat mir ein Packet gebracht. 31. Wer hat Ihnen das Packet geschickt? 32. Mein Bruder in Berlin hat es mir geschickt. 33. Bitte, lassen Sie Ihren Diener mein Packet auf die Post tragen! 34. Ich habe mein Packet bei meinem Freunde gelassen. 35. Er hat sein Buch in der Schule gelassen. 36. Ich habe in diesem Buche nur einige Seiten gelesen.

37. Mein Freund hat mir aus Deutschland einige Bücher geschickt. 38. Welche Bücher sind das? 39. Die Bücher sind jetzt nicht bei mir. 40. Was haben Sie für dieses Buch bezahlt? 41. Ich habe dafür fünf Mark bezahlt. 42. Haben Sie dieses Buch schon gelesen? 43. Ja, ich habe es schon zweimal gelesen. 44. Wie hat es Ihnen gefallen? 45. Es hat mir sehr gut gefallen. 46. Sehen Sie diese Ansichtskarte; sie hat mein Freund aus Frankreich geschickt. 47. Dieses Bild hat mir sehr gut gefallen. 48. Was stellt dieses Bild vor? 49. Dieses Bild stellt ein Theater vor. 50. Sind Sie schon im Theater gewesen? 51. Ja, ich bin gestern mit meinen Freunden da gewesen.

文 法

現在過去 (die Vergangenheit 又は das Perfect)

Ich habe geschrieben (私が書いた)、er ist gekommen (彼が来た) 杯の如き動詞の變化を現在過去と云ふ

現在過去とは現在に於ける過去の義にして即ち現在にて動作の完了したるを表はす動詞の變化を云ふなり、故に ich habe geschrieben (私が書いた) は今書き終りたりと

の意にして現在にて動作の完了したるを示すものなり、然れども是れ只其本義に過ぎず、實際に於ては却て普通の過去の意味即ち邦語の「書きました」「行きました」杯と同様に用ゐること多きものなれば餘り此本義に重きを置かざるを可す

現在過去の組立法 現在過去は助動詞 **haben** 若くは **sein** の現在と動詞の過去分詞 (schreiben, schrieb, geschrieben; kaufen, kaufte, gekauft 等に於ける geschrieben, gekauft は過去分詞なり、精しき事は後に之を説明せん) とを組み立て、作るものなり而して如何なる動詞には **haben** を用ゐ、如何なる動詞には **sein** を用ゐるべきか、之が説明を與ふる前に動詞の區別に就きて少しく説明せん、蓋し此區別を明にせざれば其用法解し難きを以てなり

動詞を大別して**自動詞**、**他動詞**の二となすことを得べし

他動詞とは或物(即ち主言)より出でたる働が他物(即ち補足言)に及ぶもの即ち其働を他物が受くることを表はす動詞を云ふ、例へば ich schlage den Hund (私は犬を打つ)は私より出でたる打撃が犬に及ぶなり即ち犬が打撃を受くるなり、故に **schlagen** は他動詞なり、之を換言すれば他動詞とは四格の補足言(をと云ふ格)を要する動詞を云ふ

自動詞とは動作が主言自身に止まりて他に及ぶこと

なきもの即ち四格の補足言を要せずして文意通するもの(例へば ich gehe 私が歩行す, er ist gestorben 彼は死んだ)及び二格又は三格の補足言を要するもの[例へば Er spottet meines Bruders 彼は私の兄弟の(二格)嘲弄する, ich folge ihm 私は彼に(三格)従ひ行く]の合稱なり

二格を要する動詞に就ては利學者は定めて奇異の想を爲すならん、然れども獨逸語にては此種の動詞少からず、後に至つて説明せん

助動詞 haben 及 sein の用法

1. **haben** と結合する動詞は 他動詞全體、二格又は三格を支配する自動詞、靜止の意味を有する自動詞及び説話法の助動詞 (können, müssen, wollen 等の如きものを云ふ)、とす

例へば

schlagen 打つ、sehen 見る、hören 聞く(以上他動詞)

spotten 嘲弄する(二格)、dienen 仕ふ(三格)

但し begeben 出遇ふ(三格)、folgen 従ひ行く(三格)等二三の例外あり

sitzen 座して居る、schlafen 眠りて居る、liegen 存在す(以上靜止の意味を有する自動詞)

2. **sein** と結合する動詞は 補足言を要せざる自動詞にして或場所より他所への運動を示すもの及び状態の變化を示すものとす

例へば

gehen 行く、fallen 落つる、kommen 来る、laufen 走る(以上運動を示すもの)

genesen 癒ゆ(病體が健康體に復すること)、sterben 死す(生存の状態より死の状態に變すること)、erwachen 醒むる(眠りの状態より脱すること)、verarmen 貧窮す(富有の状態を脱すること)(以上状態の變化を表はす自動詞)

以上の規則を概括して之を云へば補足言を要せざる動詞にして或場所より他所への運動及び状態の變化を表はすものは *sein* と結合し其他のものは他動詞と自動詞とを問はず總て *haben* と結合す

1. 各人稱を通じて次の動詞を現在過去に變化せよ

1. kaufen 買ふ
2. trinken 飲む
3. lesen 読む
4. kommen 来る
5. fahren 舟又は車にて行く
6. bleiben (例外にして *sein* と結合す)
7. erhalten 得る
8. machen 成す、造る
9. besuchen 訪問す
10. sehen 見る
11. bringen 持つて来る、持つて行く
12. gehen 行く

第十一和文獨譯問題

1. 汝は何を買ふたか
2. 私は一つの讀本を買ひました
3. 彼等は一つの家を買ひました
4. 我等は獨逸語を學びました
5. 彼は一杯の咖啡を飲んだ

6. 汝等は汝等の父に手紙を書いたか
7. 我等の叔父は我等に「パン」を與へました
8. 誰から汝はそれを聞いたか
9. 私はそれを貴君の友人から聞きました
10. 汝は已に新聞を読んだか
11. はい、私はそれ(女性)を已に讀みました
12. 下婢が肉を煮ました
13. 我等の隣人の鶏(複數)が卵子(複數)を産みました
14. 小供等は已に學校へ行きました
15. 私はきのふ終日 (den ganzen Tag) 家に留まりました(内に居りました)
16. 我等は已に晝食をたべました
17. 私は昨日この都市へ (in 四格) 來ました
18. 君は已に朝食しましたか
19. 彼は何を「ベルグーン」で研究しましたか
20. 彼は彼處で醫學を研究しました
21. 汝等は公園へ (nach 三格) 車行した
22. 汝は手紙を郵税済にしたか
23. 彼女は已に内へ (nach 三格) 歸つて來ました
24. 私の姉妹はその(彼女の)女友人から一通の手紙を受け取りました
25. 汝は已に劇場に (in 三格) 居つたか(劇場へ往つたかとの意)
26. はい、私は昨日そこに居りました(行きましたとの意)

27. 私は私の讀本を學校に (in 三格) 忘れました
28. 郵便配達夫が私に一つの小包を持つて來ました
29. 貴君は貴君の姉妹から報知(音信)を得ましたか
30. はい、私は昨日彼女から一つの繪はがきを得ました
31. 彼は私の手紙を郵便局へ (auf 四格) 持つて行きました
32. 私の下婢は彼(手紙)を郵便局へ持つて行きました
33. 何時に汝等は臥床へ行つたか
34. 我等は十時に臥床へ行きました
35. 汝の兩親が我等を訪問した
36. 彼等は我等の處で (bei 三格) 晝食を食しました
37. 彼等は已に家へ行きました
38. 園の中で (in 三格) 彼等は終日 (den ganzen Tag) 仕事しました
39. 何を我等に貴君の下婢は持つて來ましたか
40. 彼女は我等に一壺の「ビール」を持つて來ました
41. 彼女は已に食卓を蓋ふたか(膳立をしましたか)
42. はい、彼女は已に彼(食卓)を蓋ひました(膳立しました)
43. 我等は此本を已に二度讀みました
44. 汝等は昨日私の父を見たか
45. いえ、我等は彼を見ませんでした
46. 此本は私に非常に多くの金銭を値ひした(非常に高價でありました)

47. 何を貴君はそれに向つて拂ひましたか
48. 私はそれに向つて二十「マルク」拂ひました
49. 汝等は私の手紙を郵便局へ (auf 四格) 送つたか
50. はい、我等は彼を已に郵便局へ送りました

第四十四課

1. 1. *wer-den* (*wur-de, ge-wor-den*) あらう、なる 2. *Bald* 直に、頓て 3. *ver-las-sen* (*ver-ließ, ver-las-sen*) 去る、見捨てる 4. *daß* ……すること(……することの爲に)
5. *vor-ig* 前の 6. *die Rei-se, die Rei-sen* 旅、旅行 7. *die Zeit, die Zei-ten* 時、暇(ひま) 8. *ei-ni-ge Zeit* 暫時
9. *ab-rei-sen* (*reis-te ab, ab-ge-reist*) 出立する 10. *ü-ber-mor-gen* 明後日 11. *wahr* 誠の、實の 12. *Leip-zig* 獨逸の都市の名 13. *wie-der-se-hen* (*sah wie-der, wie-der-ge-se-hen*) 再び見る、再會する 14. *al-lein* 獨で、單一の

2. 1. *Ich werde zu meinem Dunkel gehen.* 2. *Du wirst zu meinem Vater kommen.* 3. *Er wird seinen Freund besuchen.* 4. *Sie wird einen Brief schreiben.* 5. *Es wird gut gehen.* 6. *Wir werden Zweirad fahren.* 7. *Ihr werdet noch heute Antwort erhalten.* 8. *Sie werden bald zurückkommen.* 9. *Wann wird euer Bruder von Deutschland zurückkommen?* 10. *Er wird am*

Ende dieses Monats zurückkommen. 11. Hat er schon Deutschland verlassen? 12. O ja, er hat uns geschrieben, daß er es am Anfang des vorigen Monats verlassen hat. 13. So viel Zeit kostet die Reise? 14. Nein, auf die Reise selbst kostet nicht so viel Zeit, aber er wird einige Wochen in Amerika bleiben. 15. Wissen Sie, daß unser Freund Heinrich morgen nach Deutschland abreisen wird? 16. Morgen? Nein, ich habe von ihm selbst gehört, daß er übermorgen Nachmittag um drei Uhr abreisen wird. 17. Aber in der heutigen Zeitung steht es! 18. Nein, das ist nicht wahr, er ist eben bei mir gewesen und hat es mir selbst gesagt. 19. Fris, sage deinem Vater, daß ich ihn heute Nachmittag besuchen werde. 20. So? Aber er wird heute Nachmittag nicht zu Hause sein. 21. Wohin will er gehen? 22. Er will nach der Stadt gehen. 23. Wann wird er zurückkommen? 24. Er wird am Abend schon zurückkommen. 25. Dann werde ich ihn am Abend um sieben Uhr besuchen; sage es deinem Vater! 26. Herr Müller, wann werden Sie abreisen? 27. Übermorgen früh. 28. Wann werden Sie zurückkommen? 29. Das weiß ich selbst nicht. 30. Herr Krause, haben Sie von Ihrem Bruder Nachricht erhalten? 31. Ja, gestern habe ich von ihm eine An-

sichtskarte erhalten. 32. Wie geht es ihm? 33. Es geht ihm ganz wohl. 34. Ist er immer in Berlin? 35. Nein, er ist nicht mehr in Berlin, er studiert jetzt auf der Universität zu Leipzig. 36. Wissen Sie seine Adresse? 37. O ja, er wohnt jetzt bei Herrn Professor Schulze. 38. Wie lange wird er noch in Deutschland bleiben? 39. Er wird noch ein Jahr dort bleiben. 40. Dann könnt ihr euren Bruder nach einem Jahre wiedersehen. 41. Ich habe gestern einen alten Freund im Theater wiedergesehen. 42. Er ist lange Zeit in Deutschland gewesen und dort Doktor der Medizin geworden. 43. Wie heißt Ihr Freund? 44. Er heißt Doktor Müller. 45. So, ist das Herr Müller? Ich kenne ihn auch sehr gut. 46. Sind Sie schon im Theater gewesen? 47. Nein, noch nicht, aber ich werde es morgen besuchen. 48. Werden Sie allein das Theater besuchen? 49. Nein, ich werde meine Kinder mitnehmen.

第四十五課

1. 1. der Ei-sen-bahn-zug, die Ei-sen-bahn-zü-ge 汽車、列車
2. der Tun-nel (單複同形) 隧道(とんねる)
3. her-vor-fo-m-men (kam her-vor, her-vor-ge-fo-m-men) 出て來

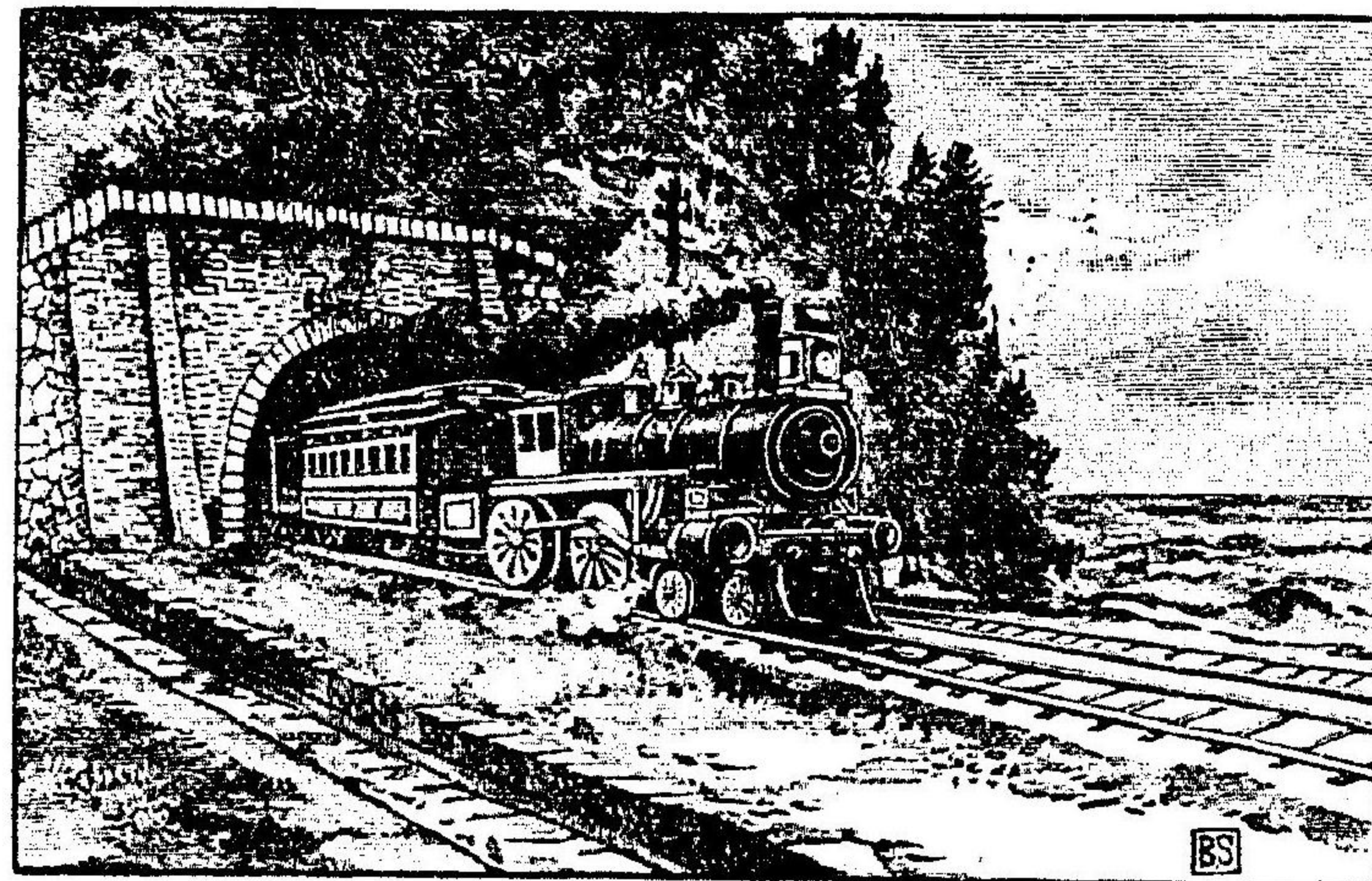
る、現れ出る 4. der Zug, die Züge 列車 5. wo-her
 どうして(何處より) 6. Kō-be 神戸 7. brau-chen
 (brauch-te ge-braucht) 要する 8. der Schnell-zug, die
 Schnell-zü-ge 急行列車 9. bei-na-be 殆んど、大約 10.
 acht-zehn 十八 11. nächst 次の、最近の 12. rei-sen,
 (reis-te, ge-reist) 旅行する 13. die Lo-ko-mo-ti-ve, die
 Lo-ko-mo-ti-ven 蒸汽機關車 14. pfei-fen (pfißf, ge-pfißf-
 fen) 篠笛を鳴らす、吹奏する 15. be-ste-hen (be-stand,
 be-stan-den) 成り立つ 16. so-wie 並に 17. der Post-wa-
 gen (單複同形) 郵便車(郵便馬車) 18. der Per-sonen-
 wa-gen (單複同形) 客車 19. der Ge-päck-wa-gen (單複
 同形) 貨車 20. ab-ge-hen (ging ab, ab-ge-gan-gen) 21.
 be-sor-gen (be-sorg-te, be-sorgt) 世話する、取り扱ふ 22. der
 Bahn-hof, die Bahn-hö-fe 停車場(ステーション) 23.
 ab-fah-ren (fuhr ab, ab-ge-fah-ren) 出發する(車又船にて)
 24. die Fahr-kar-te, die Fahr-kar-ten 切符 25. das Bil-
 let, die Bil-let-te 切符 26. die Klas-se, die Klas-sen 等、
 級 27. die Sta-ti-on, die Sta-ti-on-en 停車場、驛 28.
 Shi-na-ga-wa 新橋 29. Shi-na-ga-wa 品川 30. Ho-ko-
 ba-ma 横濱 31. Ō-sa-ka 大阪 32. sech-zehn 十六

發音練習

2. 羅典語に於ける ti は其次に母音來るときは ji の
 如く發音す

1. Sta-ti-on 2. Na-ti-on 3. Pa-ti-ent 4. Pre-ti-ös

3. 1. Der Eisenbahnzug ist aus dem Tunnel hervor-
 gekommen. 2. Wohin geht der Zug? 3. Der Zug
 geht nach Tokio. 4. Woher ist er gekommen? 5. Er ist



von Kobe gekommen. 6. Wie viel Stunden braucht man
 von Tokio nach Kobe zu fahren? 7. Man braucht dazu
 mit dem Schnellzug beinahe achtzehn Stunden. 8. Sind
 Sie einmal im Kobe gewesen? 9. Nein, noch nicht,
 ich werde aber im nächsten Monat mit meinem
 Vater dahin reisen. 10. Wie lange werden Sie dort
 bleiben? 11. Nur einige Tage werde ich dort bleiben.
 12. Wann wird Ihr Nachbar Herr Müller in die
 Stadt zurückkommen? 13. Er wird mit diesem Zug
 zurückkommen. 14. Woher wissen Sie das? 15. Das
 habe ich von seinem Sohne gehört. 16. Hören Sie eine

Lokomotive pfeifen? 17. Es wird noch ein Zug kommen.
 18. Woraus besteht der Zug? 19. Der Zug besteht aus einer Lokomotive, sowie Post-, Personen- und Gepäckwagen.
 20. Wo haben Sie Ihr Gepäck gelassen? 21. Ich habe es zu Hause gelassen.
 22. Diener, hole mir mein Gepäck! Der Zug geht bald ab. 23. Anna, besorge mir einen Wagen bis auf den Bahnhof.
 24. Auf dem Bahnhof sind viele Menschen. 25. Diese Menschen werden mit dem nächsten Zug abfahren.
 26. Haben Sie schon die Fahrkarte (das Billet) gekauft? 27. Nein, noch nicht, es hat noch Zeit.
 28. Um wie viel Uhr geht der Zug ab? 29. Der Zug geht zwölf Minuten nach drei ab.
 30. Hat es schon drei geschlagen? 31. Nein, es ist noch acht Minuten vor drei, also haben wir noch zwanzig Minuten Zeit.
 32. Wie viel muß man bezahlen, mit der zweiten Klasse von hier nach Kōbe zu fahren? 33. Sieben Yen funfzig Sen.
 34. Wie heißt diese Station? 35. Diese Station heißt Shinbashi. 36. Wie heißt die nächste Station? 37. Die nächste Station heißt Shinagawa.
 38. Wie viel Minuten braucht man, um von Shinbashi bis nach Shinagawa zu fahren? 39. Dazu braucht man nur fünf Minuten.
 40. Wie weit ist Yokohama von hier? 41.

Beinahe eine Stunde mit dem Zug. 42. Mein Onkel Müller ist gestern mit der Eisenbahn abgereist.
 43. Unser Freund Heinrich will mit dem Dampfer nach Deutschland fahren. 44. Herr Weber, wann werden Sie abreisen?
 45. Ich werde morgen früh mit der Eisenbahn abreisen. 46. Wohin reisen Sie? 47. Ich werde nach Ōsaka reisen.
 48. Wann werden Sie wieder zurückkommen? 49. Nach einem Monate werde ich zurückkommen.
 50. Wie viel Stunden braucht man, um von hier nach Ōsaka zu fahren? 51. Man braucht dazu beinahe sechzehn Stunden.

第四十六課

1. 1. da sein 来る(そこにある) 2. ab-ho-len (hol-te ab, ab-ge-holt) 迎ふ 3. die Sei-mat, die Sei-ma-ten 故郷
 4. an-ko-m-men, (kam an, an-ge-ko-m-men) 到着する 5. die De-pe-sche, die De-pe-schen 電報 6. das Te-le-gramm, die Te-le-gram-me 電報
 7. de-pe-schie-ren (de-pe-schier-te, de-pe-schier-t) (te-le-gra-phi-er-en) 電報を打つ 8. ein-stei-gen (stieg ein, ein-ge-stie-gen) 乗り込む 9. aus-stei-gen, (stieg aus, aus-ge-stie-gen) 下(を)る、下車する 10. fast 殆んど、約ね 11. al-le drei-ßig Mi-nu-ten 三十分毎に

12. al-le drei Ta-ge 三日目毎に 13. Stun-den neh-men
授業を受く 14. Sa-ma-fu-ra 鎌倉 15. weil 如何とな
れば.....故に 16. krank 病氣の 17. wenn 若し.....
ならば.....時には 18. so-gleich 直に 19. Ad-olf
人名

2. 1. Hören Sie eine Lokomotive pfeifen? 2. Es wird
bald aus dem Tunnel ein Zug hervorkommen. 3. Herr
Becker, wollen Sie reisen? 4. Ja, ich will nach Kioto
reisen. 5. Johann, hast du für mich einen Wagen
besorgt? 6. Ja, ich habe ihn besorgt, und er wird bald
da sein. 7. Wohin fahren Sie, Herr Krause? 8. Ich
fahre auf den Bahnhof, um meinen Vater abzuholen. 9.
Woher kommt Ihr Vater? 10. Mein Vater kommt
aus der Heimat. 11. Wie weit ist Ihre Heimat von
hier? 12. Sie ist zehn Stunden weit mit der Eisen-
bahn. 13. Woher wissen Sie, daß Ihr Vater mit
diesem Zug ankommen wird? 14. Ich habe von ihm
eine Depesche (ein Telegramm) erhalten. 15. Diener,
hast du meinem Freunde depeschirt (telegraphirt), daß ich
mit diesem Zug zu ihm abreisen werde? 16. O ja,
ich habe es schon besorgt. 17. Nein, ich habe es noch
nicht besorgt. 18. Steigen Sie schnell in den Wagen
ein! Der Zug geht bald ab. 19. Ich werde in der

nächsten Station aussteigen. 20. Unser Freund ist schon
in den Wagen eingestiegen. 21. Herr Professor Schulze
ist schon ausgestiegen. 22. Wie oft fährt der Zug
täglich von Tokio nach Yokohama? 23. Fast alle dreißig
Minuten fährt ein Zug ab. 24. Wie oft gehen Sie
nach Yokohama? 25. Ich gehe fast alle drei Tage nach
Yokohama. 26. Alle drei Tage nehme ich bei einem
Deutschen Stunden. 27. Was lernen Sie bei ihm.
28. Ich lerne bei ihm die deutsche Sprache. 29. Der
Sohn meines Nachbarn nimmt bei ihm alle fünf Tage
englische Stunden. 30. Wie viele Stunden braucht man,
um von hier nach Kamakura zu fahren? 31. Man
braucht dazu beinahe zwei Stunden. 32. Wir wollen
heute nach dem Parke spazieren fahren, weil das Wetter
schön ist. 33. Wollen Sie Zweirad fahren? 34.
Nein, ich will lieber zu Fuß gehen. 35. Adolf, wohin
gehst du? 36. Ich gehe zu dem Arzte, weil ich krank
bin. 37. Besucht der Arzt deine kranke Mutter noch?
38. Ja, er besucht sie noch alle drei Tage. 39. Seit
wann ist deine Mutter krank? 40. Seit drei Monaten
ist sie krank. 41. Ich bin krank geworden, weil ich zu
viel gegessen habe. 42. Mein Freund Karl will morgen
mit dem ersten Zug nach seiner Heimat zurückkehren, weil

sein Vater krank ist. 43. Wie weit ist seine Heimat von hier? 44. Sie ist nur drei Stunden weit mit der Eisenbahn. 45. Wann wird er wieder zurückkommen? 46. Wenn seine Mutter wieder gesund wird, so wird er sogleich zurückkommen. 47. Der Zug geht sogleich ab; Sie müssen schnell einsteigen. 48. Ich habe noch keine Fahrkarte (kein Billet) gekauft. 49. Johann, besorge mir mein Gepäck! Ich muß die Karte kaufen.

文 法

未 來 (die Zukunft 又は das Futurum)

Ich werde kommen (私は來らむ)、du wirst gehen (汝は行かむ)杯の如き動詞の變化を未來と云ふ

未來は助動詞 werden の現在と動詞の不定法(不定法とは kommen, gehen 等の如く動詞の未だ變化せざる形を云ふ)とを組み立て、作るものとす、即ち次の如し

ich	werde	} kommen, gehen.
du	wirst	
er, (sie, es)	wird	
wir	werden	
ihr	werdet	
sie	werden	
(Sie	werden)	

未來は行かむ、行きましたやう、行くであらう杯と譯す、然れども或場合を除くの外は邦語の如く疑の意味を有することなく、邦語の所謂「私は明日横濱へ行く」彼は直様來る杯と同じ意味を有し、未來の事を確言する場合に用ゐるものと知るべし

1. 各人稱を通じて次の動詞を未來に變せ化よ

- | | | |
|-----------|----------------|-----------------|
| 1. gehen | 2. abreisen | 3. zurückkommen |
| 4. nehmen | 5. einsteigen. | |

第十二和文獨譯問題

1. 私は學校へ行くであらう
2. いつ汝等の兄弟は都市から歸つて來るであらうか
3. 彼れは今日午後都市から歸つて來るであらう
4. 我等は内へ歸り行くであらう
5. 何時汝等は出立するであらうか
6. 我等は明朝早く出立するであらう
7. 何時汝の母は我等の處へ (zu 三格)來るであらうか
8. 彼女(母)は今日汝等の處へ來ぬであらう
9. 鐵道列車がやがて「トンネル」から (aus 三格)出て來るであらう

10. 我等の隣人は此列車で (mit 三格)大阪から (von) 歸り來るであらう
11. 列車はやがて出發するであらう
12. 私の友人は此汽船で (mit 三格)獨逸國へ (nach) 航するであらう
13. 我等は彼から (von 三格) 一つの電報を得るであらう
14. 私は私の父に打電するであらう
15. 我等はある獨逸人の處で (bei 三格)授業を受くるであらう
16. 私の友人の兄弟は私の處で (bei 三格) 英語の授業を受くるであらう
17. 汝等は徒歩で行くであらうか
18. 彼は一枚の乗車切符を買ふであらう
19. 私は汝の叔母を訪問するであらう
20. 彼女(叔母)は今日内に居らぬであらう
21. 彼等は停車場へ (auf 四格)行くであらう
22. 私は公園へ散歩するであらう
23. 我等は貴君の荷物を世話するであらう(荷物の世話をするであらう)
24. 私は直様車へ (in 四格)乗り込むであらう
25. 何處へ汝は車行するであらうか
26. 私は横濱へ車行するであらう

27. 我等は獨逸語を話すを學ぶであらう(獨逸語を話すことを學ばんとの意)
28. 獵師が獵へ (auf 四格)行くであらう
29. 私の兄弟はある猫の繪を畫くであらう
30. 漁夫等が多くの魚を捕へるであらう

第四十七課

1. 1. wer-den (wur-de, ge-wor-den) せらる 2. lie-ben (lieb-te, ge-lobt) 愛す 3. lo-ben (lob-te, ge-lobt) 褒む
4. der Mit-schü-ler (單複同形) 同學生 5. die U-ni-form, die U-ni-form-en 制服 6. der Kopf, die Köp-fe 頭
7. die Müt-ze, die Müt-zen 帽子(縁なき) 8. der Rük-ken (單複同形) 背中(せなか) 9. der Tor-nis-ter (單複同形) 背囊
10. die Schul-sa-che, die Schul-sa-chen 學校用具 11. die Sa-che, die Sa-chen 物品、事、物 12. wel-che (wel-cher, wel-ches) それは……する所の
13. ge-brau-chen (ge-brauch-te, ge-brau-cht) 用ゐる、使用する 14. das Heft, die Heft-e 手帳、冊子、「ノートブック」 15. die Schie-fer-ta-fel, die Schie-fer-ta-feln 石盤
16. u. f. w. (und so wei-ter の略字)等、杯 17. wo-zu 何にまで、何の爲に 18. meif-tens 多くは、大概
19. das Rech-nen (複なし) 算へること、算術 20. der Sprach-leh-rer (單複同形) 語學教師 21. Braun 人名
22. der Sol-dat, die Sol-da-ten 兵士 23. der Krieg, die Krie-ge 戦争 24. felt-sam 稀なる、奇異の
25. für……hal-ten (hielt, ge-hal-ten) 何々と思ふ

2. 1. Ich werde von meinen Eltern geliebt. 2. Ich werde meine Eltern lieben. 3. Du wirst von deinen Geschwistern geliebt. 4. Du wirst deine Geschwister lieben. 5. Der Hund wird von seinem Herrn geschlagen. 6. Der Herr wird seinen Hund schlagen. 7. Wir werden von unserem Freunde sehr oft besucht. 8. Wir werden unseren Freund besuchen. 9. Ihr werdet von dem Lehrer gelobt. 10. Der Lehrer wird euch loben. 11. Werden die Zeitungen von ihnen noch nicht gelesen? 12. Nein, sie werden die Zeitungen noch nicht lesen. 13. Adolf, kennen Sie jenen Schüler? 14. Ja, ich kenne ihn sehr gut, er ist mein Mitschüler. 15. Ist er fleißig? 16. Ja, er ist sehr fleißig und wird oft von unserem Lehrer gelobt. 17. Was für ein Kleid wird von ihm getragen? 18. Eine Uniform wird von ihm getragen. 19. Was trägt er auf dem Kopfe? 20. Auf dem Kopfe trägt er eine Mütze. 21. Was wird auf dem Rücken getragen? 22. Auf dem Rücken wird ein Tornister getragen. 23. Was hat er im Tornister? 24. Er hat darin seine Schulsachen. 25. Nennen Sie die Sachen, welche von einem Schüler in der Schule gebraucht werden. 26. Bücher, Hefte, Papier, Bleistifte, Schiefertafel, Griffel, Messer, Tinte, Feder u. s. w.

27. Wozu gebraucht ihr die Schiefertafel und den Griffel? 28. Wir gebrauchen sie meistens zum Rechnen. 29. Lernt ihr in der Schule nur rechnen? 30. O nein, wir lernen auch noch singen, zeichnen, schreiben, lesen, sprechen u. s. w. 31. Welche Schule wird von euch besucht? 32. Wir besuchen eine deutsche Mittelschule. 33. Wie heißt Ihr Sprachlehrer? 34. Unser Sprachlehrer heißt Dr.¹⁾ Braun. 35. Ist er ein Deutscher? 36. Nein, er ist ein Amerikaner, aber er spricht so gut Deutsch, wie ein Deutscher. 37. Sehen Sie, da kommt ein Soldat. 38. Der Soldat trägt eine Mütze auf dem Kopfe und einen Tornister auf dem Rücken. 39. Die Soldaten gehen in der Uniform in den Krieg. 40. Wir Schüler gehen in der Uniform in die Schule. 41. Wenn wir groß geworden sind, so werden wir Soldaten werden. 42. Wir können dann auf dem Pferde in den Krieg gehen. 43. Wohin reiten Sie, Herr Müller? 44. Ich reite nach dem Parke spazieren, weil das Wetter so schön ist. 45. Sind Sie einmal im zoologischen Garten gewesen? 46. O ja, ich bin gestern mit meinem Freunde dort gewesen und habe viele seltsame Vögel und

1) Dr. (1 Doktor の略)

Tiere gesehen. 47. Welche Vögel und Tiere werden von Ihnen für seltsam gehalten? 48. Einige Vögel und Tiere in jenem zoologischen Garten werden von mir für seltsam gehalten.

第四十八課

1. 1. der, die, das それは.....する所の 2. ta-deln (ta-del-te, ge-ta-delt) 叱る、譴責す 3. wor-den (ge-wor-den の ge を省略したるもの) 4. be-stra-fen (be-stra-f-te, be-stra-ft) 罰す 5. un-ge-hor-sam 不従順なる 6. ge-hor-sam 従順なる 7. hier-her 此處へ、此方へ 8. be-glei-ten (be-glei-te-te, be-glei-tet) 同伴す 9. das Gym-na-si-um, die Gym-na-si-en 高等學校 10. fünf-tig 未來の、將來の 11. auf-ste-hen (stand auf, auf-ge-stan-den) 起きる 12. weck-fen (weck-te, ge-weckt) 覺ます(眠を)、起す 13. schla-fen (schief, ge-schla-fen) 眠る 14. heu-te Nacht 昨夜 15. die Nacht, die Näch-te 夜 16. wei-len (weil-te, ge-weilt) 留まる、滞在する

發音練習

2. y: 1. Myr-te 2. Phy-sik 3. My-tho-lo-gie
4. Ty-rann

3. 1. Der Schüler, der fleißig ist, wird von seinem Lehrer gelobt. 2. Wen lobt der Lehrer? 3. Er lobt einen fleißigen Schüler. 4. Der Lehrer tadelt einen faulen Schüler. 5. Karl wird von seinem Lehrer oft getadelt, weil er immer faul ist. 6. Heinrich hat sein Buch zu Hause gelassen, darum ist er von seinem Lehrer getadelt worden. 7. Warum wird Paul so oft von seinem Vater bestraft? 8. Weil er ungehorsam ist. 9. Die fleißigen und gehorsamen Schüler werden gelobt; aber die faulen und ungehorsamen werden bestraft. 10. Sehen Sie, Heinrich, da kommt ein Postwagen. 11. Was sehen wir auf dem Postwagen? 12. Wir sehen darauf viele Pakete; sie werden vom Bahnhofe gebracht. 13. Auf dem Bahnhofe sind schon viele Menschen, welche mit der Eisenbahn abreisen wollen. 14. Wann geht der Zug ab? 15. Der Zug geht nach einigen Minuten ab. 16. Herr Müller, wohin reisen Sie? 17. Ich reise nach Kōbe. 18. Wann werden Sie wieder zurückkommen? 19. Nach einem Monate werde ich zurückkommen. 20. Sind Sie von jemand hierher begleitet worden? 21. Ja, ich bin von meinem Freunde begleitet worden. 22. Ich muß morgen meinen Freund bis Yokohama begleiten, weil er von dort nach Deutsch-

land abfahren wird. 23. Wer ist Ihr Freund? 24. Mein Freund ist Herr Becker, Professor an dem Gymnasium. 25. So? Ich kenne ihn auch sehr gut, er ist der Lehrer meines Sohnes. 26. Besucht Ihr Sohn schon das Gymnasium? 27. O ja, er besucht das Gymnasium schon seit zwei Jahren. 28. Wie alt ist er? 29. Er ist schon zwanzig Jahre alt. 30. Ist er fleißig? 31. Ja, er ist sehr fleißig und macht gute Fortschritte. 32. Was wird er künftig werden? 33. Er wird künftig Arzt. 34. Mein kranker Großvater wird täglich zweimal von dem Arzte besucht. 35. Er ist doch immer zu Bette und kann nicht aufstehen. 36. Karl, um welche Uhr bist du heute Morgen aufgestanden? 37. Ich bin heute Morgen um halb sechs aufgestanden. 38. Bitte, wecken Sie meinen Freund, es ist Zeit aufzustehen! 39. Er ist geweckt worden, aber er steht noch nicht auf. 40. Er schläft immer so lange, bis er geweckt wird. 41. Haben Sie heute Nacht gut geschlafen? 42. O ja, sehr gut. 43. Wie lange schlafen Sie jeden Morgen? 44. Ich schlafe so lange, bis ich geweckt werde. 45. Ich muß morgen früh aufstehen, weil ich meinen Vater bis auf den Bahnhof begleiten muß. 46. Wohin geht dein Vater? 47. Mein Vater geht

morgen mit dem ersten Zug nach der Heimat. 48. Wie lange weilt dein Vater schon in der Stadt? 49. Er weilt da schon zwei Monate. 50. Kann er nicht mehr in der Stadt bleiben? 51. Nein, er kann nicht mehr, weil sein Bruder in der Heimat krank geworden ist.

第四十九課

1. 1. fan-gen (fing, ge-fan-gen) 捕ふ 2. der Markt, die Märkte 市場 3. ver-kau-fen (ver-kauf-te, ver-kaufst) 賣る 4. war-ten (war-te-te, ge-war-tet) 待つ 5. spie-len (spiel-te, ge-spielt) 演ずる、遊ぶ 6. das Dra-ma, die Dra-men 戯曲、演劇 7. ei-ni-ge Ma-le 二三度 8. hän-gen (häng-te, ge-hängt) 掛ける 9. schie-ßen (schoss, ge-schoß-en) 撃つ、射る 10. her-bei-brin-gen (brach-te her-bei, her-bei-ge-bracht) 此方へ持ち来る 11. fin-den (fand, ge-fun-den) 見出す 12. wahr-schein-lich 多分、恐らくは 13. der Ha-se, die Ha-sen 兎 14. der Ge-sel (單複同形) 驢馬 15. das Last-tra-gen (複なし) 荷を擔ふこと 16. schwer 重く、困難の 17. die Last, die Last-en 荷物 18. das Last-tier, die Last-tie-re 駄獸 19. zie-hen (zog, ge-zo-gen) 引く、牽く 20. der Pflug, die Pflü-ge 鋤(すき)

2. 1. Der Fischer wirft das Netz. 2. Das Netz ist von dem Fischer geworfen worden. 3. Fische sind von

ihm mit dem Netz gefangen worden. 4. Die Fische, welche der Fischer gefangen hat, sind auf dem Markt gebracht worden. 5. Sie werden von ihm da verkauft. 6. Die Mutter hat einen Fisch auf dem Markte gekauft und nach Hause gebracht. 7. Dieser Fisch wird von ihr gekocht. 8. Wir werden den Fisch, den die Mutter gekocht hat, zu Mittag essen. 9. Ist das Mittagessen schon fertig? 10. Nein, es ist noch nicht fertig; wir müssen noch einige Minuten warten. 11. Warten Sie hier, bis ich zurückkomme! 12. Wann werden Sie zurückkommen? 13. Nach einer Stunde werde ich zurückkommen. 14. Ich kann nicht so lange warten, weil ich sehr viel zu thun habe. 15. Was haben Sie zu thun? 16. Ich habe viele Sätze zu schreiben. 17. Herr Dohs, wo sind Sie gestern gewesen? 18. Ich bin gestern mit meiner Mutter im Theater gewesen. 19. Was wird im Theater gespielt? 20. Ein schönes deutsches Drama wird da gespielt. 21. Haben Sie schon dieses Drama gelesen? 22. Ja, ich habe es schon einige Male gelesen. 23. Was wird da von Ihrem Vater gelesen? 24. Er liest eine Zeitung. 25. Die Zeitung wird von ihm gelesen. 26. Steht es in der Zeitung, daß mein Nachbar Herr Hammer abgereist ist? 27. Ich weiß es nicht, weil

ich die Zeitung noch nicht gelesen habe. 28. Sehen Sie, da kommt ein Jäger mit seinem Hunde! 29. Er geht auf die Jagd. 30. Eine Flinte wird auf der Schulter getragen. 31. Die Jagdtasche wird über die Schulter gehängt. 32. Wenn der Jäger Wild geschossen hat, dann wird es von seinem Hunde herbeigebracht. 33. Was wird der Hund in jenem Walde finden? 34. Er wird wahrscheinlich einen Hasen finden. 35. Der Hase wird von dem Jäger gern geschossen. 36. Die Ohren des Hasen sind sehr lang. 37. Auch der Esel hat lange Ohren. 38. Wozu dient der Esel? 39. Der Esel dient zum Lasttragen. 40. Diese Last ist sehr schwer; aber sie wird von dem Esel sehr leicht getragen. 41. Dieser Satz ist nicht schwer; wir können ihn leicht verstehen. 42. Diese Last ist leicht; wir können sie tragen. 43. Kann der Hund eine Last tragen? 44. Nein, er kann sie nicht tragen, er ist kein Lasttier. 45. Ist das Pferd ein Lasttier? 46. O ja, das Pferd ist ein gutes Lasttier. 47. Es wird von ihm eine sehr schwere Last getragen. 48. Was thut das Pferd des Bauern? 49. Es zieht den Pflug.

文 法

被働式又は受身 (die Passivform)

Ich werde geschlagen (私が打たる)、du wirst gelobt (汝が褒めらる)、杯の如き動詞の變化を被働式と云ふ、被働式は助動詞 werden と動詞の過去分詞とを組み立て、作るものとす、即ち次の如し

被働式の現在		被働式の現在過去	
ich	werde	ich	bin
du	wirst	du	bist
er	wird	er	ist
wir	werden	wir	sind
ihr	werdet	ihr	seid
sie	werden	sie	sind
(Sie	werden)	(Sie	sind)

} geschlagen,
} gelobt.

} geschlagen (ge) worden
} gelobt (ge) worden

上例の如く被働式の現在は werden の現在と動詞の過去分詞とを組み立て、作り、被働式の現在過去は werden の現在過去 (例へば ich bin geworden, du bist geworden) と動詞の過去分詞とを組み立て、作るものとす但し geworden の前綴 ge を省き worden とすべし(被働式の過去、未來等は後日示すこと、せむ)

未來と被働詞の現在との異なる處は一は動詞の不定法を用ゐ、一は過去分詞を用ゐるにあり、混せざる様注意すべし

各人稱を通じて次の動詞を被働式の現在及び現在過去に變化せよ

- | | | |
|-------------|--------------|-----------|
| 1. loben | 2. besuchen | 3. lieben |
| 4. schießen | 5. schreiben | 6. ziehen |

第十三和文獨譯問題

1. 學生が彼れの教師から賞められます
2. 我等は今日我等の叔父から訪問せられます
3. どの學校が彼等から見舞はれますか
4. 此猫は我等から愛せられます
5. 私の兄弟は彼れの教師から叱られました
6. 父が彼れの息子から同伴せられます
7. 我等は我等の友達から同伴せられました
8. 私の病氣の母は日々醫師から見舞はれます
9. 我等の父は彼れの友人から訪問せられました
10. 犬が獵師から打たれます
11. 一二の野獸が獵師から撃ち殺されました
12. 一二の文章は已に書かれました
13. 馬車が二匹の馬から引かれます
14. 二匹の兎が獵師から捕へられました
15. 彼等(二匹の兎)は彼から(獵師から)家へ持つて行かれます
16. 何が劇場で(in 三格)演せられますか

- 17. ある獨逸の (deutsches) 戯曲がそこで演せられます
- 18. 此本は已に讀まれました
- 19. 野菜が已に煮られました
- 20. 食卓は直に蓋はれます (やがて膳立が出来ますとの意)
- 21. 汝等は汝等の母から愛せられた
- 22. 貴君は彼から教授せられますか
- 23. 何が彼女から書かれますか
- 24. 一通の手紙が彼女から書かれます
- 25. 此手紙は已に郵税済にせられました
- 26. 彼(手紙)は已に郵便局へ持つて行かれました
- 27. 我等は我等の父から汝の處へ(三格)送られました
- 28. 新聞は已に貴君から讀まれましたか
- 29. いえ、それ(女性)はまだ讀まれません
- 30. 學校は彼から規則正しく見舞はれます

第五十課

1. 1. die Kutschsche, die Kutschschen 馬車(四輪の) 2. reich 富みたる 3. die Person, die Personen 人(人稱) 4. der Boock, die Böcke 御者臺、御者の座 5. der Kutschcher (單複同形) 御者 6. lenken (lenkte, gelenkt) 馭する、導く 7. der Zügel (單複同形) 手綱 8. die Weitsche, die

Weit-schen 鞭 9. thun (that, ge-than) なす 10. wef-sen 誰の 11. be-geg-nen (be-geg-nete, be-geg-net) 出會ふ



2. 1. Was ist das? 2. Das ist eine Kutsche. 3. Wem gehört diese Kutsche? 4. Sie gehört unserem reichen Nachbar. 5. In der Kutsche sitzen zwei Personen; wer sind sie? 6. Sie sind unser Nachbar und seine Frau. 7. Wer sitzt auf dem Boock? 8. Auf dem Boock sitzt der Kutschcher. 9. Wohin wollen sie fahren? 10. Sie wollen wahrscheinlich nach dem Parke fahren. 11. Was thut der Kutschcher? 12. Der Kutschcher lenkt die Pferde. 13. Was hat er in den Händen. 14. Er hat in den Händen den Zügel. 15. Womit lenkt er die Pferde? 16. Er lenkt die Pferde mit dem Zügel.

17. Was hat er noch in der rechten Hand? 18. Er hat in der rechten Hand noch eine Peitsche. 19. Was wird mit der Peitsche gethan? 20. Mit der Peitsche schlägt man die Pferde. 21. Was wird von den Pferden gezogen? 22. Von den Pferden wird eine Kutsche gezogen. 23. Wessen Peitsche ist das? 24. Das ist meine Peitsche. 25. Wessen Buch ist das? 26. Das ist sein Buch. 27. Wessen Kind lieben Sie? 28. Ich liebe das Kind meines Nachbars. 29. Karl, wen liebt deine Mutter? 30. Sie liebt mich. 31. Wen liebst du? 32. Ich liebe meine Eltern. 33. Wem gehört dieser Stof? 34. Dieser Stof gehört mir. 35. Wessen Stof ist das? 36. Das ist mein Stof. 37. Wessen Tisch ist das? 38. Das ist sein Tisch. 39. Was schreibst du an dem Tische? 40. Ich schreibe an dem Tische einen Brief. 41. Wem schreibst du den Brief. 42. Ich schreibe meinem Bruder. 43. Wem bist du gestern in dem Parke begegnet? 44. Wem werden wir heute in dem Parke begegnen? 45. Wir werden heute wahrscheinlich unserem Freunde Heinrich begegnen, weil er täglich um diese Zeit im Parke spazieren geht. 46. Wen sehen Sie da? 47. Wir sehen da schon unseren Freund Heinrich. 48. Wessen Sohn

ist Heinrich? 49. Heinrich ist der Sohn unseres Nachbars. 50. Wen liebt euer Nachbar? 51. Er liebt seinen Sohn Heinrich.

第五十一課

1. 1. e-le-gant 雅致ある 2. bei-de 兩方の 3. die Gram-ma-tik, die Gram-ma-ti-ken 文典、文法 4. das Spiel-zug, die Spiel-zu-ge 遊道具 5. der Ku-chen (單複同形)菓子 6. das Le-se-buch, die Le-se-bü-cher 讀本

2. 1. Was für einem Manne gehört diese Kutsche? 2. Sie gehört einem reichen Kaufmanne. 3. Was für eine Kutsche ist das? 4. Das ist eine schöne, elegante Kutsche. 5. Welche Kutsche gehört Ihnen? 6. Diese schöne, elegante Kutsche gehört mir. 7. Wer sitzt auf dem Bocke? 8. Auf dem Bocke sitzt ein Kutscher. 9. In welcher Hand hat er eine Peitsche? 10. In der rechten Hand hat er eine Peitsche. 11. In welcher Hand hat er den Zügel? 12. In den beiden Händen hat er den Zügel. 13. Was für ein Buch haben Sie gestern gekauft? 14. Ich habe eine deutsche Grammatik gekauft. 15. Was für einen Tisch haben Sie verkauft?

16. Einen großen, alten Tisch habe ich verkauft. 17. Was für eine Blume hat das Mädchen in der Hand? 18. Das Mädchen hat eine schöne rote Blume in der Hand. 19. Was für eine Blume ist das? 20. Das ist eine Rose. 21. Welche Frau ist deine Nachbarin? 22. Jene alte Frau ist meine Nachbarin. 23. Welches ist ihr Kind? 24. Dies ist ihr Kind. 25. Was für ein Spielzeug hat sie diesem Kinde gegeben? 26. Eine kleine Puppe hat sie ihm gegeben. 27. Welchem Kinde hat deine Mutter Kuchen gegeben? 28. Diesem kleinen Kinde hat sie Kuchen gegeben. 29. Was für Blumen hat er in seinem Garten? 30. Er hat in seinem Garten viele schöne, rote Blumen. 31. Welcher Garten gehört ihm? 32. Dieser Blumengarten gehört ihm. 33. Was für Bücher sind das? 34. Das sind deutsche Lesebücher. 35. Karl, welches ist dein Haus? 36. Dies ist mein Haus. 37. Welches ist dein Garten? 38. Jenes ist mein Garten. 39. Was für eine Uhr hast du in der Tasche? 40. Ich habe eine silberne Uhr in der Tasche. 41. Was für eine Kette hat die Uhr? 42. Sie hat eine goldene Kette. 43. In welchem Hause wohnen Sie? 44. Ich wohne in diesem kleinen Hause. 45. Was für Fische hat der Fischer gefan-

gen? 46. Er hat nur kleine Fische gefangen. 47. Welches Boot gehört dem Fischer? 48. Das große Boot an jenem Ufer gehört ihm. 49. Welches ist sein Haus? 50. Jenes ist sein Haus.

文 法

疑問代名詞 (das fragende Fürwort)

wer (誰が), was (何が), was für ein (如何なる), welcher (どれが)等の詞を疑問代名詞といふ

wer, was は次の如く變化す:

第一格	wer	was
第二格	wem	—
第三格	dem	—
第四格	wen	was

上表の如く wer, was は單數の形あるのみにて複數の形なく、又 was には二格、三格なし

was für ein は單數にては不定冠詞の如く變化し、複數にては ein を省きて只 was für のみを用ゐるものとす、蓋し ein は元來數詞の eins より轉用したるものにして「一ツ」と云ふ意味を有すればなり、

單 數

	男 性	女 性	中 性
一格	was für ein Mann,	was für eine Frau,	was für ein Kind,
二格	was für eines Mannes,	was für einer Frau,	was für eines Kindes,
三格	was für einem Manne,	was für einer Frau,	was für einem Kinde,
四格	was für einen Mann;	was für eine Frau;	was für ein Kind.

複 數

男、女、中の三性を通じて

一格	was für Männer, Frauen, Kinder,
二格	was für Männern, Frauen, Kindern,
三格	was für Männern, Frauen, Kindern,
四格	was für Männer; Frauen; Kinder.

welcher は定冠詞の如く變化す、即ち次の如し

單 數

	男 性	女 性	中 性
一格	welcher Mann,	welche Frau,	welches Kind,
二格	welches Mannes,	welcher Frau,	welches Kindes,
三格	welchem Manne,	welcher Frau,	welchem Kinde,
四格	welchen Mann;	welche Frau;	welches Kind.

複 數

男、女、中の三性を通じて

一格	welche Männer, Frauen, Kinder,
二格	welcher Männern, Frauen, Kindern,
三格	welchen Männern, Frauen, Kindern,
四格	welche Männer; Frauen; Kinder.

1. 次の言葉を單數及び複數を通じて變化せよ

- | | |
|-----------------------|------------------|
| 1. was für ein Kind | 2. welcher Knabe |
| 3. was für ein Buch | 4. welches Buch |
| 5. was für eine Feder | 6. welche Feder |

第十四和文獨譯問題

1. 誰が其處に来るか(彼處を來つ、あるのは誰か)
2. 誰が賞めらる、か
3. それは誰の家でありますか
4. 汝の母は誰の子供を愛しますか
5. 誰に此書物が屬しますか
6. 誰に汝が「パン」を與へたか
7. 誰を貴君が見たか
8. 誰を貴君が愛するであらうか
9. 何を貴君は彼れから聞いたか
10. 何が汝等から買はる、か
11. 何を汝が學んだか
12. 何が獵師から撃たれたか
13. 汝は如何なる書物を買ふたか
14. 如何なる筆を汝が買ふであらうか
15. 彼れは如何なる男の子息でありますか
16. 如何なる男に汝は手紙を送るであらうか

17. 如何なる童子が汝から叱らるゝか
18. どの書物が汝に氣に入るか
19. どの帽子を汝が持たうと思ふか
20. どの子供に貴君は「パン」を與へたか

雜 報

獨逸學協會學校と獨逸人

醫學士「ハー、フエン」氏に對して吾等は其多大なる厚意を深謝するなり、氏は東京祭に一千「マルク」を寄贈したるの外、後又三千「マルク」と「ブロックハウス」の社會字彙（最新版十七冊もの）一部を獨逸學協會學校へ贈與したり、

此三千「マルク」は氏之に誠實なる書簡を附して之を大村教授に贈りたり、其書に曰く

貴下が先日和獨會に於て獨逸學協會學校の其文庫と共に灰燼に歸したる趣を演説せられたる時、日本及日本人を敬愛する我等は日本人の我等に對して抱持する信用に違はざるを證示するの時機至れりと信せり、貴下の演説は火花の燃料を點するが如く、我等獨逸人をして直ちに焼失文庫を再建するの名譽事件たることを知らしめたり、

學術の研究が各個人の生活に特に又全國民の安寧發達に如何に重大なる價值を有するかは吾人の齊しく認知する所なり、而して數十年來獨逸國が大に發達し世界に雄飛するに至りたるは重に其奮勵と其精神上の働に基因す、是れ貴下の知る處なり、

日本も之と同様の狀況に在り、日本に於ては古來學藝が勵行せられ、其發達の高度に就ては文明國の齊しく感歎する所なり、而して斯る成績を得るに至りたるは畢竟貴下等の眞面目なる精神事業に因らずんばならず、

獨乙國と日本國とは其像似する點を有すること右の如し兩國とも卒先奮勵して倦むことなく以て漸く世界を占領す、故を以て兩國とも幾多の同一の關係によりて相共に連結せられあるなり、而して世

獨逸學協會學校附屬 獨逸語專修學校

- 規則入用の者は郵券貳錢送付あれ
- 當分神田區猿樂町東京中學校假教場に於て授業す
- 授業時間は午後三時半より ●來九月新學期を開始するを以て入學に最も便なり語を教授す
- 乙種科は中學卒業以上のものにて第一高等學校へ入學せんとする者の爲めに獨逸六時より
- 夜學科は晝間餘暇なきものゝ爲めに設置し廣く獨逸語を教授す ●授業時間は午後三時半より
- 獨逸語專修科は目的の何たるを問はず速成を期し獨逸語を教授す ●授業時間は午

●獨逸語專修科生徒募集

廣 告

界占領なる此大目的を果すには文庫は即ち其基礎たるべきを以て余は茲に今日貴下に別封の資金を贈呈す、冀くは以て宜に従ひ貴下が適當と見做す書籍を購入あらんことを、異日貴下日本に歸還して尙ほ缺陷を見出すことあらば余は貴下の希望に應じて書籍の調達に盡力せん斯くて文庫の全く成立せんことは余の希望する所なり、

日本と獨逸國を斯く親密に連結する所の相互の關係を促進するに於て余は將來に於ても今日と渝らざる覺悟なり、請ふ貴下又之を貴下の同胞に告げよ、

昨年十二月火災に罹りて烏有に歸したる日本に於ける獨逸語の最大學校なる獨逸協會學校は之を新築するの資金に於ては缺くる所なきも校舍と共に全然灰燼に歸したる文庫の再設に至りては遺憾ながら未だ其材を得ず、幾多の寄贈は既に集まりたれども未だ以てなかなかな大なる損失を補ふに足らざるなり、獨逸語を日本に普及するに於て賛襄の意志を有するものは其數大なりと雖も、資金若くは寄贈を以て救済の心を表示したるものは今に至るまで其數比較的少きを見る、今日までに東京へ發送したる寄贈書籍は僅に四箱とす、而して其寄贈者は即ち「フォン、モントブルン」夫人(伯林)、「フォン、ウルムエルバハ」男爵夫人(エルバハ)、「ドクトル、セルマーキシー」夫人(シエーチブルヒ)、「ドクトル、ハー、フエン」氏、泉谷貞一氏、「ドクトル、ペーブルン」氏、玉井喜作氏、「ハー、クラーゲル」氏、「ドクトル、ゲー、スピーロー」氏(以上皆伯林)伯林の書肆「ストウル」氏、同「ロートハツケル」氏、「エス、カルウアリー」商會、「ライプチヒ」の書肆「グスターフ、フオツク」氏、同「ウエール」氏、同「ヲットー、ウイガンド」氏及「交易及財政雜誌社」並に「ドレスデン」の書肆「カル、ライヌテル」氏なりとす、江湖獨逸語の友なる諸氏は資金若くは書籍の寄贈によりて文庫再建の爲め補助せられんこと吾輩の懇望する所なり、資金を寄贈せられたる諸氏は今日までの所にては「フリッツ、エルロン」氏、「ドクトル、グイスベルヒ」氏、玉井喜作氏、「レクス」商會(以上伯林)、「ドクトル、ウエルニツケ」氏、(シヤルロツテンブルヒ)、「ドクトル、吉江氏(ゲツチゲン)及廣野(ケーテン)の諸氏とす、寄贈取扱所は伯林「ハルレシエー」街十三番戶「オストアヂェン」雜誌社なり、

廣告

新刊圖書

賣捌所

●神田
●本郷
●日本橋

東京
丸南
江京
善堂

發行所

東京牛込區中町

獨逸語學雜誌社

らざる未曾有の寶典なり

したるものにして學生の座右に缺くへか

を網羅し之に原譯を加へ精細に之を和譯

リユール等の辭書中諺語熟語難解の句

本書は有名なる「バイゼー」、「ホフマン」

雙解 獨和熟語字典

郵税金四錢
正價金七拾五錢

學習院講師 德永富君 共著
學習院教授 岡倉一郎君

獨逸學協會學校別科

牛込區白銀町十九番地

獨逸學協會學校

小石川區關口臺町十六番地

明治三十五年八月

●詳細は參校の上承合すべし ●規則書は郵券貳錢送付すあらば送付す

●志願者は何れも來九月三日迄至急申込むべし ●入學試験は來九月五日より執行す

來九月別科(中學第一年級相當)へ補缺生を募集す

◎別科生募集

來九月中學第四年級以下各年級及補習科補缺生を募集す

◎補缺生募集

明治三十五年五月廿七日第三種郵便物認可

Lehrbuch
der
deutschen Sprache
für das
Selbststudium
No. 5.

谷口秀太郎 辻 高 衡
立案 監修

義講學語逸獨

第五輯

教料

(Lehrgegenstand)

獨逸語學雜誌社發行

明治三十五年九月廿五日發行

●高等獨文讀本 ●正價各金五拾錢 ●郵税金四錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編
●上卷 ●下卷 ●第三版

●獨文讀本 ●正價各金五拾錢 ●郵税金四錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編
●第一卷 ●第二卷 ●第五卷 ●第八卷 ●郵税金四錢

●獨文階梯 ●正價各金拾五錢 ●郵税金貳錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編
●全 ●第八版

●獨逸語入門 ●正價各金拾五錢 ●郵税金貳錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編
●全 ●第八版

●獨逸文法教科書 ●正價各金五拾錢 ●郵税金四錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎合著
●前編 ●第十一版 ●後編 ●第二十版

●獨逸語學雜誌社圖書目錄 ●文部省檢定濟

●參考書一冊定價金拾五錢

●附錄習字帖一冊 ●郵税金貳錢

●正價各金參拾錢 ●郵税金四錢

●實用獨逸語學 ●正價各金參拾錢 ●郵税金四錢
辻高衡編 ●上卷 ●中卷 ●下卷

●獨逸詩文詳解 ●正價各金參拾錢 ●郵税金貳錢
辻高衡 ●高田善次郎共編 ●第一 ●第二

●增補訂正獨和兵語辭書 ●正價各金壹圓七拾錢 ●郵税金拾錢
藤山治一 ●高田善次郎合著 ●全 ●再版

●獨逸會話教科書 ●正價各金六拾錢 ●郵税金六錢
辻高衡 ●高田善次郎共著 ●全 ●第三版

●獨逸名家詩文抄 ●正價各金六拾錢 ●郵税金六錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 ●全 ●第三版

●獨逸新讀本 ●正價各金五拾五錢 ●郵税金六錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 ●全 ●第三版

●和文獨譯練習 ●正價各金參拾五錢 ●郵税金四錢
獨逸語學雜誌社編 ●全 ●再版

凡 例

1. 本誌は之を教材及び教師の二編に頒ちたれば讀者は番號を逐うて雙方を對照すべし。
2. 外國語の修學は其初期に於て正確ならんことを要す。若し之を誤るときは、後に至り、進歩を見ること難し。故に前章を充分に知得せずして後章に移るが如きことあるべからず。
3. 本誌の教材は最も簡明に記述したれば、讀者は成るべく自己の力を以て之を攻究し、而して後教師の編を開き、誤なきか否かを質すべし。
4. 獨逸語は之を變則的に修學する者にてても、一通り文法上の知識を養はざるべからず、而して文法の要は應用にあり、故に本誌に載せたる和文獨譯練習問題の如きは決して之を忽にすべからず。
5. 和文獨譯練習問題は重に文法上一部の應用に留まり其數も隨つて多からざれば、讀者中餘力ある者は教師の編中にある譯文を獨譯し、之を教材と對照して誤の有無を質すべし。

發音の長短 (Dehnung und Schärfung) 及び強音 (Betonung oder Accent) を示さんが爲、本誌は次の記號を用ゐること、せり。

- 長音 güt (グート) Höf (ホーフ)
- ˘ 短音 mit (ミット) hāt (ハット)
- / 強音 Knä'ben (クナー、ベン) eïßen (エツ、スェン)

強音の符號は強音ある綴りの下に入れたれば、其上の一綴だけ強音あるものと知るべし而して之を Apostroph (') と區別せんが爲に、上に示したるが如く少しく其形を變じたれば、混せざる様注意すべし。

第一輯より第四輯までは未知の語の顯はる、毎に其綴り即ち音節に切斷を施し且つ其發音を示したれども本輯よりは是等の繁を省き茲に其規則の概略を説明すること、せり

綴りの切り方

凡そ獨逸の詞には單綴よりなるものと多綴よりなるものとあり、單綴とは一音節のことにして一個の母音 (au, äu, ei, eu 等の如き複合母音も亦一個の母音と看做すものとす) を有するものを云ひ、多綴とは二音節以上のものにして二個以上の母音を有するものを云ふ、而して詞の幾綴なるかは之を呼び試むれば大抵は自然に了解せらる、ものなれども誤り易き場合も尠からざるを以て母音の數に應じて之を定むるを可とす

例へば

Ziich (單綴), Zi-iche (二綴), Nach-ri-ch-ten (三綴), her-bei-ko-men (四綴), Un-per-sön-lich-keit (五綴) 等

母音 (Vokal) は單獨にても一綴(一音節)となるを得れども父音 (Konsonant) は母音と結合するにあらざれば決して一綴(一音節)となるを得ざるものなり

例へば

a-ber, Ge-ist, U-fer 等の如し

二個の母音の間に一個の父音ある時は之を下の母音

に附し、二個以上の父音ある時は一個丈を下の母音に附し他は上の母音に附して綴を切るものとす

例へば

le=ben, ja=gen; be=ten, bin=den 等

ch, sch, ph, th, dt は組立父音にして一個の父音と看做すべきものなれば之を分離することを得ず

例へば

rä=chen, fü=chen, Pro=phet, Lo=thau, Stä=dtle 等の如し

ck, pf, ft, ip, もは分離するものなれども其前に他の父音來るときは分離することなし而してckは分離するときはtckに改むべきものとす

例へば

be=ten, klo=ffen, Ra=ften, sit=zen, Kno=cke (以上分離する場合)

Jür=sten, kämp=fen (以上分離せざる場合)

語首 (be, ge, er, ver, zer, ur, um, mit 等) は總て之を他の綴りと分つべきものとす

例へば

Ge=schlecht, be=schreiben, ver=achten 等

組み立て、作りたる詞は總て其組み立てたる詞と詞との綴ぎ目に於て綴りを切るものとす

例へば

Schul=hof, Haus=zimmer, über=achten 等

組み立て、作りたる詞は上例の如く通常其綴りの切

れ目と發音の切り方と互に一致すれども往々然らざることあり、かゝる場合にても綴りは矢張り詞の綴ぎ目に於て切るものと知るべし

例へば

beobachten, vollenden, einander, hinaus 等は be=ob=ach=ten, voll=en=den, ei=an=der, hi=aus と發音すれども be=ob=ach=ten, voll=en=den, ein=an=der, hin=aus と綴を切るが如し其他 hin=ein, vor=über, dar=auf 等も此類なり

文字を書く際に行の終りに至りても語の全部を書き了ること能はざることあり、かゝる場合には必ず綴りの切れ目に於て之を切斷し其處に分綴の符號 (Teilungszeichen) を附して次行に移すものとす、然るに往々之を誤る者あり、注意すべし

例へば

Deutsch=land を Deutschland とし blei=ben を bl=eiben, ble=iben 又は bleib=en とし Tisch を (單綴なるを以て切斷すべからざるに) Tisch とするの類

發音に就て

發音の長短 (Dehnung und Schärfung) 及び強音 (Betonung od. Accent) を示さんが爲め本誌は次の記號を用ゐること、せり

- 長音 güt (グート) hüt (ホーフ)
- ∪ 短音 müt (ミット) hüt (ハット)
- ∨ 強音 Knä'ben (クナー,ベン) öf'fen (エツ,スェン)

強音の符號は強音ある綴りの下に入れたれば其の上の一綴は強音あるものと知るべし

獨逸語に於ては強音は通常語幹にあるものなり

例へば

vertau'fen, (ver は語首、tau'f は語幹、en は語尾), blei'ben (bleib は語幹、en は語尾)等の如し

語首 be, ge, er, ver, zer, ent, emp 等には強音あることなし
と雖も ur, erz, un, miß, ant には強音あり

例へば

Ur'wald, Erz'bischof, un'tlar, miß'mut, Ant'wort 等

但し erz, un, miß には往々強音なきこともあり

例へば

erzdumm', Erzdieb', ungeach'tet, ungefähr', mißra'ten 等

二語以上を組み立て、造りたる詞は通常前に來るものに強音あるものなり

例へば

Schul'-hof, aus'-gehen, rot'-braun 等

獨逸語の發音に就ては丸山通一氏著獨逸音聲學大意に懇切に説明しあれば尙詳しき事
を望む者は就きて見らるべし

1. Die Schule.

1. Ich bin in der Schule. In der Schule sind viele Kinder,¹⁾ Knaben und Mädchen. In manchen Schulen sind nur Knaben; solche Schulen heißen Knabenschulen. Welche Schulen nennt man Mädchenschulen? Die Stü'be, in welcher die Kinder während des Unterrichtes sitzen, heißt die Schulstube; der Hof hinter dem Schulhause heißt der Schulhof.²⁾

2. In der Schulstube sind Bänke, darauf sitzen die Kinder. Vor den Bänken stehen Tische, darauf legen die Kinder ihre Hefte, wenn sie schreiben. In den Tischen stecken die Tintenfüßer. Unten befinden sich³⁾ Tische, da hinein⁴⁾ legen die Kinder ihre Lesebücher, ihre Schreibhefte, ihre Schiefertafeln,⁵⁾ ihre Lineä'le und ihre Federkasten.⁶⁾

3. Vor den Schulbänken steht das Pult⁷⁾ des Lehrers. Nicht weit davon ist die Schultafel.⁸⁾ Die Schultafel ist aus Holz gemacht. Sie ist viel größer als die Schiefertafeln der Kinder. Welche Farbe hat die Schultafel? Auf die Schultafel schreibt der Lehrer mit Kreide. Womit schreiben die Kinder auf ihre Tafeln? An den Wänden der Schulstube sind Haken oder Nä'gel, daran hängen die Kinder ihre Mützen, ihre Hüte und ihre Mäntel.

4. Was lernen die Kinder in der Schule? Wenn die Schule aus ist, so gehen die Kinder nach Hause. Ar'tige Kinder sind still und rä'big⁹⁾ auf dem Schulwege und zanken und lärmen nicht. Wenn sie nach Hause kommen, so erzählen sie den Eltern, was¹⁰⁾ sie in der Schule gelernt haben. Wie freuen sich¹¹⁾ die Eltern, wenn die Kinder folg'sam und fleißig gewesen sind.

2. Die Schiefertafel.

Meine Tafel ist von Schiefer; darum heißt sie Schiefertafel. Sie hat vier Ecken; darum sagt man, sie ist vier'eckig.¹⁾ Der hölzerne Teil der Tafel heißt Rahmen. Dieser hat an einer Stelle ein Loch; durch das Loch ist eine Schnur gezogen; an dieser ist der Schwamm befestigt. Auf der Schiefertafel schreibt man mit einem Schieferstift²⁾ oder Griffel.

3. Das Lesebuch.

Mein Lesebuch hat viele Blätter¹⁾ und zwei Deckel. Die Blätter sind aus Papier gemacht; sie sind weiß. Die Schrift aber sieht schwarz aus²⁾; sie ist gedruckt; darum nennt man sie Druck'schrift. Ich kann die Druckschrift lesen; die Schreibschrift kann ich schreiben. Jeder Schüler soll sein Lesebuch sauber halten.

4. Auf dem Schulwege.

Karl: Guten Morgen,¹⁾ Emil,²⁾ wohin wollen Sie denn heute Morgen?

Emil: In die Schule.

K.: Aber es ist noch nicht so weit,³⁾ es ist erst halb neun Uhr, wir haben also noch Zeit,⁴⁾ ein wenig zu plaudern.

E.: Wollen Sie mich begleiten? Wir können dann im Gehen sprechen.

K.: Gut!

K.: Ist Herr Durand noch immer Ihr Lehrer im Französ'schen?

E.: Ja, er ist es noch. Kennen Sie ihn?

K.: Ich habe ihn ei'nige Male gesehen, aber nicht gesprochen. Man sagt, daß er seine Stellung niederlegen⁵⁾ will.

E.: Wer hat Ihnen das gesagt?

K.: Georg²⁾; er hat mich gestern Abend besucht.

E.: Nun, dann hat Georg Ihnen nicht die Wahrheit gesagt; Herr Durand ist auf ein weiteres Jahr angestellt. Ich habe es von ihm selbst in der Schule gehört.

K.: Georg erzählt immer solche Geschichten, ich werde ihm nie mehr glauben.

K.: Sie nehmen auch Stunden⁷⁾ im Englischen, nicht wahr⁸⁾?

E.: Ja, aber ich liebe diese Sprä'che nicht.

K.: Warum nicht?

E.: Weil die Aussprache zu schwer ist. Im Englischen hat je'der Vokal mehrere verschiedene Laute und viele Buchstaben werden gar nicht ausgesprochen.

K.: Aber wie finden Sie die englische Gramma'tik?

E.: Sie ist außerordentlich leicht, denn es giebt⁹⁾ fast keine Regeln.

K.: Seit wie lange nehmen Sie englischen Unterricht?

E.: Seit sechs Mo'naten.

K.: Sprechen Sie schon ein wenig?

E.: Ich spreche genüg', um mich verständlich zu machen.¹⁰⁾

K.: Können Sie das auch im Französ'schen?

E.: O nein, noch nicht, ich studie're es noch nicht lange genüg'.

K.: Erlaubt Ihnen Ihr Lehrer, in den englischen Stunden französisch zu sprechen?

E.: Nein, er zwingt uns, die ganze Zeit englisch zu sprechen, ausgenommen in den Übersetzungsstunden.

K.: Alfred ist auch in Ihrer Klasse; macht er gute Fortschritte?

E.: Nein, sehr schlechte; er ist sehr träge und hat ein schlechtes Gedächtnis; oft wiederholt ihm der Lehrer ein Wort zwei- oder dreimal, und nach fünf Minuten hat er es wieder vergessen.

K.: Da sind wir an der Schule und müssen uns trennen.¹¹⁾ Wollen Sie mich heute Nachmittag besuchen?

E.: Nein, das ist mir nicht möglich, denn ich habe keine Zeit dazu. Ich muß meine Aufgaben machen.

K.: Bekommen Sie Aufgaben mit¹²⁾ nach Hause?

E.: Zumeilen, aber oft haben wir auch Stücke auswendig zu lernen.¹³⁾ Da schlägt es neun Uhr, adieu!¹⁴⁾

K.: Auf Wiedersehen!¹⁵⁾ (aus „Methode Berlitz“)

5. Annonce.¹⁾

Selios', einzig wirksames Mittel, um in sechs Wochen einen stattlichen Bart zu erzeugen. Bei Nichterfolg gebe ich drei Büchsen gratis. A. Schlanmeier.²⁾

6. Das Gewicht einer Biene.

Ein Naturforscher hat vermittelt einer äußerst empfindlichen Wage in Erfahrung gebracht, daß eine gewöhnliche Biene, unbelastet¹⁾, den fünftausendsten Teil²⁾ eines Pfundes wiegt, so daß erst 5000 Bienen ein Pfund schwer sind. Kommt die Biene jedoch mit Honig und Bienenbrot beladen vom Felde oder von den Blumen heim,³⁾ so ist sie fast dreimal so schwer.

7.

Ein junger Mann rühmte sich einst,¹⁾ daß er sehr viel gelesen habe. Ein Alter, der ihm zuhörte, bemerkte darauf: „Die gesündesten Leute sind nicht diejenigen, welche am meisten²⁾ essen können, sondern diejenigen, welche ihre Nahrung am besten³⁾ verdauen.“

8. Das Spiel.

1. Wenn die Kinder noch klein sind, so spielen sie wohl den ganzen Tag; wenn sie aber größer werden, so gehen sie in die Schule. Dann spielen sie nur noch, wenn sie mit ihren Schularbeiten fertig sind. Die Mädchen haben eine Puppe, die kleiden sie an und aus, erzählen ihr Geschichten oder singen ihr Wiegenlieder.¹⁾ Die Knaben aber mögen keine Puppe haben, sondern spielen mit ihrem Baukasten²⁾ oder mit Bleisoldaten, oder sie reiten auf dem Schau'elpferde. Kleine Kinder spielen gern mit Sand,³⁾ oder sie bauen Häuser von Karten.

2. Am liebsten sind die Kinder im Garten. Da spielen sie Blindkuh⁴⁾ und Verstecken. Die Knaben reiten auch wohl auf ihren Steckenpferden, schlagen Ball oder spielen Soldat'. Die Mädchen spielen Reifen oder machen auf dem Rasen einen Ringeltanz. Wenn es der Vater erlaubt, gehen die Knaben auch wohl auf das Feld und lassen Papierdrachen⁵⁾ steigen.

3. Im Winter fahren die Brüder das Schwesterchen im Schlitten, machen einen Schneemann oder werfen sich⁶⁾ mit Schneebällen. In den langen Abenden aber werden Pfänderspiele⁷⁾ gespielt, Rätsel aufgegeben oder hübsche Geschichten gelesen. Mit Schießgewehren, mit Käl'ver, mit Schwefelhölzern⁸⁾ und mit Messern sollen

die Kinder nie spielen, weil daraus leicht großes Unglück entstehen kann.

Merke den Spruch: „Erst die Arbeit, dann das Spiel!“

9. Auch ein Märchen.

„Mütterchen,¹⁾ hörst Du²⁾ gern Geschichten?“

„Ja, mein Kind!“

„Soll ich Dir mal³⁾ eine erzählen?“

„Nun ja, erzähle, ich werde Dir aufmerksam zuhören!“

„Wirft Du Dich aber auch darüber freuen?“

„Gewiß, mein Kind!“

„Aber sie ist gar nicht lang.“

„Nun, erzähle mir!“

„Es war einmal — — eine Wasserflasche — — — und die habe ich zer schlagen — —“

10.

Lehrer: „Nun Hänschen,¹⁾ nenne mir²⁾ drei Wüstentiere!
Hänschen: „Zwei Löwen und ein Tiger.““

11. Das Jahr.

Dreihundertfünfundsechzig Tage bilden ein Jahr. Das Jahr teilen wir in zwölf Mōnate oder zweiundfünfzig Wochen ein. Eine Woche hat sieben Tage; sie heißen: „Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Sonnabend (Samstag).“ Sechs Tage in der Woche arbeiten wir; an einem Tage, am Sonntag, thun wir keine Arbeit. Sonntag ist ein Ruhetag. Die Namen der Monate sind: „Januar, Februar, März, April, Mai, Jūni, Jūli,

August, Septem'ber, Okto'ber, Novem'ber, Dēzem'ber.“ Et'nige dieser Monate haben einunddreißig Tage, andere dreißig, und der Februar allein hat achtundzwanzig Tage. Alle vier Jahre¹⁾ hat der Februar neunundzwanzig Tage, und das Jahr also dreihundertsechundsiechzig. Ein solches Jahr nennen wir Schaltjahr.²⁾ Es sind vier Jahreszeiten in einem Jahr: „Frühling, Sommer, Herbst und Winter.“ März, April und Mai sind Frühlingsmonate; Juni, Juli, August sind im Sommer; der Herbst enthält die Monate September, Oktober, November; und während der Monate Dezember, Januar und Februar haben wir Winter. Können Sie mir sagen, in welcher Jahreszeit wir sind? Wir sind im Winter. Diese Jahreszeit dauert bis zum ein und zwanzigsten März, und dann beginnt der Frühling.

(aus „Methode Verliß“)

12. Tag und Nacht.

1. Wir teilen die vierundzwanzig Stunden in zwei Teile: Tag und Nacht. Während des Tages ist es hell, und wir können sehen; aber während der Nacht ist es dunkel, und wir müssen das Gas anzünden, wenn wir sehen wollen. Sie sagen, daß es hier nicht sehr hell ist; gut, da ist ein Streichholz¹⁾; bitte, zünden Sie das Gas an! Jetzt brennt das Gas, es erleuchtet das Zimmer.

2. Kommen Sie der Flamme nicht zu nahe²⁾; wenn Sie dieselbe berühren, verbrennen Sie sich. Ist es jetzt hell genug? Können Sie gut sehen? Das Gaslicht ist nicht sehr stark; daher³⁾ beleuchtet man große Säle mit elektrischem Licht, welches heller⁴⁾ und angenehmer⁵⁾ ist. Das Tageslicht kommt von der Sonne, die am Himmel ist. Schauen Sie aus dem Fenster! Sehen Sie den blauen Himmel über uns?

3. Während der Nacht ist die Sonne nicht sichtbar, wir können sie nicht sehen, aber wir können den Mond und die Sterne sehen, Es giebt so viele Sterne, daß man sie nicht zählen kann. Der Anfang des Tages heißt Morgen, und das Ende desselben heißt Abend. Am Morgen geht die Sonne im Osten auf, und am Abend geht sie im Westen unter. Am Mittag ist die Sonne im Süden. Die Gegend, welche Süden gegenüber liegt, heißt Norden. Osten, Westen, Süden, Norden sind die vier Himmelsgegenden. Im Sommer geht die Sonne sehr früh auf, um drei oder vier Uhr, und die Tage sind lang; aber im Winter geht sie sehr spät auf, um sieben Uhr und noch später,²⁾ die Tage sind dann kurz. Während des Tages arbeiten wir. Am Abend legen wir uns⁴⁾ ins Bett, wir gehen schlafen; am Morgen stehen wir auf, wir kleiden uns an,⁴⁾ und wir frühstücken.

(aus „Methode Verlik“)

13. Das Wetter.

1. Der Himmel ist grau; er ist mit Wolken bedeckt; es fängt an zu regnen; dicke Tropfen fallen herab. Machen Sie Ihren Regenschirm auf! So, jetzt sind wir gegen das Wasser von oben geschützt. Aber wie schlecht es sich geht!¹⁾ Die Straße ist mit schmutzigem Wasser gedeckt. Bei jedem Schritt, den wir thun, besprizen wir uns.²⁾ Wir wollen in das Haus zurückkehren, es ist zu schlechtes Wetter, um auszugehen.³⁾ Hier im Zimmer ist es sehr angenehm. Wir wollen unsere Kleider wechseln, die nassen ausziehen und trockene anziehen.

2. Welch' ein häßlicher Tag! Sehen Sie, da fängt es auch an zu schneien! Regentropfen, mit Schneeflocken gemischt,

schlagen an die Fensterscheiben. Es ist nicht mehr die Jahreszeit für Schnee; wir sind schon im Mai, aber ist Wetter wie im Dezember. Es ist sehr kalt. Setzen Sie sich an das Feuer und wärmen Sie sich! Das Feuer ist sehr schwach. Johann, legen Sie Kohlen auf das Feuer! Ist es Ihnen jetzt warm genug? Halten Sie Ihre Füße an den Ofen! Friert es Sie noch? Nein, ich danke Ihnen, jetzt friert es mich nicht mehr. Ziehen Sie Ihre Schuhe aus, sie sind ganz naß. Es ist nicht gut, kalte Füße zu haben. Wie windig es ist! Sehen Sie doch⁴⁾ diesen Mann an, er muß seinen Hut mit der Hand festhalten. Da! jetzt klappt ihm der Wind den Schirm um.⁵⁾ Dieser Wind macht das Wetter noch unangenehmer, aber er vertreibt auch die Wolken; es regnet jetzt weniger stark. Wir haben viel Regen; es regnet sehr oft, und die Sonne zeigt sich sehr selten. Man kann nie ausgehen, ohne naß zu werden, und man muß immer einen Regenschirm mitnehmen. Ja, aber wenn es zwei oder drei Monate nicht regnet, ist es noch unangenehmer. Am besten ist es, wenn zuweilen die Sonne scheint und es auch zuweilen regnet. (aus „Methode Verlik“)

文 法

關係代名詞 (das beziehende Fürwort)

Der Schüler, **der** (welcher) fleißig ist, wird gelobt. (生徒、それは勉強である所の、生徒は賞めらるゝ)

Er erzählt das, **was** er gehört hat. (何でも彼が聞いた所の、其事を彼は物語る)

Wer zufrieden ist, der ist glücklich. (誰でも満足してある所の、其者は幸福なり)

上例中の der (其れは.....所の)、welcher (其れは.....所の)、wer (誰でも.....所の)、was (何でも.....所の)は或事物を説明する文章と其事物とを関係せしむる代名詞にして之を関係代名詞と云ふ

wer, was は疑問代名詞を轉用したるものにして全く之と同一に變化するものとす、即ち次の如し

一格	wer	誰でも.....所の	was	何でも.....所の
二格	wem	誰のでも.....所の	—	—
三格	wem	誰にでも.....所の	—	—
四格	wen	誰をでも.....所の	was	何をでも.....所の

der は次の如く變化す

	單 數			複 數
	男性	女性	中性	
一格	der	die	das	die
二格	dessen	deren	dessen	deren
三格	dem	der	dem	denen
四格	den	die	das	die

上表の如く関係代名詞 der の變化は各性單數の二格及び複數の二格、三格を除くの外は皆定冠詞と同一なり

welcher は單數、複數共に定冠詞と同一に變化す

	單 數			複 數
	男性	女性	中性	
一格	welcher	welche	welches	welche
二格	welches	welcher	welches	welcher
三格	welchem	welcher	welchem	welchen
四格	welchen	welche	welches	welche

關係代名詞 der 及び welcher は其關係する名詞と常に性、數を等しうすれども、格は全く獨立にして等しき場合と等しからざる場合とあり、例へば

1. Mein Freund, der (welcher) gestern mich besuchte, wurde krank (私の友人、其れは昨日私を訪問せし所の、私の友人は病氣となりき)

2. Mein Freund, den (welchen) ich gestern besuchte, wurde krank (私の友人、其れを私が昨日訪問せし所の、私の友人は病氣になりき)

上例第一に於ては mein Freund も之に關係する代名詞 der (welcher) も共に單數男性の一格にして性、數、格共に異なる所なし、然れども第二例に於ては mein Freund は一格にして關係代名詞 den (welchen) は四格なり、之に依つて關係代名詞は其關係する名詞と性、數を等しうすれども格は等しき場合と然らざる場合とあることを知るべし

wer, was には性も複數の形もなし、然れども人の時には wer を用ゐ、物の時には was を用ゐるものとす

關係代名詞を以て作りたる文章に於ては動詞(助動詞あれば助動詞)を常に其結尾に置くものとす、例へば次の如し

Was man versprochen hat, das muß man halten (何でも人は約束した所の、其事を人は守らねばならぬ)

Das Buch, das auf dem Tische liegt, habe ich schon gelesen (書物、それは机の上にある所の、書物を私は已に讀みたり)

關係代名詞に限らず wenn 「若し.....する時は」、weil 「如何となれば.....する故に」、obgleich 「假令.....すと雖も」等の如く

獨逸文にて文首へ反る詞ある時は總て動詞(又は助動詞)を其文尾に置くものとす、例へば

Er kann nicht in die Schule kommen, weil er seit gestern krank ist (彼は學校へ來り能はぬ、如何となれば彼は昨日以來病氣である故に)

Obgleich er krank ist, wird er doch kommen (彼は病氣であるとは雖も、然し彼は來るならむ)

Als ich ihn sah, war er krank (私が彼を見し時に、彼は病氣でありき)

第十五和文獨譯問題

1. 誰でも勉強である所の者は、良き進歩 (gute Fortschritte) を爲す
2. 何でも美しくある所の物が、常に善くはあらぬ (美しき物、常に善しとのみには限らずとの意)
3. 何でも汝等が云ふた所の、總てを私は理解した (verstehen)
4. 私は昨日私を訪問した所の、男に一通の手紙を書かうと思ひます
5. 紳士 (der Herr), それを我等が昨日街道の上で (auf der Straße) 見た所の、紳士は東京大學の (an) 教授です
6. 私が私の叔父から得た所の、時計は銀製です

7. 「ハインリッヒ」それに私が授業を與へる (Stunden geben) 所の、「ハインリッヒ」は甚だ勉強です
8. 校舎の後にある所の、廣庭は運動場と申します
9. 行儀よく (artig) ある所の、小供等は學校道の上で靜に (still und ruhig) あります
10. 印刷せられてある所の、文字は印刷文字 (die Druckschrift) と申します
11. 我等を佛蘭西語に於て教授する所の、教師は「ゾーラント」と申します
12. 男、その子息を私が識つて居る所の、男は一の家を買ひました
13. 英國婦人、その子息は我等の友人である所の、英國婦人は彼女の病氣から回復しました (herstellen)
14. 紳士、それに私が此手紙を持つて行く所の、紳士は此町に往まつて居ます
15. 小河の邊に立つて居る所の、家は私の叔父に屬します
16. 誰でも汝が愛する所の、其者を私も亦愛しやうと思ふ
17. 我等は濕つて (naß) 居る所の、我等の着物を脱がうと思ひます (ausziehen)

14. „Gut und wohlfeil.“

„Was kosten diese Gegenstände?“ fragte König Wilhelm I.¹⁾ von Württemberg bei der Eßlinger²⁾ Gewerbeausstellung im Jahre 1852. Der Preis wurde genannt, und der König fand ihn etwas hoch. „Das Gute ist teuer,“ wurde ihm entgegnet. — „Nicht immer,“ war seine Antwort, „Gottes Wort ist sehr gut und wohlfeil!“

15. Was Öfzig werden soll, wird früh sauer.

Als Lessing noch ein kleiner Knabe war und kaum lesen konnte, war sein größtes Vergnügen, in Büchern zu blättern. Einmal wollten seine Eltern sein Bild malen lassen mit einem Käfig an seiner Seite. Dagegen widersetzte sich¹⁾ aber der Knabe und rief: Ihr müßt mich mit einem großen, großen Haufen Büchern malen lassen, sonst lasse ich mich gar nicht malen.

16. Wert der Bildung.

Bis zum Jahre 1350 und selbst noch später wurde in England ein zum Tode Verurtheilter begnadigt, wenn er lesen konnte. Man hielt ihm eine Bibel vor, und wenn er richtig las, so war er frei. Ja lernte¹⁾ ein Verurtheilter noch zwischen der Verurteilung und Exekution²⁾ lesen, so wurde er unter dem Galgen begnadigt. Noch unter der Königin Elisabeth geschah dies.

17. Der Kaufmann und der Schiffer.

Ein Kaufmann fragte¹⁾ einen Schiffer, was für eines Todes²⁾ sein Vater gestorben sei.³⁾ Der Schiffer antwortete, sein Vater, Großvater und Urgroßvater seien⁴⁾ alle ertrunken. „Fürchtest du dich⁵⁾ denn⁶⁾ nicht,“ fuhr der Kaufmann fort „gleichfalls auf der See zu sterben?“ — „Aber sage mir doch,“⁷⁾ versetzte der Schiffer, „wie ist denn⁸⁾ dein Vater, Großvater und Urgroßvater gestorben?“ — „Die sind alle in ihrem Bette gestorben,“ erwiderte der Kaufmann. — „Siehst du nun,“ sagte hierauf lächelnd der Schiffer, „wärum, sollte ich mich denn mehr fürchten,⁹⁾ in See zu gehen, als du dich fürchtest, zu Bette zu gehen.“

18. Das größte Stück.

In einer Gesellschaft wird ein Teller mit Kuchen herumgegeben und schließlich auch der kleinen Elsa dargereicht, damit sie ein Stück nehme. Elsa zaudert, streckt die Hand nach dem Kuchen aus, zieht sie wieder zurück und bricht am Ende laut in Thränen aus. „Was hast Du denn,“¹⁾ wärum weinst Du, Elsa?“ fragte die Mutter. Elsa (weint): „Du²⁾ wirst mich schelten, wenn ich das größte Stück Kuchen genommen habe!“

19. Zur Gesund'heit.

Ein König von Persien sandte dem Kalifen¹⁾ Mustapha einen sehr geschickten Arzt, welcher bei seiner Ankunft nach der Art und Weise, wie man bei Hofe lebte,²⁾ fragte. Man antwortete ihm, daß

man nicht eher ä'ße,²⁾ bis man hungrig wä're,²⁾ und niemals seinen Appetit ganz befrie'digte.²⁾ „Da will ich mich nur wieder fortmachen,“ sagte er „denn hier giebt es²⁾ nichts für mich zu thun!“

20. Ein Berli'ner¹⁾ Kind.

Der kleine Hans hat sich verlaufen²⁾ und bittet nun auf der Straße einen Schutzmann, daß er ihn nach Haus bringe.

Schutzmann: „Wo wohnst Du denn,²⁾ Junge?“

Hans: „Das weiß ich nicht, deshalb sollen Sie mich ja nach Hause bringen!“

21. Hand'fertigkeiten¹⁾ gekrön'ter Säupter.

Kaiser Wilhelm ist gelernter Schrif'tseher. König Humbert ist ein vorzüglicher Schuhmacher, der selbst das Schuhflecken vollkommen beherrscht. König Oskar' von Schweden geht mit der Art um²⁾ wie der geschickteste Holzschläger. Die Königin Vikto'ria ist eine flei'sige Strickerin, der Prinz von Wales erlernte als Jüngling die Strumpfwirkerei, und sein Sohn, der Herzog von York, ist gelernter Seiler. Der Zar²⁾ Alexan'der II.⁴⁾ verstand sich auf²⁾ das Pflügen, Säen und Ernten.

22. Ed'ler Sinn.

Der berühmte Baumeister, Bildhauer und Ma'ler Leonardo da Vinci war auch ein großer Tierfreund.¹⁾ Er hatte die Gewohnheit, gefangene Vögel zu kaufen, um sie wieder in Freiheit zu

setzen. Ein Gemäl'de dieses großen Künstlers, welches sich in der Galerie' des Louvre²⁾ zu Pari's befindet, zeigt ihn selbst bei diesen Werke der Barmherzigkeit. Die Vögel umflattern ihn fröhlich, während die leeren Käfige zu seinen Füßen stehen.

23.

Eltern sind auf ihre Kinder stets stolz,¹⁾ wenn sie für ihr Alter sehr groß sind, nur dann nicht, wenn sie in der Straßenbahn²⁾ den vollen Fahrpreis²⁾ bezahlen müssen.

24. Leiser Wink.

„Mama,¹⁾ ich will Dir einen guten Rat geben²⁾!“ — „Was, Du liebes Karlehen? Nun, welchen denn²⁾?“ — „Weißt Du was,¹⁾ essen wir miteinander den Leb'kuchen dort!“

25.

„Sage mir, Else,“ spricht die Mama' zu ihrem sechsjährigen Töchterchen¹⁾ „wozu mag wohl Dein Mund da sein?“

Else macht ein ernsthaftes Gesicht und sagt: „Zum Essen, liebe Mama.“

„Und Deine Augen, wozu hast Du die?“

„Zum Schlafen, liebe Mama.“

26. Stellvertretung.

Musik'lehrer: „Du bist ja¹⁾ nicht die Kleine, der ich Stunden gebe.²⁾“

Lieschen: „Nein, aber die Kleine, der Sie Stunden geben, ist krank und schickt mich her,“ für sie zu üben.“

27. Erklärung.

„Warum thut das Zahnausziehen weh?“ — „Weil man diesen Schmerz nicht verbeißen kann.“

28. Lehrer.

„Welcher Baum ist der schönste?“

Max: „Unser Apfelbaum.“

Lehrer (verwundert): „Wieso? Wie kommst Du darauf?“

Max: „Ich klettere hinauf!“

29. Unerwartete Antwort.

Doktor: „Um, der Kleine sieht jetzt ganz wohl aus.² Meine Pillen scheinen geholfen zu haben. Nun, wie hast Du sie denn gebraucht?“

Frischen: „Mit dem Püß'rohr,³ ich hab' Sperlinge damit geschossen, Herr Doktor!“

30. Im Restaurant.

Kellner: „Wie wünschen Sie die Eier gekocht?“

Gast: „Macht das im Preis einen Unterschied?“

Kellner: „Nein.“

Gast: „Dann kochen Sie sie mit ein bißchen Schinken.“

31. Ein guter Vater

Der Papa' läßt sich bei der großen Hitze, während er sein Mittagsschlafchen hält, von seinen Kindern die Fliegen wegfangen. Für jede Fliege bekommen sie einen Cent, und für das ersparte Geld dürfen sie — dem Papa Cigarren kaufen.

32. Kurz und bündig, aber wahr.

Lehrer: „Beschreibt bis morgen so kurz wie möglich in einem Briefe an Eure Tante, welcher großen Schaden das gestrige Unwetter angerichtet hat.“ (Am andern Tage.) „Nun, wer von Euch hat es denn recht kurz gemacht?“

Hans: „Ach, Herr Lehrer!“

Lehrer: „Nur, also lies vor!“

Hans (liest): „Liebe Tante! Was für einen Schaden das gestrige Unwetter angerichtet hat, ist unbeschreiblich. Es grüßt Dein Nefse Hans.“

33. Schlau.

Bettler (an der Küchentür zum Fräulein¹ des Hauses, das am Kochherd² steht): „Ach, schenken Sie mir doch, bitte, ein Stückchen Brä'ten!“

Fräulein: „Sie sind aber sehr anspruchsvoll, lieber Mann, andere Bettler sind auch mit einem Stück Brot zufrieden.“

Bettler: „Ach, gnädiges Fräulein, ich habe in der Um'gegend schon viel von Ihrer Kochkunst rühmen hören.“

34. Praktisches Echo.¹⁾

A.: „Wissen Sie, bei uns haben wir ein jamö'ses Echo, das tönt achtmal wieder, aber erst nach einer Stunde.“

B.: „Das ist noch gar nichts. Wenn ich in meinem Forst im Jägd'haufe übernächtete, dann rufe ich abends nur in die Berge: „Herrmann, wach auf! und dann weckt mich das Echo prompt morgens fünf Uhr.“

35. Ein russischer Beamter.

Zu einem Reisenden: „Sie dürfen hier im Lande nicht bleiben.“

Der Reisende: „Gut, dann werde ich abreisen.“

Beamter: „Haben Sie einen Erlaubnißschein dazu?“

Reisender: „Nein, das nicht.“

Beamter: „Dann dürfen Sie auch nicht fort. Ich gebe Ihnen also 24 Stunden Zeit, sich zu überle'gen, wozu Sie sich entschließen wollen.“

36.

„Nun höre aber einmal¹⁾ auf zu trommeln, Karl! Wo bist Du denn den ganzen Nach'mittag gewesen?“

„Ich war bei Frau Hauptmann Winter; da ist es aber hübsch, Mama'. Wir haben Soldaten gespielt und in einem fort²⁾ geblasen und getrommelt, und denke Dir, die Frau Hauptmann Winter hat gar keine Nerven.“

37. Das Schwerste und das Leichteste.

Von den Männern Griechenlands, welche die sieben Weisen genannt wurden, hieß einer Thales. Dieser wurde einmal gefragt,

was das Schwerste und was das Leichteste sei.¹⁾ Thales antwortete: „Das Schwerste ist, sich selbst und seine Fehler zu erkennen; das Leichteste, an seinem Nebenmenschen²⁾ Fehler wahrzunehmen.“

38. Chinē'sische Uhren.

Gar kö'mische Uhren giebt es in manchen Provinzen Chi'nas. Man schneidet wohlriechendes, harziges Holz in Stückchen von bestimmter Länge und Stärke¹⁾ und zündet sie an. „Brennende Zeithölzer“ heißt man sie, und eine englische Dä'me hat sie geprüft und gefunden, daß sie richtig gehen.

39. Schwer von Begriff.

Lehrer: „Was ist Dein Vater?“

Schülerin: „Begrä'ben.“

Lehrer: „So meine¹⁾ ich das nicht. Was war er?“

Schülerin: „Töt, Herr Lehrer.“

Lehrer: „Du verstehst mich²⁾ noch immer nicht. Was war er denn früher?“

Schülerin: „Loben'dig, Herr Lehrer!“

40. Klare Auskunft.

Beamter: „Zeit wann sind Sie denn Wit'we?“

Frau: „Zeit mein Mann gestorben ist, Herr Registrä'tör!“

41. Die Büch'druckerkunst.

1. Wer vor fünfhundert Jahren ein Buch haben wollte, der mußte es sich ab'schreiben, oder es abschreiben lassen. Das Ab-

schreiben war aber sehr mühsam, und wer es von andern thun ließ, der mußte viel Geld bezahlen. Darum konnten auch nur reiche Leute sich Bücher anschaffen.¹⁾ Heute ist das anders. Das arme Schulkind kann sich schon für wenig Geld ein Buch kaufen.²⁾ Die Bücher werden nicht mehr abgeschrieben, sondern gedruckt; wer das thut, ist ein Buchdrucker.

2. Johann Gutenberg, der Erfinder der Buchdruckerkunst, war um das Jahr 1400 in Mainz geboren. Zuerst druckte er auf die alte Weise mit hölzernen Tafeln. Die Buchstaben wurden hineingeschnitten, und dann wurde Farbe oder Lam'penräs darüber gestrichen. Man legte einen Bö'gen Papier darauf, und fuhr mit einer Bürste über die Rückseite. Nun kam Gutenberg auf den Gedanken,³⁾ eine Holztafel in Zeilen, die Zeilen in Wörter, die Wörter in Silben und in Buchstaben zu zerschneiden. So erhielt er einzelne Buchstaben (oder Lettern). Diese konnte man, wenn sie auch schon einmal gebraucht waren, immer wieder zu neuen Wörtern zusammenstellen. Es war aber sehr mühsam, die Stäbchen alle zu schnitzen. Endlich kam Gutenberg darauf,⁴⁾ die Buchstaben aus Blei oder Zinn zu gießen. Mit diesen metallenen Lettern ließ sich nun viel besser drucken; auf diese Weise drucken wir auch heute noch.

42. Wer ist zufrieden?

Ein wunderlicher Amerika'ner ließ einmal in der Stadt ausrufen: „Ich schenke einen Acker einem zufriedenen Menschen.“ Flugs kamen die Leute zu Dutzenden und meldeten sich für das Geschenk.¹⁾ „Seid Ihr denn wirklich zufrieden?“ fragte er. „Ja, gewiß, wir sind ganz zufriedene Leute!“ „Nun, warum wollt Ihr

denn noch einen Acker, wenn Ihr zufrieden seid?“ Verblüfft und beschämt gingen die Bewerber davon.

43. Ein chin'esisches Sprichwort.

Wenn die Schwerter rostig und die Spä'ten glänzend; wenn die Gefängnisse leer und die Speicher voll; wenn die Treppen der Tempel durch die Tritte der Gläu'bigen ausgetreten und die Höfe der Gerichte mit Gräs bedeckt sind; wenn die Ärzte zu Fuß gehen und die Bäcker reiten: dann ist das Kaiserreich in gutem Stand.

44.

Heu'tigentäges ist der Kamm wohl ein von allen kultivier'ten Völkern geschätztes und vielgebrauchtes Werkzeug. Sicher gab es eine Zeit, in der Kämme unbekannt waren und die Finger dazu dienen mußten, die Haare zu ordnen. Vor noch nicht ganz zweihundert Jahren sollen in einem Dorfe Englands die Leute nur einen eisernen Kamm besessen haben, welcher an einem in der Mitte des Dorfes stehenden Baum befestigt war. Dieser eine Kamm diente der ganzen Gemeinde und wurde von jedermann nur einmal wöchentlich, und zwar Sonntags, benutzt.

45. Hlop.

„Hlop reiste einmal in eine kleine Stadt. Unterwegs' begeg'nete er einem Reisenden. Dieser grüß'te¹⁾ ihn und fragte: „Wie lange muß ich gehen, bis ich jene Stadt erreiche,²⁾ die wir von weitem sehen?“

„Geh!“ antwortete Hof.

„Ich weiß wohl,“ erwiderte der Reisende, „daß ich gehen muß, um dort anzukommen“; aber ich bitte dich, mir zu sagen, in wie viel Stunden ich dort ankommen werde.“

„Geh!“ wiederholte Hof.

Ich sehe, dachte der Fremde, der Merl ist ein Narr; ich werde ihn nicht mehr fragen, und ging fort. Nach einer Minute rief Hof: „Se, ein Wort! in zwei Stunden wirst du ankommen.“

Der Reisende wandte sich um und sagte: „Wie weißt du es jetzt, und warum hast du mir es nicht vorher gesagt?“

Hof erwiderte: „Wie konnte ich es dir sagen, bevor ich deinen Gang gesehen hatte?“

文 法

形容詞 (das Eigenschaftswort 又は Adjektiv)

die **schöne** Blume (美しき花), der **fleißige** Schüler (勉強なる生徒) 杯に於ける **schön**, **fleißig** の如きものを形容詞と云ふ

形容詞を名詞と結合するに二様の方法あり、一は上例 die **schöne** Blume, der **fleißige** Schüler 等の如く名詞の前に結合し、一は die Blume ist **schön** (花が美しくある), der Schüler wird **fleißig** (生徒が勉強になる)等の如く **sein** 又は **werden** **scheinen** (見ゆる) **bleiben** (止まる)等の如き動詞の媒介に依つて名詞と結合す

形容詞は Die Blume ist schön; der Schüler wird fleißig 杯の如く **sein**, **werden**, **scheinen**, **bleiben** 等に依つて名詞と結合する時は變化することなし、然れども之を名詞の前に附する時は三種の變化をなす、即ち

1. 強 變 化 (die starke Declination)
2. 弱 變 化 (die schwache Declination)
3. 混 合 變 化 (die gemischte Declination)

1. 強 變 化 (die starke Declination)

名詞の前に冠詞及び名詞の定詞と稱するもの(代名詞、數詞の如きものを云ふ)なきときは形容詞は強變化に従ふものとす

形容詞の強變化は定冠詞の變化に同じ、即ち次の如し

單 數

	男性	女性	中性
一格	guter Mann,	gute Frau,	gutes Kind,
二格	guten (gutes) Mannes,	guter Frau,	guten (gutes) Kindes,
三格	gutem Manne,	guter Frau,	gutem Kinde,
四格	guten Mann;	gute Frau;	gutes Kind.

複 數

男、女、中の三性を通じて

一格	gute	Männer,	Frauen,	Kinder,
二格	guter	Männer,	Frauen,	Kinder,
三格	guten	Männern,	Frauen,	Kindern,
四格	gute	Männer;	Frauen;	Kinder.

單數の男性及び中性の二格に於て名詞に es 又は s の語尾ある時は形容詞は通常 en に變化するものとす。蓋し形容詞にも es を附する時は名詞の語尾の es と重複しては調宜しからざればなり然れども名詞に es 又は s の語尾なき時は形容詞は全く定冠詞の如く變化して gutes, schönes 等の如くなるものとす

次の形容詞を名詞と共に變化せよ

1. 1. schön—Buch 2. alt—Vater 3. fleißig—Schülerin 4. lieb—Mutter 5. geschickt—Arzt 6. klein—Kind 7. berühmt—Maler 8. rot—Blume 9. weiß—Kleid.

2. 弱變化 (die schwache Declination)

形容詞の前に定冠詞若くは之と變化を等しうする定詞 (dieser この、jener あの、jeder 各の、jederher 斯様なる等の如きもの)ある場合には其形容詞は弱變化に従ふ

弱變化とは單數男性の一格并に女性、中性の一格、四格に於て e の語尾を取り其他の格に於ては皆 en の語尾を取るものなり、即ち次表の如し

單 數

	男性	女性	中性
一格	der gute Mann,	die gute Frau,	das gute Kind,
二格	des guten Mannes,	der guten Frau,	des guten Kindes,
三格	dem guten Manne,	der guten Frau,	dem guten Kinde,
四格	den guten Mann;	die gute Frau;	das gute Kind.

複 數

男、女、中の三性を通じて

一格	die guten	Männer,	Frauen,	Kinder,
二格	der guten	Männer,	Frauen,	Kinder,
三格	den guten	Männern,	Frauen,	Kindern,
四格	die guten	Männer;	Frauen;	Kinder.

2. 次の形容詞を名詞と共に變化せよ

1. die silbern—Uhr 2. dieser klein—Knabe 3. der gut—Vater
4. das alt—Haus 5. der treu—Hund 6. das weiß—Hemd
7. jene schwarz—Käse 8. diese gut—Freundin 9. das schön—Auge.

3. 混合變化 (die gemischte Declination)

形容詞の前に不定冠詞又は之と變化を等しうする定詞 (mein, dein 及び其他の物主代名詞又は sein 等の如きもの)ある時は其形容詞は混合變化に従ふ

混合變化とは男性の一格及び中性の一格、四格に於ては強變化に従ひ(即ち定冠詞の如く變化し)其他の格に於ては弱變化の如く變化す、即ち次表の如し

單 數

	男性	女性
一格	mein guter Oheim,	meine gute Tante,
二格	meines guten Oheimes,	meiner guten Tante,
三格	meinem guten Oheim,	meiner guten Tante,
四格	meinen guten Oheim;	meine gute Tante;

中性

一格	mein gutes Kind,
二格	meines guten Kindes,
三格	meinem guten Kinde,
四格	mein gutes Kind

複 數

男、女、中の三性を通じて

一格	meine guten Oheime, Tanten, Kinder,
二格	meiner guten Oheime, Tanten, Kinder,
三格	meinen guten Oheimen, Tanten, Kindern,
四格	meine guten Oheime; Tanten, Kinder.

3. 次の形容詞を名詞と共に變化せよ

1. mein gut—Freund 2. unsere lieb—Mutter 3. ein schön—Kleid 4. euer alt—Vater 5. eine golden—Uhr 6. ein klein—Mädchen 7. unser treu—Hund 8. ein fleißig—Schüler 9. sein groß—Haus.

注意 單數に於て不定冠詞を有する名詞を複數に變ずる時は全く其冠詞を省くものとす

第十六和文獨譯問題

1. 彼は甚だ巧みなる (geschickt) 醫師なり
2. 彼れの叔父は富みたる商人であります
3. あの大技術家 (der Künstler) の肖像が壁に懸つて居ます

4. 私の親友 (mein vertraut—Freund) が獨逸國へ行くであらう
5. 昨日の暴風雨は大なる害 (der Schaden) を爲しました (anrichten)
6. 或憐なる乞食 (arm) に彼は「パン」を與へました
7. 私の兄弟は近頃獨逸の辭書を買ひました
8. 私の従兄弟は甚だ勉強でありまして良き進歩 (Fort—schritte 複數) を爲します
9. 彼は金の時計 (eine golden—Uhr) を「カクシ」の内に持つて居ります
10. 行儀よき (artig) 小兒等は學校道の上でも靜に (still und ruhig) ある
11. 此獨逸の文典はあの勉強なる學生に屬します
12. 此黒き「チョコッキ」は彼等に甚だ善く合ひます (passen)
13. 我等の教師は我等に昨日面白き歴史 (eine schön—Geschichte) を物語りました
14. 彼れの父は獨逸國に於ける有名なる (berühmt) 著述家 (der Schriftsteller) なり
15. 小供が一つの小さき人形 (eine klein—Puppe) を右の手に持つてゐます
16. 汝の老いたる父の眼鏡 (die Brille) は机の上にあります
17. 此美しき虹霓 (der Regenbogen) を御覽なさい
18. 彼は尙若くありまして一個の愛すべき (liebenswürdig) 男であります

19. 私は彼から拒絶の答 (eine abschlägig—Antwort) を得ました
た
20. 此男は彼に強く横面(よこつら)を打ちました[或強き
横面を打つこと (ein derb—Ohrfeige) を與へた]

46. Ein Fluß ohne Fische.

Merkwürdige Eigenschaften hat der Fluß Tinto in Spā'nien. Er versteinert den Sand in seinem Bette, und fällt¹⁾ ein Stein in den Fluß und kommt²⁾ auf einen anderen zu liegen, so verei'nigen sich beide in wē'nigen Mō'naten zu einem Stück. Fische können in dem Wasser nicht leben.

47. Wie ein Elefant schläft.

Hast du schon je'mals darüber nach'gedacht, wie der Elefant schläft? Ob er sich dabei niederlegt¹⁾ oder ob er aufrecht steht? Ein Natur'forscher sagt uns, daß der Elefant in der Gefangenschaft stets aufrecht stehend schläft, während er in der Freiheit sich beim Schlafen niederlegt. In der Gefangenschaft kann der Elefant seinen Wärtern nie volles Vertrauen schenken und sucht sich stets nach Freiheit,²⁾ darum steht er beim Schlafen.

Zeitung (新聞)

1. **Präsident' Roosevelt** hat als junger Mann mehrere Jahre in Deutschland verlebt und spricht fließend deutsch.
2. **Ofen** waren vor hundert Jahren hierzulande¹⁾ unbekannt. Man kochte über einem offenen Herd.
3. **Die britische Bibelgesellschaft** druckt fünf Tonnen Bibeln jeden Tag.
4. **Die längste gepflasterte Straße** ist die Washington-Straße in Boston. Sie hat eine Längsausdehnung von 17¹/₂ Meilen.
5. **Die Blumenpflege durch Schulkinder** ist in Berlin' in diesem Jahre auf 55 Gemeindeschulen ausgedehnt worden.
6. **Japan** hat neunundvierzig Städte mit über 10,000 Einwohnern.
7. **Die stehenden Armeen der Welt.** Verglichen mit den riesigen Armeen Eurō'pas sieht die kleine Armee Uncle Sams, die nur 26,000 Mann zählt, verschwindend klein aus. Die größte Armee hat Rußland, 800,000 Mann, dann kommt Deutschland mit 592,000, dann Frankreich mit 555,000, Österreich mit 323,000, Itālien mit 255,000, England mit 210,000, die Türkei mit 60,000 und Spā'nien mit 145,000 Mann.
8. **Die Kriegsmarine der Vereinigten Staaten** verlor dem amtlichen Bericht zūfol'ge in dem Kriege mit Spanien nur siebenzehn Mann. Verwundet wurden achtundvierzig.

9. Auf hundert Familien kommen in Frankreich durchschnittlich 303 Personen, in Dänemark 361, in Ungarn 370, in der Schweiz 394, in Österreich und Belgien 405, in England 408, in Deutschland 410, in Schweden 412, in Holland 422, in Schottland 446, in Italien 456, in Spanien 465, in Rußland 483, in Irland 520.

10. Die „Deutschland“ fährt fast 700 Meilen proⁿ Tag, beinahe so schnell wie die Schnellzüge.

11. Zwanzigtausend Zeitungen werden in den Vereinigten Staaten herausgegeben, von denen 2250 täglich erscheinen.

12. Das erste Geschütz, das durch Pulverkraft Kugeln warf, wurde 1324 zu Mey angewendet. Das erste Gewehr (Handfeuerwaffe) wurde 1364 zu Perugia gebraucht.

13. Thermometertassen. In England giebt es jetzt Tassen mit Thermometern, an denen man die genaue Temperatur^r des in der Tasse enthaltenen Thees, Kaffees oder Kakaos ablesen kann.

14. Die Firma Krupp besitzt allein in Deutschland vier Kohlengruben und über 500 Eisenerzgruben; sie beschäftigt gegenwärtig 46,700 Arbeiter und hat bis Ende 1899 im ganzen 38,478 Geschütze geliefert.

15. In Japan tragen die Kinder an einer Schür befestigt kleine Zettel mit ihrem Namen und der Angabe ihrer Wohnung, um zu verhüten, daß sie, im Falle des Verlaufens, verloren gehen.

16. Strümpfe wurden vor dem ersten Jahrhundert nicht getragen. Man wand sich einfach Tuch um die „Träger des Körpers.“

17. Es giebt in Deutschland drei Regimenter der Schwarzen Hüsa'ren: Nr. 1 in Danzig, Nr. 2 in Posen, Nr. 17 in Braunschweig. Alle tragen den Totenkopf an der Pelzmütze.

18. Vor hundert Jahren galt es als eine große Leistung, wenn 10 Mann 48,000 Stecknadeln in einem Tage herstellten. Heute können 3 Mann in derselben Zeit 7½ Millionen anfertigen.

19. Gefundenes Gold. Das größte Stück Gold, das von einem Goldgräber gefunden ist, wurde 1872 in Neusüdwaes dem Schoße der Erde entnommen.ⁿ Es war 4 Fuß 9 Zoll hoch, 3 Fuß 2 Zoll breit, durchschnittlich 4 Zoll dick und wag 640 Pfund; sein Wert war gegen \$²125,000.

20. Jeder der Prinzen des Hohenzollern-Hauses muß bekanntlich ein Handwerk lernen. Die junge Königin von Holland aber hat sich schon als Mädchen eine seltene Fertigkeit in der Putzmacherei erworben und verfertigt ihre hübschesten Hüte selber.

21. Der höchste Berg in Nordamerika. Nach Messungen, welche die Regierung der Vereinigten Staaten hat vornehmen lassen, ist der höchste bekannte Berg in Nordamerika der Berg McKinley in Alaska, etwa 200 Meilen von der Küste des Cook Inlet entfernt. Die Eingeborenen nannten den Berg Tralega. Er ist 20,464 Fuß hoch. Er ist nicht viel kleiner als der höchste Berg der Anden in Südamerika, der Chimborazo, und ist 2440 Fuß höher als der Berg St. Elias, der bisher^r als der höchste Berg galt.

22. Die erste Windmühle wurde 1439 in Holland gebaut; gegenwärtig verschwinden die Windmühlen, die der Landschaft einen eigenen Reiz verleihen, von den Dampfmaschinen verdrängt, mehr und

mehr; immerhin giebt es allein in Deutschland noch etwa 14,000 Windmühlen verschiedener Bauart.

23. Die stärksten Raucher sind die Amerikaner, danach kommen die Holländer, die Belgier, die Schweizer. Der durchschnittliche Tabakskonsum stellt sich auf 1900 Gramm pro Person.

24. Brautkränze in verschiedenen Ländern. In Deutschland sind die Brautkränze der jungen Mädchen gewöhnlich aus Myrten gewunden; in der Schweiz und Italien bestehen sie aus weißen Rosen an; in Spanien fertigt man sie aus Nelken und roten Rosen an, und in Frankreich, England und den Vereinigten Staaten werden Orangenblüten dazu verwendet.

25. Der älteste, noch stehende Baum ist — so viel man heute weiß — die „Cypresse des Montezuma“ bei der Stadt Taxaca in Mexiko; ihr Alter wird auf 4880 Jahre angegeben.

26. Die Franzosen geben jetzt große Summen Geldes aus, um in der Sahara-Wüste durch Bewässerung die Bodenkultur zu erzielen, und sie haben schönen Erfolg.

27. Die Wiskentarten sind nach neueren Forschungen eine deutsche Erfindung, wenigstens hinsichtlich ihres Gebrauches in Europa. In Chi'na bestehen sie schon seit Jahrtausenden. Man fand kürzlich in Venedig eine Wiskentarte aus dem Jahre 1572; sie war von einem deutschen Studenten bei einem italienischen Professor abgegeben worden; und dieser erwähnt sie — in einem Schreiben an seinen Freund — als unbekanntes Neuseit.

雜 報

獨逸學協會學校の成績

同校中學卒業生は大むね第一高等學校第三部の入學志望者なるが本年は同校第三部(獨語を以て入學試験の外國語となすもの)の入學試験に合格して入學を許可されたるもの四十七人ありて其内三十五人は實に同校中學卒業生なりしといふなほ此他に第一部乙(法科)に入學を許可されたるもの三名ありしといふ、

感冒の爲めに自殺

「ゲンフ」湖畔の或る浴場に於て頃日一人の米國金満家が激烈なる腦感冒の爲め生存厭惡の念を起して自銃したるが、彼が最後の時期に至るまでも其諧謔を失はざりしは其の机上に在りし紙面に左の如き語を書付けありたるを以て之を知るべし、曰く、余は既に十枚の鼻巾を用ひ悉したるも鼻液の底止せざるを以て察するに余の頭は水頭なるべし水頭にあらざれば何處より斯の如き多量の液汁の出づべきか、嗚呼余は實に我頭を金魚盤と爲すの意なく且つ水頭を身に具へて生き長らへることは余の欲せざる所なり、故に余は自ら銃死す、但し余は銃死するに方り心臟に命中する様意を用ひたり、是れ余にして若し頭を打貫かば余の寓居するの第一階の水道管が破壊したりと人々想像すべければなりと、

馬鹿氣たる飲酒會

馬鹿氣たる飲酒會の古代に於ても其催を見たるは歷山大王が宴會に際して懸賞の大飲を擧げたる事實に徴して明なり、勝者は一「ターレント」(我二千三百五十圓)を獲る筈なりき、而して此際三十名の

鯨飲家は其命を殞したるが、「プロマヘス」なる勝者は十三「クワールト」(一「クワールト」は我六合三勺強)を夷げ數日にして亦物故したりと、

醫師の救助

「モスコウ」に於ては貧困なる醫師及醫業關係人の爲めに共居住すへき家屋を建築すと云ふ、頃日死去したる樞密議官「ラツスウエトウ」氏は市に八十萬「ルーブル」を遺ることを遺言したるが、こは此家屋の建築及維持に供用すべきものなりと、

社告

○獨逸文字に發音の符號を附したる活字は其數僅少にして、俄に新調に着手したれども間に合はざりしを以て、本號には遺憾ながら羅典文字を代用したる所尠からず讀者幸に諒せよ、

○本講義購讀の諸君より本社へ書狀を出さる、時は『講義講修者』と氏名に肩書せられたし、

○郵券代用にて講修費御拂込の節は相成るべく五厘、壹錢、壹錢五厘、或は貳錢の四種の中を御用ひ相成たし(一割増にて)若し御差支の場合には參錢にても宜敷候へども其以上のものは御避け下されたく候、

○郵券は往々破損糊着致候に付御封入の際御注意下されたく候、

獨逸語學雜誌社

廣告

新刊圖書

發行所

東京牛込區中町

獨逸語學雜誌社

賣捌所

● 神田
● 本郷
● 日本橋

東京南丸

江京

善堂堂

らざる未曾有の寶典なり
したるものにして學生の座右に缺くへか
を網羅し之に原譯を加へ精細に之を和譯
リユージェル等の辭書中諺語熟語難解の句
本書は有名なる「ハイゼー」、「ホフマン」コフ

雙解獨和熟語字典

學習院講師 德永富君
學習院教授 岡倉二郎君 共著

郵税金四錢
正價金七拾五錢

Lehrbuch

der

deutschen Sprache

für das

Selbststudium

No. 6.

谷口秀太郎 辻 高 衡
立案 監修

義講學語逸獨

第六輯

教料

(Lehrgegenstand)

獨逸語學雜誌社發行

明治三十五年十月三十日發行

●高等獨文讀本 ●正價各金五拾錢 ●郵税金四錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 上卷 第三版

●獨文讀本 ●正價各金四拾錢 ●郵税金四錢
第二卷第六版 ●正價各金四拾錢 ●郵税金四錢
第三卷第四版 ●正價各金四拾錢 ●郵税金四錢
第一卷第十版 ●正價各金四拾錢 ●郵税金四錢

●獨文 ●正價各金拾錢 ●郵税金貳錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 全 第八版

●獨逸階梯 ●正價各金拾五錢 ●郵税金貳錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 全 第八版

●獨逸語入門 ●正價各金拾五錢 ●郵税金貳錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 全 第八版

●獨逸文法教科書 ●正價各金五拾錢 ●郵税金四錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 前編 第十二版
後編 第十二版

●獨逸語學雜誌社圖書目錄 ●文部省檢定濟

●參考書一冊定價金拾五錢

●附錄習字帖一冊 ●正價各金參拾錢 ●郵税金貳錢

●實用獨逸語學 ●正價各金參拾錢 ●郵税金貳錢
辻高衡編 上卷 中卷 下卷

●獨逸詩文詳解 ●正價各金參拾錢 ●郵税金貳錢
辻高衡 ●高田善次郎共編 第一二

●增補訂正獨和兵語辭書 ●正價各金壹圓七拾錢 ●郵税金拾錢
藤山治一 ●高田善次郎合著 全 再版

●獨逸會話教科書 ●正價各金六拾錢 ●郵税金六錢
辻高衡 ●高田善次郎共著 全 第三版

●獨逸名家詩文抄 ●正價各金六拾錢 ●郵税金六錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 全 第三版

●獨逸新讀本 ●正價各金五拾五錢 ●郵税金六錢
大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 全 第三版

●和文獨譯練習 ●正價各金拾五錢 ●郵税金四錢
獨逸語學雜誌社編 全 再版

凡 例

1. 本誌は之を教材及び教師の二編に類したれば讀者は番號を逐うて雙方を對照すべし。
2. 外國語の修學は其初期に於て正確ならんことを要す。若し之を誤るときは、後に至り、進歩を見ること難し。故に前章を充分に知得せずして後章に移るが如きことあるべからず。
3. 本誌の教材は最も簡明に記述したれば、讀者は成るべく自己の力を以て之を攻究し、而して後教師の編を開き、誤なきか否かを質すべし。
4. 獨逸語は之を變則的に修學する者にてても、一通り文法上の知識を養はざるべからず、而して文法の要は應用にあり、故に本誌に載せたる和文獨譯練習問題の如きは決して之を忽にすべからず。
5. 和文獨譯練習問題は重に文法上一部の應用に留まり其數も随つて多からざれば、讀者中餘力ある者は教師の編中にある譯文を獨譯し、之を教材と對照して誤の有無を質すべし。

發音の長短 (Dehnung und Schärfung) 及び強音 (Betonung oder Accent) を示さんが爲、本誌は次の記號を用ゐること、せり。

- 長音 güt (グート) Höf (ホーフ)
- ˘ 短音 mît (ミット) hât (ハット)
- / 強音 Ruä'ben (クナー、ベン) eï'fen (エツ、スェン)

強音の符號は強音ある綴りの下に入れたれば、其上の一綴だけ強音あるものと知るべし而して之を Apostroph (') と區別せんが爲に、上に示したるが如く少しく其形を變じたれば、混せざる様注意すべし。

48. Letzter Gebrauch der Hände.

der Gebrauch 使用——berühmt 有名なる——das Krankenzimmer 病室——die Blutvergiftung 血液中毒——erkranken 病む——amputieren 切斷する——sonst 然らざれば——etwas Wichtiges 或重要なること——der Aufschub 猶豫——erledigen 結了する——zum letztenmal 最終として——das Gebet 祈禱——die Hände falten 手を合す、合掌する——die Wohlthat 恵み——die Ehre 尊敬

Ein berühmter Professor trat in das Krankenzimmer eines armen Mannes, der an Blutvergiftung erkrankte. Er sagte zu ihm: „In einer Stunde wird Ihnen die Hand amputiert, sonst sind Sie unrettbar verloren“; wenn Sie noch etwas Wichtiges zu schreiben haben, so thun Sie es ohne Aufschub.“ Da antwortete der Kranke: „Ich habe nichts mehr zu erledigen, auch keinem etwas zu schreiben, dann will ich nur noch zum letztenmal die Hände zum Gebet falten und Gott für alle Wohlthaten danken und ihm die Ehre geben.“

49. Aberglauben in Grönland.

der Aberglaube 迷信——mitgeben (geben.....mit) 添えて遺る——der Eingeborene 土人——der Verbliebene 死者——das Grab 墓——der Schutz 保護——die Sitte 風俗——überall hin 到る處へ

Wenn ein Kind in Grönland stirbt, so geben die Eingeborenen dem kleinen Verbliebenen stets einen lebenden Hund mit ins Grab—als Schutz auf der Reise nach einer besseren Welt. Auf die Frage, was dieser Sitte eigentlich zu Grunde liege, ward die Antwort: „Hunde finden ihren Weg überall hin, sie finden ihn auch in den Himmel.“

50. Leeres Hötel.

der Posten 金額項目——die Rechnung 勘定書——auslassen (ausgelassen) 落す——der Wirt 亭主——der Oberkellner 料理長——aufschreiben (aufgeschrieben) 記載する

Gast: „Sie haben einen Posten auf Rechnung ausgelassen, Herr Wirt!“

Gastgeber¹⁾: „Was denn?“

Gast: „Der Oberkellner hat heute zu mir „guten Morgen“ gesagt, das haben Sie noch nicht aufgeschrieben!“

51. Albrecht Dürer.

der Künstler 技術家 — gebären (geboren) 産む — der Ungar 匈牙利人 — der Goldschmied 金匠 — sich nieder lassen (sich niedergelassen) 移住する — die außergewöhnliche Begabung 非凡なる天才 — die Kunst 技術 — angesehen 名聲ある — die Fremde 他國 — das Wanderjahr 旅行の年 — das herrliche Selbstporträt 立派なる自筆の自畫 — sichern (sicherte) 確むる — treffen (traf) 出逢ふ — sich auszeichnen (ausgezeichnet) 卓越する — zurückziehen (zurück) 引き戻す — frieren 凍えさす — die meisten 最も多くのもの — die Skizze 畫稿、下畫(シタエ) — der Gnuß 挨拶、會譯 — mächtig 有力なる — der Hofmaler 宮中畫工 — das Ehrenzeichen 名譽の彩表 — überhäufen (überhäuft) 積み重ねる — geliebt 愛したる — die Vaterstadt 故郷 (生れたる都市) — freilich 固より — die Nachwelt 後世 — edel (edlen) 高尚なる — genial 天才ある

In der schönen Stadt Nürnberg wurde am 21. Mai 1471 der große Künstler Albrecht Dürer geb'oren. Sein Vater war ein Un'gar, der sich als Goldschmied dort niedergelassen hatte. Dieser sah bald, daß sein Sohn außergewöhnliche Begabung für die Kunst hatte, und schickte ihn schon als 13jährigen Knaben zu Martin Schongauer und zwei Jahre später zu Michael Wohlgemut; beide waren angesehene Künstler. Von 1490 bis 1494 reiste er in der Fremde und besuchte in diesen Wanderjahren auch Venedig. Dann kehrte er nach Nürnberg zurück. Schon im Jahre 1497 malte er seinen Vater, ein sehr schönes Bild; und aus dem Jahre 1500 haben wir das herrliche Selbstporträt, das ihm einen Platz unter den ersten Künstlern seiner Zeit sicherte. Im Jahre 1506 kam er wieder nach Venedig und wurde aufs wärmste begüßt.¹⁾ Er traf

dort viele Männer, die sich in der Wissenschaft, in Kunst und Musik ausgezeichnet hatten. Es zog ihn aber doch endlich in seine Heimat zurück, wenn auch²⁾ die Tage in Ita'lien schön gewesen waren. Als er Abschied nahm,³⁾ rief er traurig: „O wie wird mich nach der Sonne frieren!“ Zwischen 1507 und 1520 malte er die meisten seiner berühmten Bilder. Im Jahre 1515 schickte Raphael seinem Freunde eine Skizze als Gruß; er selbst ist manchmal der Raphael Deutschlands genannt worden. Der mächtige Kaiser Karl V. machte ihn im Jahre 1520 zu seinem Hofmaler.

Er reiste noch in die Niederlande, wo er mit Ehrenzeichen überhäuft wurde. Er blieb aber nicht lange dort, sondern kam wieder nach seiner geliebten Vä'terstadt, deren Bürger ihn freilich nicht recht zu schätzen⁴⁾ wußten. Schon im Jahre 1528 starb der große Meister deutscher Kunst. Die Nachwelt bewundert ihn nicht w'eniger als edlen Mann denn⁵⁾ als genia'len Künstler.

52. Tadamori.

das Geschlecht 門地 — beneiden (beneideten) 嫉む — der Palast 宮殿 — ein Fest feiern (feierte) 宴會を催す — Kunde davon bekommen (bekam) それに就いて報知を得る — der Gürtel 帯 — begleitet 伴はれて — aufslauern 窺ふ — die Schilde 楯 — schwingen (schwung) 振る — der Anblick 目撃、右様 — wagen (wagten) 敢てする — anreisen 攻撃する — darauf 然る後 — unbehellig 妨がられずに — während 間に — verbroten (verpötte) 嘲弄する — zornig werden 立腹する — übergeben (übergab) 渡す

Tadamori aus dem Geschlechte der Taira war ein Liebling des Kaisers Toba. Daher' benei'deten ihn viele Leute und trachten ihm nach dem Leben.¹⁾ Als man einst im Palaste des Kaisers ein Fest feierte, zu welchem Tadamori gehen wollte, so legten sich seine Feinde in einem Hinterhalt²⁾ an einem Orte, wo es

dunkel war. Tadamori bekam Kunde davon, steckte sein Schwert in den Gürtel und ging von zwei treuen Dienern begleitet zum Palaste. Als er an die Stelle kam, wo seine Feinde ihn auflauerten, zog er das Schwert aus der Scheide und schwang es. Dieser Anblick erschreckte seine Feinde so sehr, daß sie nicht wagten, ihn anzugreifen. Tadamori ging darauf unbehelligt in den Palast. Als man ihn während des Festes wegen seiner Einäugigkeit³⁾ verspottete, wurde er zornig, übergab' einem Beamten sein Schwert und ging von dannen.⁴⁾

33.echt weiblich.

der 薬に — weiblich 女らしき — die Gattin 女房 — eine Flasche Medizin —
 壺の 薬 — vorzüglich 殊に — der Gatte 夫 — früher 以前に

Gattin: „Eben habe ich eine Flasche Medizin gekauft, die vorzüglich gegen Katarrh' helfen soll, sie kostet nur 25 Pfennig.“

Gatte: „Ja, aber wozu denn? Es ist doch kein Mensch bei uns krank!“

Gattin: „Das weiß ich; aber denke Dir nur, früher hat sie 50 Pfennig gekostet!“

34. Die zwei Friedfertigen.

der Friedfertige 平和なる者 — die Wüste 荒地 (曠地) — der Streit 喧嘩 — anfangen 始むる — zeigen 教示す — sehen (siehe 見よ) 見る — der Topf 壺 — stellen 置く, 据へる — sich erheben (hebt sich.....an) 起る — nehmen (nehmen) 取る — fing an 始めき (anfangen の過去) — nimm 取れ (nehmen の命令法) — sich begeben (begab sich) 赴く, 着手す — das Werk 仕事

Zwei Altväter¹⁾ in der Wüf'te hatten lange zusammen gewohnt und noch nie Streit mit einander gehabt. „Nun,“ sprach einst der

eine zu dem andern, „laß uns doch auch einmal Streit mit einander anfangen, wie andere Menschen thun.“ Da antwortete der eine Bruder: „Ich weiß nicht, wie man einen Streit anfängt.“ Der andere sprach: „So will ich es dir zeigen; siehe, ich stelle hier zwischen uns beide einen Topf, und ich sage: der ist mein; dann sprichst du: nein, er ist mein; und so hebt sich ein Streit an.“ Und sie nahmen einen Topf und stellten ihn vor sich; und der eine fing an und sprach: „Dieser Topf ist mein;“ da sagte der andere: „Nein, er ist mein;“ da sprach der erste: „Nun, wenn er dein ist, so nimm ihn und geh deines Weges.“²⁾ Und sie merkten wohl, daß sie nicht zu Streit kommen konnten, und jeder von ihnen begab sich an sein Werk.

35.

siebenjährig 七年の — ein preussischer Unteroffizier 或普魯西の下士官 — Mana 兵卒 — die Uebermacht 優勢 — der General 將官 — erhalten (erhielt) 得る, 受取る — siegen 勝つ

Im siebenjährigen Kriege wurden ein preussischer Unteroffizier und vier Mann durch Uebermacht von den Franzosen gefangen genommen.¹⁾ Der französische General' fragte den Unteroffizier: „Wie stark²⁾ ist Euer Korps³⁾?“ und erhielt die Antwort: „So stark, daß es auch ohne uns siegen wird!“

36. Ein Vermächtnis.

das Vermächtnis 遺産, 寄附 — vermachen (vermachte) 寄附する — das Vermögen 財産 — das Irrenhaus 癡癡院 — das Testament 遺言書 — der Narr 馬鹿者 — der Prozeßführende 訴訟をする人 — verdanken 謝す — der Advokat 辯護士

Lord¹⁾ Eldon, welcher im Jahre 1870 starb, vermachte sein ganzes Vermögen dem Irrenhause Bedlam.²⁾ In seinem Testamente sagte er: „Ich gebe den Narren wieder, was ich den Narren (er meinte die Prozeßführenden) verdanke.“ Eldon war nämlich 'Advokat' gewesen.

57. Trostlos.

trostlos 慰め様なき、心細き — der Patient 患者 — fehlen (fehlt) 缺乏する — leider 生憎 — nichts 何れも.....せぬ

Junger Arzt (zum Diener): „Noch kein Patient' da?

Diener: „Nein, — und mir fehlt leider auch nichts, Herr Doktor!“

58. Kosciuszko's¹⁾ Pferd.

der Pole 'ポーランド人 — der Geistliche 僧侶 — übersenden 送る — wählen (wählt) 選ぶ — überlassen (überließ) 與ふ — sein eigenes Leibspferd 彼れの自身の料馬 — der Feldherr 將軍 — zugleich 同時に — die Börse 財布 — mitgeben 添へ與ふ — meinen (mein) 考へる — den Hut abnehmen (abnahm) 帽子を取る、脱帽する — das Almosen 施物 — augenblicklich 忽ち — stillstehen (stand still) 靜止する — eher より前には — empfangen 受取る — ausgehen (ausging) 盡くる — der Bittende 願ふ者

Kosciuszko, der edle Pole, wollte einst einem Geistlichen zu Solothurn einige Flaschen guten Weines übersenden. Er wählte dazu einen jungen Mann mit Namen Zeltner und überließ ihm für die Reise sein eigenes Leibspferd. Als Zeltner zurückkam, sagte er: „Mein Feldherr, ich werde Ihr Pferd nicht wieder reiten, wenn Sie mir nicht zugleich Ihre Börse mitgeben.“ — „Wie meinst du das?“ fragte Kosciuszko. Zeltner antwortete: „Sobald ein armer Mann auf der Straße den Hut abnahm und um ein Almosen bat,²⁾ stand das Pferd augenblicklich still und ging nicht

eher von der Stelle, als der Bettler etwas empfangen hatte; und als mir endlich das Geld ausging, wußte ich das Pferd nur dadurch zufrieden zu stellen³⁾ und vorwärts zu bringen,⁴⁾ daß ich that, als ob ich dem Bittenden etwas gäbe.⁵⁾

59. Die Feder ist mächtiger als das Schwert.

mächtiger より有力に — die Fabrikation 製造 — die Herstellung 製造 — verbrauchen 消費する — der Statistiker 統計學者 — behaupten 主張する — verwandeln 變ずる — wiegen 重量を有す — das Metall 金屬 — verwenden 使用する — bestätigen 確證する — die Wahrheit 眞實

Es wird jetzt mehr Stahl bei der Fabrikation' von Federn als bei der Herstellung von Schwärtern verbraucht. Ja, ein Statistiker behauptet sogar, daß das Metall, welches alljährlich¹⁾ in Stahlfedern verwandelt wird, mehr wiege als alles Metall, das während eines Jahres zu Kriegswerkzeugen²⁾ verwendet wird. Das bestätigt in der That³⁾ das Wort als Wahrheit: „Die Feder ist mächtiger als das Schwert.“

60.

erzählen 語る、常とす — die Anekdote 逸話 — erzählen 物語る — wie sie sagte 彼女が云ひし所では — die Lehre 教訓 — dienen (gedient) 用立つ — der Park 公園 — treffen (traf) 出逢ふ — die Vermählung 結婚 — der Kutscher 御者 — bemerken 認知する — scheinen (sahen) 見ゆ — anrühren 挨拶する、會釋する — jugendlich 若き — ein wenig 少しく — sich fühlen 感ずる — naiv 無邪氣に — die Kleine 少なき者(小娘)

Die Königin Viktoria pflegte öfters eine kleine Anekdote von sich selbst zu erzählen, die, wie sie sagte, ihr zur Lehre gedient habe. Im Park zu Windsor¹⁾ traf sie einst kurz vor²⁾ ihrer Vermählung mit dem Prinzen Albert die kleine Tochter ihres Kutschers,

die sie aber gar nicht zu bemerken schien und nicht einmal grüßte.—
„Weißt Du denn nicht, wer ich bin, mein Kind?“ fragte die
jü'gendliche Königin, die sich ein wenig in ihrer Würde zurück-
gesetzt¹⁾ fühlte. „Wer Du bist?“ antwortete naiv die Kleine.
Wer denn sonst als²⁾ die Dame, die immer in meines Vaters
Kutsche spazieren fährt!“

61. Schutz den Sperlingen!

der Schutz 保護—der Sperling 雀—viel besser 遙により善く—der Ruf 評判—
der Naturforscher 博物學者—beobachten 觀察する、實驗する—das Junge 仔、雛—
wöchentlich 毎週—das Insekt 昆蟲—verfüttern 餌を與ふ—während dessen 其の間
に……する所の—aufziehen 育てる—genannt 前記の、前述の—der Gelehrte 學者
—vernichtet 滅ぼされたる

Der Sperling ist viel besser als sein Ruf. So hat der eng-
lische Naturforscher Bradley beobachtet, daß ein Sperlingspaar¹⁾
seinen Jungen wöchentlich 3200 Insekten verfüttere. Im Laufe²⁾ des
Sommers, während dessen ein Sperlingspaar mehrere Male
Junge aufzieht, schätzt der genannte Gelehrte die Zahl der durch
dasselbe vernichteten Insekten auf³⁾ mehr als 50,000.

62. Ehelicher Friede.

ehelich 夫婦の—weis 賢明なる—die Einigkeit 一致、和合—erhalten 保つ、維持す
る—stumm 啞で—taub 聾で

Als der weise König Alfons gefragt wurde, wie die Einigkeit
unter Eheleuten¹⁾ zu erhalten sei, gab er zur Antwort: „Wenn
das Weib zur rechten Zeit²⁾ stumm und der Mann zur rechten
Zeit taub ist.“

63. Ein teurer Kopf und ein wohlfeiler.

teuer 高價なる—wohlfeil 廉價なる—leht 最終の—regieren 支配する—entstehen
(entstand) 起る—die Empörung 叛逆—nichs Seltenes 何れ珍らしからぬ事—der
Rebell 叛逆人—und zwar 即ち—einpolnischer Fürst 或「ポーランド」の一大名—froh
大膽に—entweder……oder 若くは—betrüben 悲します—erschrecken 驚かす—
kaltblütig 冷淡に—empfangen 受取る—einiges Vergnügen 多少の満足—gelten
(gilt) 似する—versichern 確言する

Als der letzte König von Polen noch regierte, entstand gegen
ihn eine Empörung, was dā'mals nichts Seltenes war. Einer von
den Rebellen, und zwar ein pol'nischer Fürst, vergaß sich¹⁾ so
sehr, daß er einen Preis von 20,000 fl.²⁾ auf den Kopf des
Königs setzte.³⁾ Ja, er war froh genug, es dem Könige selber zu
schreiben, entweder ihn zu betrüben, oder ihn zu erschrecken. Der
König aber schrieb ihm ganz kaltblütig zur Antwort: „Einen Brief
habe ich empfangen und gelesen. Es hat mir einiges Vergnügen
gemacht, daß mein Kopf bei Euch noch etwas gilt; denn ich kann
Euch versichern, für den Eurigen⁴⁾ gab⁵⁾ ich keinen roten Heller.“⁶⁾

64. In der Kunstausstellung.¹⁾

der Schulze 村長—Zeit 暇—rasch 速に、直に

Herr Schulze (aus der Provinz²⁾): „Wir haben nur noch zwei
Stunden Zeit, da werden wir kaum³⁾ alle Bilder sehen können.“
Frau Schulze: „D doch! Geh Du nur immer auf der rechten
Seite, ich werde links gehen. So werden wir rasch fertig⁴⁾ und
sehen alles.“

65. In der Prüfung.

die Prüfung 試験—die untere Klasse 下の級—die Volksschule 小學校—und zwar
但し、即ち—darin bestehen 其内に成り立つ—die Zahl 數—der Prüfungskommissär

試験委員 — die Tafel 黑板 — richtig 正しく — unrichtig 正からず — erklären 説明する — der Fehler 誤 — sofort 直様 — sich scheuen 恐る、憚る — korrigieren 訂正する — vielmehr 却て — weinerlich 泣きさうな — die Stimme 聲 — zum drittenmal 三度目に

In einer der unteren Klassen einer Volksschule ist Prüfung, und zwar im Rechnen. Die Prüfung sollte darin bestehen, daß der Schüler die Zahlen, die er dem Prüfungskommissär diktieren,¹⁾ und dieser an die Tafel schreiben werde, für richtig oder unrichtig geschrieben erklären sollte. Schüler diktiert: „fünfhundert acht und vierzig (548).“ Prüfungskommissär schreibt: „584.“ Der Schüler bemerkt den Fehler sofort, scheut sich aber, den hohen Herrn zu korrigieren, diktiert vielmehr: „fünfhundert vier und achtzig (584).“ Prüfungskommissär schreibt: „548.“ Dem Schüler wird angst und bange²⁾ und mit weinerlicher Stimme diktiert er zum drittenmal: „dreihundert drei und dreißig (333), das können Sie jetzt schreiben, wie Sie wollen.“

66. Beharrlichkeit führt zum Ziele.

die Beharrlichkeit 固執 — das Ziel 目的 — ostasiatisch 東亞の — der Eroberer 掠奪者 — sich verbergen (verbar) sich 隠る — das halb zerfallene Gebäude 半ば毀れたる建物 — die Ameise 蟻 — die Anstrengung 骨折、盡力 — hinauschleppen 引き擧ぐる — das Körnlein 小穀粒 — der Kriegsmann 軍人 — der Anblick 目撃、右様 — der Mut 勇氣 — zeit lebens 生涯 — nicht mehr 最早……セウ

Timur,¹⁾ der berühmte ostasiatische Eroberer, verbarg sich einst vor seinen Feinden²⁾ in einem halb zerfallenen Gebäude. Da sah er, wie eine kleine Ameise Anstrengungen machte, ein Weizenkorn, zweimal so groß und doppelt so schwer als³⁾ sie selbst, eine hohe Mauer hinauszuschleppen. Neunundsechzigmal sah Timur das Körnlein auf die Erde fallen, aber zum siebenzigsten Male trug die Ameise

den Sieg davon.⁴⁾ „Ich war da'mals in Verzweiflung geraten,⁵⁾“ sagte nachher der berühmte Kriegsmann, „aber der Anblick dieser Ameise gab mir wieder neuen Mut, und ich habe die schöne Lehre, die sie mir gegeben hat, zeitlebens nicht mehr vergessen.“

67. Wrangels Geiz.

der Geiz 吝嗇 — niemals 一度も……セウ — der Nachwächter 夜番人 — das Revier 區 — das Weihnachtsgeschenk 耶蘇降誕祭の贈物 — das Neujahr 新年 — die Ruhe 落附きたること — die Gelassenheit 平氣なること

Papa' Wrangel¹⁾ zeigte sich vielfach geizig.²⁾ So hat z. B. nie'mals der Nachwächter des Reviers von ihm ein Weihnachtsgeschenk erhalten. Einst kam der Nachwächter Lehmann zu Neujahr und sagte: „Der Nachwächter gratuliert Em. Excellenz³⁾ zum neuen Jahre!“ „Danke, danke, mein Sohn, wünsch' es Dir gleichfalls!“ Was hast Du denn im v'origen Jahr bekommen?“ — „Nichts, Excellenz!“ — „Na, denn soll es in diesem Jahre auch so bleiben,“ antwortete Wrangel mit Ruhe und Gelassenheit.

文 法

形容詞の比較変化 (die Steigerung 又は die Komparation des Adjektivs)

Karl ist fleißig. 「カル」は勉強なり

Karl ist fleißiger als Emil. 「カル」は「エーミール」よりも勉強なり

Gustav ist der fleißigste (又は am fleißigsten) 「グスターフ」は最も勉強なり

上例の fleißig, fleißiger, der fleißigste (am fleißigsten) 等の如き形容詞の變化を比較變化と云ふ、而して fleißig の如き形を原級 (Positiv) と云ひ、fleißiger の如き形を比較級 (Comparativ) と云ひ、der fleißigste (又は am fleißigsten) の如き形を最上級 (Superlativ) と云ふ

原級とは比較の意味なき形にして schön, fleißig 等の如きものを云ふ

比較級は原級に er 又は r の語尾を附して作るものにして「より美しき (schöner)、より勉強なる (fleißiger)」杯と直譯す

最上級は原級に st 又は est の語尾を附して作るものにして「最も美しき (die schönste 又は am schönsten)、最も勉強なる (der fleißigste 又は am fleißigsten)」杯と譯す

最上級は sein (ある), werden (なる), scheinen, (見ゆる) bleiben (留まる) 等に依りて名詞と結合する時は其名詞の性に従ひて定冠詞 der, die 又は das を取り或は其性の如何に係らずして am を取るものとす、例へば Der Schüler ist der fleißigste (又は am fleißigsten) 「此生徒は最も勉強なり」; die Blume ist die schönste (又は am schönsten) 「花が最も美なり」; dieses Haus ist das größte (又は am größten) 「此家が最大なり」等の如し

又最上級は名詞の前に來りて之と結合する場合にも

定冠詞又は代名詞等を附するを通常とす、例へば Er ist der fleißigste Schüler (彼は最も勉強なる生徒なり); er ist mein fleißigster Schüler (彼は余の最も勉強なる生徒なり); er ist mein liebster Freund (彼は余の最愛の朋友なり)等の如し

比較級及び最上級は名詞の前に來りて之と結合する時は原級の形容詞と等しく強、弱若くは混合變化に従ふものとす、例へば der fleißigere Schüler (より勉強なる生徒), der fleißigste Schüler (最も勉強なる生徒); die schönere Blume (より美しき花); die schönste Blume (最も美なる花); mein älterer Bruder (私のより年取りたる兄弟、即ち私の兄), mein ältester Bruder (私の最も年取りたる兄弟、即ち總領の兄)等の如し

Der Schüler ist der fleißigste; er ist am fleißigsten 等の文に於て最上級が e 及び en の語尾を取りたるは其前に定冠詞あるを以て形容詞の弱變化に従つて變じたるが故なり、即ち前者は男性の一格なるを以て e を取り、後者は三格 (am は an dem を收縮したるもの)なるを以て en の語尾を取りたるなり、

單級の形容詞は比較級及び最上級に於て概ね其母音 a, o, u を曲音に變ずるものとす、例へば

原級	比較級	最上級
alt (老いたる)	älter	ältest
jung (若き)	jünger	jüngst

形容詞中不規則の比較變化をなすものあり、即ち次の如し

原級	比較級	最上級
gut (善き)	besser	best
hoch (高き)	höher	höchst
nah (近き)	näher	nächst
groß (大なる)	größer	größt
wenig (少なき)	weniger (minder)	wenigst (mindest)
viel (多き)	mehr	meist

1. 比較級及び最上級を用ゐて次の形容詞を名詞と共に變化せよ

1. der alt—Bruder 2. mein lieb—Freund 3. unsere jung—Schwester
4. das groß—Haus 5. das stark—Tier 6. die schön—Blume

第十七和文獨譯問題

1. 彼は私よりも年取つてゐます
2. 飢 (der Hunger) は最良の料理人 (der Koch) なり
3. 私の兄(より年取つたる兄弟)は二十二歳です
4. 母は私の兄(より年取つたる兄弟)に私によりもより多くの「パン」を與へました
5. 此商人はこの全都市 (die ganze Stadt) に於ける最も富みたる者であります
6. 彼は日本に於ける最も有名なる (berühmt) 政治家 (der Staatsmann) であります
7. 彼は私よりも二歳若くあります
8. 日本の (in) 最高山は何と申しますか

9. 彼れの弟(より若き兄弟)は我等の級に於ける最も勉強なる者であります
10. 汝の末の兄弟(最も若い兄弟)の帽子が茲にあります
11. 真直な (gerad) 道は最も近き (kurz) 道(最も短きもの)なり
12. 金剛石 (Der Diamant) は最も硬く (hart) ある

68. Verfolgt von einem Elefanten.

verfolgen 追ひ驅ける—der Elefant 象—afrikanisch 亞弗利加の—der Elefantenjäger 象獵人—merkwürdig 奇異なる、不思議なる—das Entkommen 危難を免るゝこと—wütend 狂り狂ふ所の—der Boden 地—sich erheben 起き上る—durchbohren 貫く—der Schenkel 股—liegen (lag) 横はる—eine Zeitlang 暫時—der furchtbarste Schmerz 最も恐るべき痛—quälen (quälte) 苦むる—die Geistesgegenwart 氣轉—seine einzige Hoffnung 彼れの唯一の望—richtig 果せる哉、案に違はず—beobachten 熟視する—eine Weile 暫く—scharf 鋭く—herausziehen (zogheraus) 引き抜く—völlig getäuscht 全く欺かれて—der Fangzahn 牙—zweilen 急ぎ行く

Sehns, der afrikanische Elefantenjäger, hatte einst ein merkwürdiges Entkommen. Er wurde von einem wütenden Elefanten verfolgt und vom Pferde auf den Boden geworfen. Ehe er sich noch erheben konnte, stand der Elefant schon neben ihm und durchbohrte ihm, auf die Kniee fallend,¹⁾ den Schenkel. So lag er eine Zeitlang hilflos²⁾ da von den furchtbärsten Schmerzen gequält. Dennoch verlor³⁾ er die Geistesgegenwart nicht, er stellte sich töd,⁴⁾ da er wohl wusste, dies sei seine einzige Hoffnung. Und richtig, der Elefant beobachtete ihn eine Weile scharf, und dann zog er, völlig getäuscht, den Fangzahn heraus und eilte wieder dem Walbe zu.

69.

blind 盲目の — des Nachts 夜に — die Laterne 提灯 — der Krug 壺 — der Blinde 盲人 — der Arm 腕 — einerlei 様に — meinnetwegen 私の爲に — närrisch 馬鹿な — zerbrechen 毀す

Ein blinder Mann ging des Nachts mit einer Laterne und holte sich¹⁾ einen Krug Wasser. Es begegnete ihm ein junger Mensch, der nahm den Blinden beim Arme und sagte zu ihm: „Du bist wohl ein rechter alter Narr!²⁾ Was machst Du denn mit der Laterne, da doch³⁾ Tag und Nacht einerlei bei Dir ist?“

Der Blinde lachte und gab ihm zur Antwort: „Ich trage die Laterne nicht mei'netwegen, sondern für solche närrische Kerls,⁴⁾ wie du einer bist, damit sie mich nicht über den Haufen rennen⁵⁾ und mir meinen Krug zerbrechen.“

70. Arzneikunst.¹⁾

der Nachlass 遺産 — sich befinden (bestand sich) 在る — verpacht 包まれたる — versiegelt 封印せられたる — das Packet 小包 — die Aufschrift 表書 — einzig 唯一の — tieft 最も 深き — das Geheimnis 秘密 — die Versteigerung 競賣 — die Bibliothek 文庫 — bezahlen 支払ふ — der Käufer 買人 — der Schatz 寶 — entriegeln 開封する — leere Blätter (das Blatt) 白紙 — der Buchstabe 文字

Unter dem Nachlasse des berühmten Dr. Beerhave befand sich ein wohl verpachtes und versiegeltes Packet mit der Aufschrift: Die einzigen und tiefsten Geheimnisse der Arzneikunst. — Bei der Versteigerung seiner Bibliothek wurde das Geheimnis mit 20,000 Mark bezahlt. Als der Käufer seinen Schatz entriegelte, fand er nichts als leere Blätter, und nur auf dem ersten las er in großen Buchstaben die Worte: Halte den Kopf kalt, den Leib offen, die Füße warm, so kannst du aller Ärzte spotten.²⁾

71. Die Erfindung des Glases.

die Erfindung 發明 — landen 上陸する — die Küste 海岸 — sich ergießen 瀉ぐ — die Sandfläche 砂原 — der Blick 眼, 目撃 — vergebens 無益に — der Kessel 釜 — die Pfanne 鍋 — aufstellen (aufzuellen 据ゑるべく) 据ゑる — der Salpeterstein 硝石 — die Ladung 積荷 — die lustige Flamme 愉快なる火焰 — O Wunder! 不思議なるかな — die Gewalt 力 — sich vermischen 混合する — die Asche 灰 — der glänzende Sand 光る 砂 — die flüssige Masse 流動物 — erkälten 冷却する — hell 輝きたる — durchsichtig 透明なる — der Erfinder 發明者 — die Wohnung 住家 — leiten 導く — wichtig 重要なる

Einst landeten Phönizier an der nördlichen Küste des gelobten Landes,¹⁾ wo das Flüsschen Belus sich in das Meer ergießt. Eine weite Sandfläche lag vor ihren Blicken. Vergebens suchten sie nach Steinen,²⁾ um ihre Kessel und Pfannen über denselben aufzustellen. Da holten sie aus ihren Schiffen Salpetersteine, die sie als Ladung mit sich führten.³⁾ Schnell prasselt die lustige Flamme empör,⁴⁾ und sie halten ihr dampfendes Mahl.⁵⁾ Aber, o Wunder! von der Gewalt des Feuers vermischten sich die Salpetersteine mit der Asche und dem glänzenden Sande, und als die flüssige Masse erkaltet war, lag am Boden das helle, durchsichtige Glas. — So sind die Phönizier die Erfinder des Glases geworden, durch welches wir das Licht in unsere Wohnungen leiten, und das uns auch sonst noch so wichtige Dienste leistet.⁶⁾

72. Ein dankbarer Schüler.

dankbar 恩を知れる — anhänglich 親しく — nachmalig 後の, 二度目の — der Erzieher 教育者 — hervorgehen (geht.....hervor) 現はる — das Gute 善きこと — erweisen (erweisen) 示す — sich bemühen (mich bemühen) 骨折る, 勉む — befolgen 遵奉する — das Andenken 紀念 — grüßen 會得する, 挨拶する — das Institut 校舎 — vergessen (vergessen) 忘る

Wie an'hänglich und dankbar Prinz Wilhelm, der näch'mälige erste deutsche Kaiser,¹⁾ seinem Lehrer und Erzieher Karl August Zeller war, geht aus einem Briefe hervor, den er am 28. Dezember 1809 an diesen schrieb: „Lieber Vater Zeller! Wie befindest Du Dich?²⁾ Ich danke Dir sehr für all das Gute, das Du mir erwiesen hast, und was ich bei Dir gehört habe; ich werde mich bemühen, alles dieses zu befolgen. Behalte mich in Deinem lieben Andenken und grüße das ganze Institut. Adieu,³⁾ lieber Vater, vergiß nicht Deinen Sohn Willi.“⁴⁾

73.

der Philosoph 理學者、哲學者—in seine Studien versenkt 彼の研究に沈んで—
die Haushälterin 家政を管理する女—die Pfanne 鍋—allein zu sein 獨りで居ること
—das Frühstückgeschirre 朝食の器具—wegnehmen 取り去る—das Erstaunen 驚嘆—
der Kamin 暖爐

Newton, der berühmte englische Philosoph, war eines Morgens¹⁾ tief in seine Studien versenkt, als seine Haushälterin ihm zum Frühstück ein Ei brachte, welches sie in einer kleinen Pfanne mit Wasser kochen wollte. Newton, der allein zu sein wünschte, sagte, daß er es selbst thun werde. Die Haushälterin legte das Ei neben die Uhr ihres Herrn auf den Tisch und sagte ihm, daß es²⁾ drei Minuten kochen müsse. Einige Zeit nachher³⁾ kam sie wieder, um das Frühstückgeschirre wegzunehmen. Zu ihrem großen Erstaunen⁴⁾ fand sie ihren Herrn vor dem Kamin⁵⁾ stehend,⁶⁾ das Ei in der Hand und die Uhr in der Pfanne kochend⁷⁾

74. Blüchers Kopf.

der Feldmarschall 元帥—der Befreiungskrieg 自由戦争—anzufangen (fang an) 始むる
—Kästel aufgeben 罫を掛ける—die Reihe 順番—sich raten lassen (läßt) 自分な判

断せしむ—ausführen 実行す—außerufen (rief aus) 呼ぶ—eigen 自身の—küssen
接吻す—der Spiegel 鏡—zu Hilfe nehmen 補助に迄取る—schließlich 結局、終に—
erklären 説き明す—unmöglich 出来得べからず—auffordern (forderten auf) 促す—
auflösen 解く—der General 将官—ergreifen (ergriff) 掴む—schallend 音のする—
der Plan (die Pläne) 計画—verlassen 過ぎ去りたる、罷りの—aushecken (ausgeheckt)
案出す

Der alte Feldmarschall Blücher war nach den Befreiungskriegen einst beim König Friedrich Wilhelm dem Dritten (III.) zu Tische.¹⁾ Man sprach von diesem und jenem, endlich aber fing man an, Kästel aufzugeben.—Die Reihe kam auch an den alten Feldmarschall. „Das läßt sich alles raten und ausführen, was bisher²⁾ aufgegeben worden ist,“ rief er aus; „wer aber ist außer mir im stande,³⁾ seinen eigenen Kopf zu küssen? Man wollte anfangs den Spiegel zu Hilfe nehmen; schließlich aber erklärten alle, es wäre⁴⁾ unmög'lich, und forderten Blücher auf, sein Wort aufzulösen. Da stand der Alte ruhig auf, trat hinter den Stuhl des Generals Gneisenau, ergriff dessen graues Haupt⁵⁾ und gab ihm einen schallenden Kuss. Dann sprach er: „Das ist mein Kopf! Denn der hat die schönen Pläne im verlossenen Kriege ausgeheckt; ich aber habe sie nur ausgeführt!“

75. Ungstlich.

die Bäuerin 女農—zum erstemal 始めて—benutzen 利用する—der Mitreisende
共に旅行する人—der Zusammenstoß 衝突—die Angst 心配—der Korb 籠—voll—
杯の、満ちたる

Bäuerin, die zum erstenmal die Eisenbahn benutzt, zu einem Mitreisenden: „Ach, wenn's¹⁾ nur heute keinen Zusammenstoß gäbe!“
Passagier:²⁾ „Warum³⁾ haben Sie denn solche Ungst?“
Bäuerin: „Ja, wissen Sie,⁴⁾ ich hab' ein Korb voll Eier mit!“

76. Ein gefährlicher Schneider.

gefährlich 危険なる—sitzen 坐はる、合て居る—wie angegossen 鋸附けた様に、鑄型にはめた様に—der Hals 頸—ein wenig 少しく—abschneiden 断ら切る

Damenschneider¹⁾: „Das Kleid sitzt wie angegossen; nur der Hals ist ein wenig lang, den werde ich Ihnen aber gleich abschneiden.“

77. Verbreitung des Eisens.

eigentümlich 奇妙で、一種特別で—langsam 徐々に—sich verbreiten 擴がる—höchstwahrscheinlich 恐らくは—die Erklärung 説明、解釋—der Umstand 事情—bearbeiten 細工する—gerade 頃—bekannt geworden sein (ist) 知られた—weiter 次の

Es ist eigentümlich, wie langsam sich das Eisen über die Erde verbreitet hat; höchstwahrscheinlich ist die Erklärung in dem Umstande zu suchen, daß es schwer zu bearbeiten war. Erst gegen 800 v. Chr.¹⁾ ist das Eisen in Italien bekannt geworden und weitere 300 Jahre später erst im Norden Európas, in Skandinavien, in den Gebrauch gelangt.²⁾

78. Kühe mit Brillen.

die Brille 眼鏡—russische Steppe 露西亞の荒地—sich zeigen 顯はる、(自分を顯はす)—zurückgeworfen 反射せられたる、投げ反されたる—der Sonnenstrahl 太陽の光線—winken 動く、作用する—blendend 眩惑させつ、—häufig 屢々—die Blindheit 盲目、失明—verursachen 引き起す、原因となる—der Übelstand 災害、弊害—abhehlen 除去す、助力して除く—erfinden (erfund) 發明す—rauchfarbig 煙色の、煤色の tragen (getragen) 擔ふ、掛ける—bedecken 蓋ふ—die Einrichtung 仕掛、方法—der Erfolg 効果—gegenwärtig 現今—Rindvieh 牛畜—derartig 箇様なる—versehen 備へられて

Kühe mit Brillen kann man auf russischen Steppen sehen. Die Kühe leben von den Grasbüscheln,¹⁾ welche sich über dem Schnee zeigen. Die vom Schnee zurückgeworfenen Sonnenstrahlen wirken nun auf die Tiere so blendend, daß sie häufig Blindheit verursachen. Um diesem Übelstande abzuhehlen, erfand ein Tierfreund²⁾ rauchfarbige Brillen, welche ohne Gefahr von den Tieren getragen werden können. Mehr als sechs Monate im Jahre sind die Steppen mit Schnee bedeckt. Diese Einrichtung hatte einen so großen Erfolg, daß gegenwärtig an 40,000 Stück Rindvieh mit derartigen Brillen versehen sind.

79. Der Affe als Arzt.

der Affe 猿—ein vornehmer Herr 高貴なる紳士—das Vergnügen 娛樂、慰み—das Geschwür 腫物—der Hals 喉頭—Athem holen 呼吸する—befürchten 恐る—der Bediente 召使—das Eigentum 財産—todkrank 危篤なる、死する程の病氣なる—forttragen 持ち去る—die Schachtel 箱—aufsehen 被ぶる—sich stellen 立つ、自分を立つる—der Spiegel 鏡—possierlich 滑稽なる—auflachen 大笑す—platzen 破裂する

Ein vornehmer Herr hielt einen Affen zu seinem Vergnügen. Der Herr wird sehr krank. Er hat ein großes Geschwür im Halse. Er kann nicht sprechen, kaum mehr¹⁾ Athem holen. Der Arzt befürchtet den Tod. Die Bedienten fingen an das und jenes vom Eigentüme des todkranken Herrn fortzutragen. Der Affe sucht auch, ob nichts für ihn da sei. Er findet unter dem Bette eine große Schachtel. Darin ist ein großer Hut mit Goldtreffen²⁾ und Federbusch.³⁾ Der Affe setzt ihn auf. Er stellt sich damit vor den Spiegel. Der todkranke Mann im Bette muß über die possierlichen Grimassen⁴⁾ des Affen mit dem großen Hute laut auflachen.

Darüber platzt das Geschwür im Halse, und bald daraus war der Mann wieder gesund.

80. Berechnung.

die Berechnung 日算、勘定 — sich erkundigen 尋ねる — scheinbar 外見上 — rein 純然
たる — die Wissbegier 知慾 — der Essig 酢 — sauer 酸き — freilich 無論 — der
Junge 子、児童 — kosten 味ふ — schütteln 振る — energisch 強く — fortfahren
(fährt.....fort) 續ける — die Wissenschaft 學問 — der Kasten 箱 — das Mehl 粉
— staubig 塵だらけに — angreifen 觸む — allerdings 無論、全く — hübsch 行義
よく — davon weglassen それより離す、それに觸れずに居る — versichern 確める
— das Bübchen 小供 — treuherzig 眞實に — sich anschmiegen (schmiegt sich.....an)
からみつゝ、纏はる — zärtlich やさしく — flüstern 耳語する — schmeichelnd 諂ひ
つゝ — die Dose 箱 — entdecken 發見する — lächeln 微笑する — nicken 頷く —
der Schelm 狡猾者 — vergnügt 満足して — günstig 都合よき — die Gelegenheit 機會
— festhaltend 固く捕へつゝ — entgegen 答へる

„Du, Tante,“ erkundigt sich der kleine Otto, scheinbar aus reiner Wissbegier, „nicht wahr, in der großen Flasche dort, das ist Essig? Der ist wohl sehr sauer?“

„Freilich, mein Junge! Willst Du einmal einen Schluck¹⁾ kosten?“

Der Kleine schüttelt energisch den Kopf. Dann fährt er in seiner Wissenschaft fort: „Nicht wahr, und in dem Kasten dort, das ist Mehl? Da wird man staubig, wenn man es angreift?“

„Ja, das wird man allerdings! Darum laß nur Deine Finger hübsch davon weg!“

„Ich greif's²⁾ auch nicht an,“ versichert das Bübchen treuherzig. Dann schmiegt er sich zärtlich an die Tante an und flüstert schmeichelnd: „Du, Tante! In der Dose dort, das ist wohl Zucker?“

„Hast Du das auch schon entdeckt, kleiner Schlaumeier³⁾?“ lächelte die Tante.

Da nickt der Schelm vergnügt, und die günstige Gelegenheit festhaltend, entgeg'net er rasch: „Ach, bitte, schenk' mir doch ein Stückchen!“

81. Das kleinere Übel.

das Übel 害 — das Schreien 叫ぶ — warten 待つ — einen Augenblick 一瞬間、暫く — lieber 寧ろ — schreien 叫ぶ

Gatte: „Das Kind macht mich mit seinem Schreien noch ganz nervös¹⁾“

Gattin: „Na,²⁾ warte noch einen Augenblick, ich finge es gleich in den Schlaf!“³⁾

Gatte: „Na, dann laß es mir lieber noch schreien!“

82. Erblichkeit.

die Erblichkeit 遺傳 — ausgezeichnet 秀で、 — unpünktlich 不規則に、ふしだらで — sich herumprügeln 叩き合ふ

Vater: „Was macht denn mein Sohn für¹⁾ Fortschritte?“

Lehrer: „Er ist einer meiner besten Schüler und lernt aus²⁾ gezeichnet.“

Vater: „Das dachte ich mir,³⁾ das hat er von seinem Vater.“

Lehrer: „Aber er ist sehr un'pünktlich, und ich muß ihn häufig strafen, weil er sich mit den andern Jungen herumprügelt.“

Vater: „Sehen Sie, das hat er von seiner Mutter!“

83. Gute Aus'rede.

die Ausrede 遁辭 — freilich 無論 — der Mediziner 醫師 — das Vertrauen 信用

Meyer: Studiert denn Ihr Herr Sohn immer noch?"

Schulz: „Freilich! Wissen Sie,¹⁾ er wird Mediziner, und da bleibt er lieber etwas länger auf der Universität, weil zu älteren Herren die Leute doch mehr Vertrauen haben!“

84. Die neue Kundschaft.

die Kundschaft 顧客 — der Wundarzt 外科醫 — verfehlt 過ちたる — der Sprung 跳ぶこと — das Bein 脚 — brechen (brach) 折る — aus Gefälligkeit 好意より — heilen 治療する、癒す — kurz 短き — auf einmal 突然 — kraben 抓く — aufstehen (steht auf) 立ち上る — nachsehen 検す — vorgehen 起る — die Verwunderung 驚歎 — nicht allein 一人ではなく — die Begleitung 伴ふこと — der Kamerad 朋友 — das Schmeicheln 諂 — der Wohlthäter 恩人 — gummütig 慈悲深き — die Gelegenheit 事件 — fremd 他

Ein Wundarzt¹⁾ zu Paris hatte einen Freund, dessen Hund bei einem verfehltten Sprunge das Bein brach. Aus Gefälligkeit gegen seinen Freund nahm er den armen Schelm in die Kür²⁾ und heilte das Bein in kurzer Zeit. Nicht lange darauf³⁾ sitzt der Arzt in seinem Zimmer und studirt. Auf einmal hört er an der Thüre etwas fragen. Er steht auf, um nachzusehen, was da vorgehe. Er öffnet die Thür, und zu seiner Verwunderung tritt der Hund herein,⁴⁾ den er geheilt hat, aber nicht allein, sondern in Begleitung eines Patienten, eines andern Hundes nämlich, der auch das Bein gebrochen hat und seinem Kameraden mühsam nachgehinkt kommt.⁵⁾ Mit vielem Schmeicheln gab der geheilte Hund seinem Wohlthäter zu verstehen,⁶⁾ daß er doch seinen Kameraden

auch heilen möchte.⁷⁾ Der gutmütige Heilkünstler⁸⁾ sagte: „Nun, diesmal will ich es wohl noch thun; aber ihr müßt mir nicht zu oft kommen mit euren Angelegenheiten.“ Und er heilte den fremden Hund auch.

85. Ein probā'tes Mittel gegen Langweile.

probat 適當なる — das Mittel 方法 — die Langweile 退屈、徒然 — hassen 惡む — der Müßiggang 怠惰 — der Spaziergänger 散步人 — sogenannt 所謂 — die Freiheit 自由 — der Erholungsplatz 憩散場 — vertreiben 追ふ — behaglich 愉快に — zurufen (rief zu) 呼び掛ける — der Ball 球 — das Leinwand 麻布 — der Kürassier 甲騎兵

Friedrich Wilhelm, Mark'gräfl¹⁾ von Brandenburg-Schwedt (geb.²⁾ 1700), haßte allen Müßiggang und ließ oft die Spaziergänger von der sogenannten „Freiheit," einem Erholungsplatze, vertreiben. Einst sah er von der Straße aus³⁾ eine Dame, welche behaglich im Fenster lag. „Warte Sie,⁴⁾ rief er ihr zu, „wenn Sie Langweile hat, werd' ich Ihr⁵⁾ zu thun geben!“ — Sofort schickte er ihr zwei große Ballen Leinwand, woraus sie Hemden für die Kürassiere nähen mußte.

86.

das Seewasser 海水 — der Eingeborene 土人 — einsam 兀然と、孤獨に、淋しく — es herrscht 行はる(其れが支配する) — der Mangel 缺乏 — das süße Wasser 淡水 — betrefß 關して — berichtet 報知せられたる — der Genuß 飲用、嗜むこと — salzig 鹹き — der Zuderrohrsaft 砂糖樹の液 — mischen 混する — die Bestätigung 確實なること — vertragen 耐ゆ — die Beschwerde 苦、困苦 — physiologisch 生理學上の — die Merkwürdigkeit 注意すべきこと — vorliegen 現はる

Seewasser wird getrunken von den Eingeborenen der kleinen Osterinsel, die einsam im Stillen D'cean¹⁾ gelegen ist. Es

herrscht dort starker Mangel an süßem Wasser. Der²⁾ bereits von A. v. Humboldt³⁾ betreffs der Osterinsel berichtete Genüß' salzigen Seewassers, das mit Zuckerrohrsaft gemischt wird, hat seine Bestätigung durch neuere Reisende gefunden. Die Ein'geborenen vertragen das Meerwasser ohne Beschwer'den. Hier liegt eine physiolo'gische Merkwürdigkeit vor, die noch nicht völlig geklärt ist.

87.

gähmend 欠伸する處の — der Mann 鎧騎兵 — der Gaul 馬 — verschlingen 呑み込む — wenigstens 少なくとも、せめて — die Wurst 腸詰 — verarbeiten 拵へる

Sergeant¹⁾ (zu einem auf dem Pfer'de gähnenden Manen): „Schulze, wenn Sie den Gaul verschlingen wollen, warten Sie doch wenigstens, bis er zu Wurst verar'beitet ist.“

88. Gute Gelegenheit.

der Atlas 地圖又は繡子 — gleich 同様に

Professor: „Ich muß mir doch mal¹⁾ einen neuen At'las kaufen.“

Frau: „Ach, dann kauf'²⁾ mir doch auch gleich welchen zu einem neuen Kleid.“

89. Leicht erklärlich.

erklärlich 説明し得べき — der Herzog 公爵 — die Cigarette 葉巻煙草 — einziehen (sich ein) 吸ふ — bemerken 言ふ — riechen 匂ふ — übel 悪しき — gerade 丁度 — als wenn.... 恰も何々するかの如く — die Sorte 種類

Her'zog Karl Au'gust von Wei'mar rauchte als junger Mann gern eine Pfeife,¹⁾ später große starke Cigarren. Als der Herzog

einmal durch die Dienerstube²⁾ ging, blieb er plötzlich stehen, zog etwas Luft ein und bemerkte: „Nicht gar nicht übel hier. Ist mir doch gerade, als wenn wir eine und dieselbe³⁾ Sorte rauchten.“

90. Der erste Erd'globus.

der Erd'globus 地球儀 — aufstellen 据ゑる — die Angab: 説 — herrichten 建設する — existierend 存在する處の — stammen 起る — das Jahrhundert 世紀 — der Araber 亞刺比亞人 — herstellen 建設する — fertig u (gefertigt) 製造する — sich befinden 在る、存在す — der Vater 僧官の名 — am Ende 終りに — der Umfang 周圍

Der erste Erd'globus soll um das Jahr 150 v. Chr.¹⁾ in Pergä'mon²⁾ aufgestellt und nach Angaben des Ptolemäus³⁾ hergerichtet worden sein. Die ältesten noch heute existierenden Globen⁴⁾ stammen aus dem ersten Viertel⁵⁾ des 13.⁶⁾ Jahrhunderts, sind von den Arabern hergestellt und aus Metall gefertigt. Einer der größten Globen — wenn nicht der größte, der je gebaut wurde, befindet sich jetzt in Marly; er ist von einem italie'nischen Vater am Ende des 17.⁷⁾ Jahrhunderts für Ludwig XIV.⁸⁾ gefertigt und hat einen Umfang von 45 Fuß.

91. Wunderbare Bewahrung.

wunderbar 不思議なる — die Bewahrung 保護 — das Quartier 舍營 — ausruhen 立ち出づ — der Durch: 從僕、若者 — fortgehen (fortgegangen) 出發する — die Brusttasche 胸の隠し — fortellen (eilte fort) 急ぎ去る — der Alarm 集合喇叭 — der Marsch 進軍 — blasen 吹く — vorwärts 前方へ — der Donner 轟聲、雷鳴 — die Kanone 大砲 — die Truppe 軍隊 — das Feuer 火、發火 — treffen (traf) 當る — das Herz 胸、心臓 — durchgehen (durchgegangen) 貫通する — die Stelle 場所 — schützen 保護する — das Gehäuf 外裝 — fieden bleiben 介まり留まる — retten 救ふ — mitnehmen (mitgenommen) 携へる

Am 6.^{ten} August 1870 war die Schlacht bei Wörth.²⁾ Als ein Offizier früh aus dem Quartie're ausrückte, merkte er, daß sein Bursche, der schon fortgegangen war, seine Uhr auf dem Tische liegen lassen.³⁾ Er nahm sie, um sie ihm wiederzugeben,⁴⁾ steckte sie in die Brusttasche und eilte fort; denn es war Alarm' geblä'sen. Alles stellte sich rasch in Reihe und Glied.⁵⁾ Marsch! Marsch! hieß es,⁶⁾ und vorwärts ging es. Denn schon hörte man den Donner der Kanonen. Bald war auch der Offizier mit seiner Truppe im Feuer. Da traf ihn ein Schuß⁷⁾ gerade aufs Herz! Die Kugel⁸⁾ wäre mitten durchgegangen, wenn der Offizier nicht auf dieser Stelle die Uhr des Burschen gehabt hätte. Diese hatte ihn geschützt; denn am Gehäuse hatte sich die Kugel breit gedrückt⁹⁾ und war in ihm stecken geblieben. So war der Offizier wunderbar dadurch gerettet, daß er die vergessene Uhr aus Gefälligkeit mitgenommen hatte.

92. Aus der Schule.

der Anfangsgrund 初歩 — die Rechenkunst 算術 — aufgeben (sieht auf) 課す — das Recheneempel 算術の問題 — das Verständnis 理解 — die Birne 梨 — die Pflaume 梅 — sechsjährig 六年の、六歳の — treuherzig 眞實に、眞心より — der Pfannkuchen 菓子

Den kleinen Mädchen werden die Anfangsgründe der Rechenkunst beigebracht.¹⁾ Die Lehrerin giebt die Recheneempel zum besseren Verständnis immer unter Nennung²⁾ von Äpfeln, Birnen, Pflaumen u. s. w. auf. Plötzlich hebt ein kleines sechsjähriges Fräulein ihren Finger in die Höhe³⁾ und sagt treuherzig: „Du mußt mich einmal was mit Pfann'kuchen fragen, die mag ich so gerne.“⁴⁾

93.

die Wohlständigkeit 行儀よきこと — der Bildungsgrad 教育の程度 — die Art 仕方 — erkennen 識別する — fressen (frißt) 喰ふ — etwas furchtbar Häßliches 或非常に見苦しきこと — so gierig 甚だ貪慾に — herunterschlingen 呑み込む — der Nebenmensch 傍の人、他人 — überhaupt nicht 必ずしも何々せぬ — wichtig 必要に

Der Wohlständigkeit belei'ßige dich¹⁾ auch beim Essen. Den Bildungsgrad eines Menschen kann man aus der Art seines Essens erkennen. Das Tier frißt, der Mensch ißt. Das ißt etwas furchtbar Häßliches, wenn ein Mensch so gierig auf's Essen erpicht ist²⁾ und es so gierig herunterschlingt, ohne alle Rücksicht³⁾ auf seine Nebenmenschen. Das Essen soll uns überhaupt' nicht so wichtig sein: wir essen, um zu leben; wir leben nicht, um zu essen.

94. Papst Sixtus V.¹⁾

der Papst 法王 — wegen Dürftigkeit 貧窮の爲に — der Hirtendienst 牧畜の務 — erblicken 見る — die Weide 牧場 — der Franziskanermönch 「フランシスカン」派の僧侶 — sich verirren 踏み迷ふ — nachlaufen (lief nach) 追ひかゝる — eiligst 急いで — lernbegierig 學問を好める — die Rede 話 — gefallen (gefielen) 氣に入る — erstaunlich 驚くべく — die Lebensart 行狀 — erwerben (erwarb) 得る、生ぜしむ — die Achtung 尊敬 — der Franziskanerorden 「フランシスカン」協會 — die Gottesgelehrtheit 神學 — der Oberer 長 — der Bischof 僧正 — der Cardinal 大僧正 — stolz 傲慢なる — der Adel 貴族 — umgeben (umgab) 取り巻く — die Geburt 誕生、血統 — das Dach 屋根

Ein Knabe mußte wegen Dürftigkeit seiner Eltern bei einem Bauern in Hirtendienst treten. Eines Tages²⁾ erblickte er auf der Weide einen Franziska'nermönch, der sich vom Wege verirrt hatte. Er lief ihm eiligst nach, damit er ihn wieder zurechtführe.³⁾ Der

Mönch hatte Freude an dem Knaben, und die lernbegierigen Aeltern desselben gefielen ihm so sehr, daß er ihn nach Ascō'li mitnahm und dort auf die Schule schickte. Seine Fortschritte waren erstaunlich, und seine Lebensart erwarb ihm hohe Achtung. Er trat später in den Franziskanerorden, wurde Professor der Gottesgelehrtheit, dann Oberer des Ordens, dann Bischof, dann Cardinal, und endlich der berühmte Papst Sixtus V. Zu dem stolzen Adel, der ihn umgab, sagte er einst: „Thut nicht so groß,“ ihr Herren, mit eurer Geburt! Ich bin auch aus einem durchlauchtigen⁹⁵ Hause; denn wisset,⁹⁷ meine Eltern wohnten in einem Hause ohne Dach und hatten von allen Seiten die durchleuchtende Sonne.“

95. Das Faß des Diogenes.

Griechenland 希臘 — weis 賢明なる — namens 名は — allerlei Sonderbarkeiten 種々の奇行 — sich angewöhnen 慣れる — je.....desto (desto.....je) 愈よ何々すれば愈よ何々 — Vieles 多くのこと — der Weise 賢人 — prächtig 立派なる — das Gefolge 従者、儀仗 — zukommen 来る — denken (achte) 考へる — liegen bleiben (blieb liegen) 横はり留まる — die Ankunft 到着 — nachdem 何々する後に — eine Weile 暫く — betrachten 眺める — gekleidet 服装して — dürfen (darff) 得る — ausbitten 願ふ — gewähren 與へる — erstaunen 驚歎する — sonstig 其他の — die Herrlichkeit 立派なること、榮華 — begehren 望む — zufrieden 満足して — ausrufen (rief aus) 叫ぶ

In Griechenland lebte ein weiser Mann, namens Diogenes, der sich aber allerlei Sonderbarkeiten angewöhnt hatte. Da er glaubte, der Mensch sei desto glücklicher, je weniger er zum Leben notwendig habe,⁹⁵ so wohnte er nicht in einem Hause, sondern in einem Faße. Der König Alexander der Große, welcher schon Vieles von ihm gehört hatte und wohl sah, daß Diogenes nicht zu ihm

kommen würde, hielt es der Mühe wert,⁹⁶ selbst hinzugehen und den Weisen zu besuchen. Als Diogenes den König mit seinem prächtigen Gefolge auf sich zukommen sah, lag er gerade in seinem Faße, um sich an der Sonne zu wärmen.⁹⁷ Der König dachte: Jetzt wird er doch aufstehen und mir entgegenkommen.⁹⁸ Aber Diogenes blieb liegen, als wenn ihm die Ankunft des Königs gar nichts Besonderes schien.⁹⁹ Nachdem ihn der König eine Weile betrachtet hatte, sprach er: „Diogenes, ich sehe, du wohnst schlecht und bist schlecht gekleidet, du darfst dir etwas von mir ausbitten. Wenn es möglich ist, soll es dir gewährt werden.“ „Ich habe nichts nötig,¹⁰⁰“ antwortete der Weise, „willst du mir aber einen Gefallen thun, König Alexander, so gehe mir¹⁰¹ ein wenig aus der Sonne.“ Da erstaunte der König, daß er einen Mann gefunden hatte, welcher weder Geld, noch¹⁰² schöne Kleider hatte, noch sonstige Herrlichkeiten begehrte, sondern mit Wönigem zufrieden war, und er rief aus: „Wenn ich nicht Alexander wäre, so möchte¹⁰³ ich Diogenes sein!“

文 法

過去 (die Mitvergangenheit 又は das Imperfect)

Ich ging (私が行き), er las die Zeitung (彼は新聞を讀みき)等の如き動詞の變化を過去と云ふ

過去は多くの場合に於ては連続せる過去の出来事を述べむとする時に用ゐるものなり、然れども日常の談話に於ては現在過去と混淆して用ゐることも稀ならず、精しきことは後に譲らむ

過去の變化は次の如し

	弱き變化の語尾		強き變化の語尾	
	kaufen		sprechen	
ich	— te, ete	kaufte	—	sprach
du	— test, etest	kauftest	— st, est,	sprachst
er, sie, es	— te, ete	kaufte	—	sprach
wir	— ten, eten	kauften	— en	sprachen
ihr	— tet, etet	kauftet	— t, et	spracht
sie	— ten, eten	kauften	— en	sprachen

表中 — は語幹を示したるものなり又同一の所に二様の語尾あるは動詞を變化する際口調の宜しきに従ひて其一方を用ゐるものと知るべし

Sie (貴君或は貴君等)を主言とする動詞の變化は sie (彼等)を主言とする場合と全く同一なるを以て之を省けり

助動詞 sein, haben, werden の變化は不規則なるを以て各人稱に於ける之が過去を下に列記したれば學者宜しく暗誦すべし

	sein	haben	werden
ich	war	hatte	wurde (ward)
du	warst	hattest	wurdest (wardest)
er, sie, es	war	hatte	wurde (ward)
wir	waren	hatten	wurden
ihr	waret	hattet	wurdet
sie	waren	hatten	wurden

werden の過去は單數に於てのみ亦括弧内に記したる形にも變するものとす

1. 各人稱を通じて次の動詞を過去に變化せよ

1. spielen (遊ぶ) 2. lieben (愛す) 3. hören (聞く) 4. lernen (學ぶ) (以上弱き動詞)
5. schreiben (書く) 6. sprechen (話す) 7. schlagen (撃つ)
8. singen (歌ふ) (以上強き動詞)

第十八和文獨譯問題

1. 父は彼れの子息を都市へ (in 四格) 送りき (schicken).
2. 兵士等が敵 (der Feind) を恐れて (vor 三格) 逃走しき (fliehen).
3. 彼は私に美しき本を與へき
4. 貴君は今朝何處にありしか (sich befinden).
5. 我等は小橋 (Bretel) を越へて村へ (in 四格) 行きき
6. 昨日私は學校道の上で (auf 三格) 汝の父に出遇ひき (begegnen).
7. 私の叔父は以前 (früher) 此家に (in 三格) 住まひき
8. 子息が彼れの父に仕事を (bei der Arbeit) 手傳ひき (helfen)
9. 汝は午前中 (den ganzen Vormittag) 何處に留まりしか
10. 私は午前中學校に (in 三格) ありき
11. いつ汝等は都市へ (in 四格) 歸り來りしか (zurückkommen).
12. 我等はやつと (erst) 昨日歸り來りき
13. 教師が怠惰 (faul) なる生徒を譴責しき (tadeln)
14. 彼等は彼等の勉強なる生徒を褒めき (loben)
15. 彼女は三年間 (drei Jahre lang) 私の處で (bei 三格) 獨逸語を話すことを學びき

16. 汝の僕が私に一通の手紙を汝の父より (von 三格) 持ち來りき
17. 我等は甚だ幸福に (glücklich) 田舎で (auf dem Lande) 生活しき
18. 汝等は昨日汝等の老たる叔母を訪問せしか
19. 汝は汝の兄弟より (von 三格) 獨逸國から (aus Deutschland) 報知を得しか (持ちしか)
20. 彼は私に一通の長き手紙を書きき

Zeitung (新聞)

1. Taubenpost. In Belgien, wo der Briestaubensport besonders gepflegt wird, bringen die jungen Burschen vom Lande, wenn sie sich zur Militärlosung stellen,¹⁾ jeder eine Briestaube mit. Ist die Losung beendet, so schreiben sie die gezo'gene Nummer auf ein Blättchen, befestigen es unter dem Flügel der Taube, und diese bringt damit den Eltern alsdann schnell die Kunde, ob der Sohn frei ist, oder ob er dienen muß.

die Taubenpost 鳩の通信 — der Briestaubensport 傳書鳩の慰み — pflegen 爲す — mitbringen 携帶す — der Bursche 青年、若者 — die Militärlosung 兵役抽籤 — die Briestaube 傳書鳩 — beenden 終る — die Nummer 番號 — das Blättchen 紙片 — befestigen 附着する — der Flügel 翼 — die Kunde 報知 — frei 免役せられて、自由に

2. Hufeisen. Hufeisen werden durchaus nicht überall aus Eisen geschmiedet wie bei uns. Auf Island z. B. bekommen die Pferde Hufeisen aus Schafhorn gefertigt; im Sudan solche aus Kamels'haut. Eine neue Erfindung sind Hufeisen aus Papier. Papier wird mit Öl, Terpentin' und andern Flüssigkeiten getränkt. Dünne Bogen dieses Papiers werden auf den Huf geklebt, bis die erwünschte Dicke erreicht ist; diese Hufeisen sind außerordentlich dauerhaft und für Nässe undurchdring'lich.

das Hufeisen 蹄鐵 — durchaus nicht 必しも何々せぬ — schmieden 鍛ふ — das Schafhorn 羊の角 — gefertigt 拵へられて — die Kamelshaut 駱駝の皮 — das Öl 油 — der Terpentin 'Terpenzin' 油 — die Flüssigkeit 液體 — tränken 浸す — dünn 薄き — der Bogen 紙面 — kleben 貼り付ける — erwünscht 望まれたる — die Dicke 厚さ — außerordentlich 非常に — dauerhaft 堅牢に — die Nässe 濕氣 — undurchdringlich 浸入し難き

3. Erster Leuchtturm in China. Ein weithinragendes Denkmal deutscher Kulturarbeit im fernen Osten ist nun der erste Leuchtturm an der Küste von Kiautschou, der dort zwischen zwei Inseln, Ta-hung-tau und Ssia-hung-tau, sein helles Licht auf das Meer hinaus wirft.

der Leuchtturm 燈明臺 — weithinragend 卓立したる — das Denkmal 紀念 — die Kulturarbeit 文明工事 — die Küste 海岸

4. Aus dem Inzerä'tenteile einer Zeitung. „John Harrison, praktischer Arzt und Chirurg“, behandelt alle unheilbaren Krankheiten und verpflichtet sich im Falle eines Mißerfolges die Hälfte der Beerdigungskosten zu übernehmen.“

der Inzeratenteil 廣告欄 — praktisch 實地の — der Chirurg 外科醫 — behandeln 取扱ふ — unheilbar 治すべからざる — sich verpflichten 責に任す — im Falle 場合には — der Mißerfolg 不結果 — die Hälfte 半額 — die Beerdigungskosten (複數) 埋葬費 — übernehmen 負擔す

5. Deutsche Schule in Havana. Seit ihrer Gründung im Dezember vorigen Jahres hat die deutsche Schule Havannas sich in überraschender Weise entwickelt. Zu den beiden deutschen Lehrern ist noch ein deutscher Musikprofessor, sowie je eine deutsche, englische und spanische Lehrerin getreten. In vier vollständig voneinander unabhängigen¹⁾ Klassen werden 75 Schüler, darunter 40 deutsche, unterrichtet.

die Gründung 創立 — in überraschender Weise 非常に (驚かす仕方に於て) — sich entwickelt 發達する — der Musikprofessor 音樂博士 — sowie 并に — je 各々、づゝ — vollständig 完全に — darunter 其内に

6. In Jā'pau werden von nun an in allen Banken und Postanstalten Rechenmaschinen eingeführt; gleichzeitig sollen auch Frauen in den Büreaus¹⁾ zu schriftlichen Arbeiten zugelassen werden.

von nun an 自今、今より — die Bank 銀行 — die Postanstalt 郵便局 — die Rechenmaschine 計算器械 — einführen 導き入れる — gleichzeitig 同時に — schriftlich 書記の — zulassen 許し入れる

7. Der Bündhölzer-Verbrauch beläuft sich für Deutschland auf rund 90 Milliar'den Stück pro Jahr²⁾; mit einer Schachtel, die diese Anzahl Bündhölzchen fassen sollte, könnte man beinahe 7 vierstöckige Häuser füllen.

der Bündhölzer-Verbrauch 「マツチ」の使用 — sich belaufen auf.....何々に達す — rund 無慮 — die Milliarde 十億 — die Schachtel 箱 — die Anzahl 數 — fassen 入れる — beinahe 殆ど — vierstöckig 四階の — füllen 満たす

8. Der nächste internationā'le medizinische Kongreß, wird im April 2002 zu Madrid abgehalten. Sowohl die spanische Regierung wie die Stadt Madrid haben ansehnliche Zuschüsse zu den Veranstaltungen bewilligt.

nächst 次の — international 萬國の — medizinisch 醫學の — der Kongreß 集會 — abhalten 開く — so wohl.....wie 并に — die Regierung 政府 — ansehnlicher Zuschuß 莫大なる補助金 — die Veranstaltung 準備 — bewilligen 承認す

9. Die Durchschnittsdauer¹⁾ des menschlichen Lebens beträgt nach den neuesten Berechnungen eines amerikā'nischen Arztes ungefähr 33 Jahre. Ein Viertel der Menschheit stirbt vor dem 17. Lebensjahr. Wer über dieses kritische Alter hinaus ist, kann aller Voraussicht nach²⁾ recht alt werden. Von je 1000 Personen erreicht jedoch nur eine das 100. Jahr, von je 100 Menschen erleben höchstens 6 das 65. und von 500 nur einer das 80. Lebensjahr. Von den 1500 Millionen Bewohnern der Erde sterben 91,824 an jedem Tag, 3370 in jeder Stunde und 60 in jeder Minute.

die Berechnung 統計 — ungefähr 凡そ — die Menschheit 人間 — kritisches Alter 危むべき年齢 — über.....hinaus sein 超過する — je 毎、各 — erleben 生存す — höchstens 高々 — Millionen 百萬 — der Bewohner 住民

10. Sklaverei in Afrika. Sklavenjagden, Sklavenhandel und Sklavenbesitz gehören im dunkeln Erdteile noch keineswegs zu den gewöhnlichen Dingen. Von den 200 Millionen Afrika'nern sind 50 Millionen Sklaven. Die jährliche Beute der Sklavenjäger wird auf 2 Millionen geschätzt. Die Inseln Sansibar und Pemba stehen zwar ganz unter britischer Kontrolle, und von rechts wegen dürfen keine Sklaven da sein.

die Sklaverei 奴隷 — die Sklavenjagd 奴隷狩 — der Sklavenhandel 奴隷賣買 — der Sklavenbesitz 奴隷の所有 — dunkel 暗黒なる、蒙昧なる — keineswegs 決して何物も — gewesen 過ぎ去りたる、嘗てあつたる — das Ding 物、事柄 — die Beute 獲物 — der Sklavenjäger 奴隷狩人 — zwar 固より — die Kontrolle 監督 — von rechts wegen 法律上

11. Alte Tiere. Dem Londoner „Echo“ meldet ein Einsender, daß ihm ein Raibe gestorben ist, welcher sich über 100 Jahre im Besitze seiner Familie befunden hat. Der Vogel war schon der Liebling des Hauses, als sein Großvater noch ein Kind war. In Shelborne giebt es eine Eiche, auf der dasselbe Raibenpaar schon 90 Jahre sein Nest aufgeschlagen hat. Auf der Themse giebt es Schwäne, die 150 Jahre alt sind.

Londoner 倫敦の — der Einsender 投書家 — der Raibe 鴉 — der Besitz 所有 — der Liebling 愛物 — die Eiche 柏木 — das Raibenpaar 鴉の雌雄 — aufschlagen 建築する — der Schwan 白鳥

12. Große Familie. Vor 19 Jahren heiratete Johann Steiner, ein Landmann nahe Salzburg, eine junge Frau, und in dieser Zeit wurden dem Ehepaare achtmal Zwillinge, dann dreimal Drillinge, dann viermal Zwillinge und schließlich vier Kinder einzeln beschert, insgesamt 37 Kinder, von denen heute 34, nämlich 8 Knaben und 26 Mädchen, gesund und am Leben sind. Das jüngste Kind

feierte kürzlich an demselben Tage, da der Vater seinen 74. Geburts'tag beging, seine Ankunft auf der Welt.

heiraten 結婚する、娶る — der Landmann 農夫 — nahe 附近に — das Ehepaar 夫婦 — der Zwilling 雙子 — der Drilling 三ツ子 — schließlich 終に — einzeln 一人づつ — beschert 授ける — insgesamt 總計、都合 — feiern 祝す — kürzlich 近頃 — der Geburtstags 誕生日 — beging (beging) 行ふ — die Ankunft 到着

13. Das größte Krankenhaus der Welt ist das Kinderkrankenhaus in Moskau, das im Jahre 1763 gebaut wurde und nicht wē'niger als 7000 Betten besitzt. In jedem Tage werden ungefähr 40 Kinder aufgenommen; im Laufe eines Jahres gewährt das Krankenhaus gegen 15,000 Unterkunft. 96 Ärzte und 900 Wärterinnen sind in diesem Niesenkrankenhaus thätig.

das Kinderkrankenhaus 小兒科病院 — nicht weniger より少なからざる、下らざる — aufnehmen 收容す — im Laufe 経過に於て、間に — die Unterkunft 手當 — die Wärterin 看護婦 — Niesenkrankenhaus 大病院 — thätig sein 働いて居る、奉職す

14. Im Fasse über die Niagara-Fälle zu rollen, ist neueste Manie. Nachdem ein älteres Fräulein, Schullehrerin, es fertig gebracht, will es auch ein New Yorker Fleischer wagen. Vielleicht wird auch noch einer in einem Fasse die Entdeckungsreise nach dem Nord'pol antreten.

rollen 轉がる — die Manie 冒険 — fertig bringen 成功する — der Fleischer 肉屋、屠者 — wagen 試みる、敢てする — vielleicht 恐らくは — die Entdeckungsreise 探險旅行 — der Nordpol 北極 — antreten 始める、途に上る

15. Postkartenmaschinen für Japan. Die Japa'ner sind andauernd bestrebt, mō'derne Einrichtungen einzuführen. So lassen sie gegenwärtig für die Reichsdruckerei in Tokio eine Postkarten-druckmaschine von einer großen Berliner Jirma bauen. Diese

Maschine druckt stündlich 250,000 Postkarten. Dasselbe System wird auch in der deutschen Reichsdruckerei verwendet.

die Postkartenmaschine 郵便はがき製造器械 — andauernd 引き續いて、たゆまずに — bestrebt 勵んで — moderne Einrichtung 現時の制度文物 — gegenwärtig 現今 — die Reichsdruckerei 帝國印刷所 — die Berliner Firma 伯林の會社 — stündlich 一時間に、毎時 — das System 仕掛

16. Die Ackerbau-Behörde des Staats Ohio hat die Blockhütte, in welcher General Grant geboren worden ist, käuflich erworben und von Clermont County¹⁾ nach Columbus bringen lassen, wo man das histor²⁾ische Hüttlein auf dem Ausstellungsplatze mit einem schützenden Pavillon³⁾ von Stein, Eisen und Glas umgeben hat. Eine Sta'tue General Grants soll auf dem Turme des Pavillons errichtet werden.

die Ackerbau-Behörde 農事廳 — die Blockhütte 木造の小舎 — käuflich erwerben 買ひ取る — historisch 歴史上の — das Hüttlein 小舎 — der Ausstellungsplatz 博覽會場 — schützend 保護する處の — die Statue 立像 — der Turm 塔 — errichten 建てる

17. Die Gesamtlänge aller unterseeischen Kabel beträgt 173,255 Meilen. Es sind im ganzen 1750 Unterseekabel vorhanden, darunter 1380 staatlich. Die größte Privatgesellschaft, die Kabel besitzt, ist die Eastern Telegraph Company in London; sie besitzt 93 Kabel mit über 30,000 Meilen Länge. Das längste Kabel gehört einer französischen Gesellschaft: es geht von Brest nach Cape Cod in Massachusetts und ist 3740 Meilen lang.

die Gesamtlänge 全長 — unterseeische Kabel 海底電線 — betragen (beträgt) 總計する — im ganzen 全體にて — die Unterseekabel 海底電線 — vorhanden 現存して — staatlich 國家の、國有の — die Privatgesellschaft 私立會社 — die Länge 長さ — die Gesellschaft 會社

●高等獨文讀本 ●正價各金五拾錢 ●郵稅金四錢
 大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 上下卷 第三版
 第三卷第四版 正價金四拾五錢
 第二卷第六版 正價金四拾錢
 第一卷第十版 正價金四拾五錢

●獨文讀本 ●正價各金參拾錢 ●郵稅金貳錢
 大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編
 文部省檢定濟

●獨文階梯 ●正價各金拾五錢 ●郵稅金貳錢
 大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 全 第八版
 文部省檢定濟

●獨逸語入門 ●正價各金五拾錢 ●郵稅各金四錢
 大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎合著 前後編 第十二版
 文部省檢定濟

●獨逸文法教科書 ●正價各金五拾錢 ●郵稅各金四錢
 大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎合著 前編 第十二版
 文部省檢定濟

●獨逸語學雜誌社圖書目錄

●參考書一冊定價金拾五錢
 ●附錄習字帖一冊 ●郵稅金貳錢
 ●正價各金參拾錢 ●定價金五錢
 ●郵稅各金四錢

●實用獨逸語學 ●正價各金參拾錢 ●郵稅各金貳錢
 辻高衡編 上卷

●獨逸詩文詳解 ●正價各金參拾錢 ●郵稅各金貳錢
 辻高衡 ●高田善次郎共編 第一二

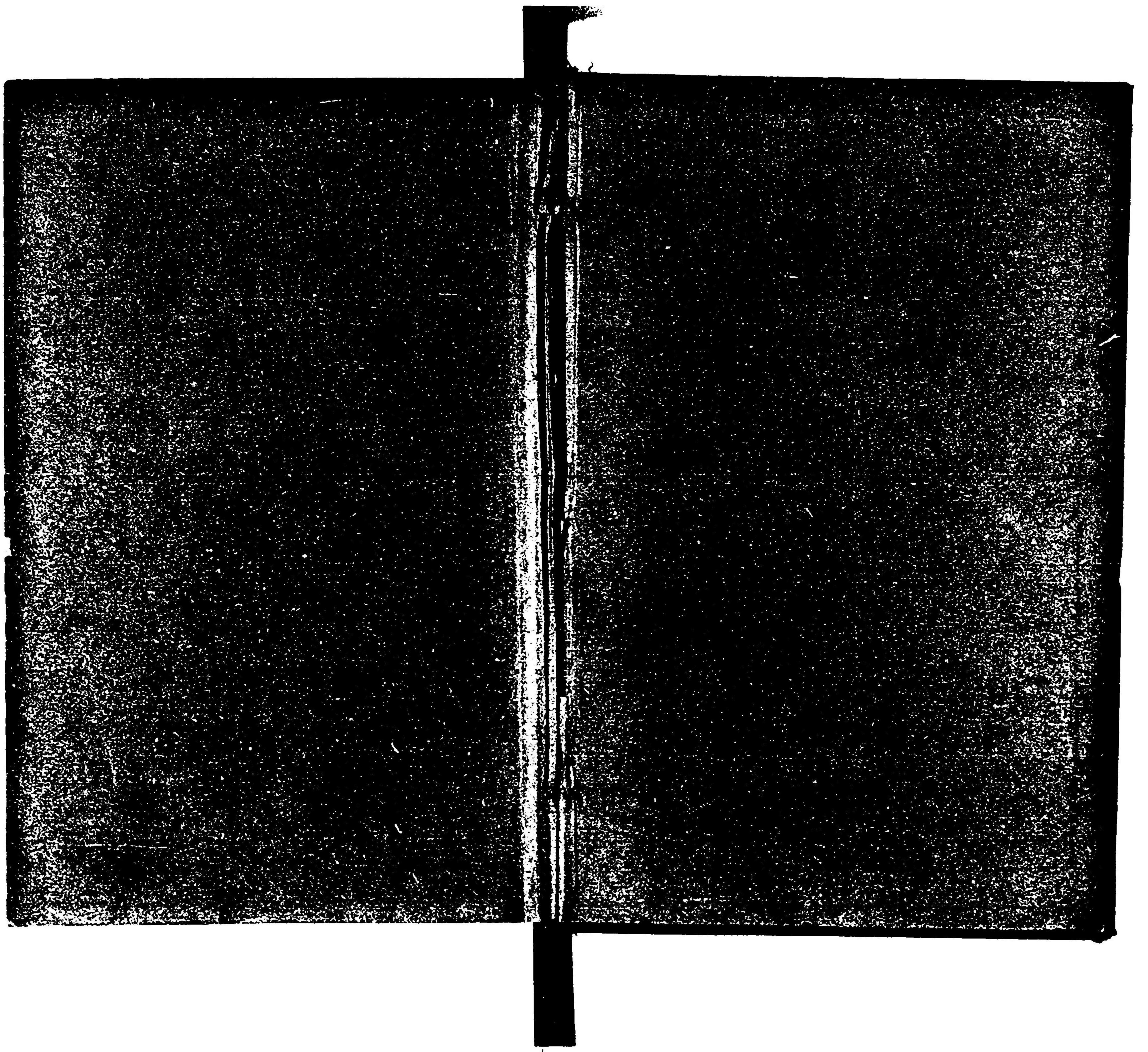
●增補訂正獨和兵語辭書 ●正價各金四拾七拾錢 ●郵稅金拾錢
 藤山治一 ●高田善次郎合著 全 再版

●獨逸會話教科書 ●正價各金六拾錢 ●郵稅金六錢
 辻高衡 ●高田善次郎共著 全 第三版

●獨逸名家詩文抄 ●正價各金五拾五錢 ●郵稅金六錢
 大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 全 第三版

●獨逸新讀本 ●正價各金五拾五錢 ●郵稅金六錢
 大村仁太郎 ●山口小太郎 ●谷口秀太郎共編 全 第三版

●和文獨譯練習 ●正價各金參拾五錢 ●郵稅金四錢
 獨逸語學雜誌社編 全 再版



16
6
13

(M)

204933-001-8

167-73 (洋)

独逸語学講義

谷口 秀太郎

辻 高衡 / 立案監修

M35-37

EDU-0214

